

Agenda, oder, Ordnung der evangelischen Kirchen im Oelsnischen Fürstenthum und zugehörigen Weichbildern ; auf gnädigen Befehl Ihre Fürstl. Gnaden Herzog Carls zu Münsterberg, dieses Nahmens des Andern

Olesnica
1804

University Library of Tartu: III V 455hb

EOD – Millions of books just a mouse click away! In more than 10 European countries!



Thank you for choosing EOD!

European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook.

Enjoy your EOD eBook!

- Get the look and feel of the original book!
- Use your standard software to read the eBook on-screen, zoom in to the image or just simply navigate through the book
- *Search & Find:* Use the full-text search of individual terms
- *Copy & Paste Text and Images:* Copy images and parts of the text to other applications (e.g. word processor)

Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions provided by the library owning the book. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes. For any other purpose, please contact the library.

- Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- Terms and Conditions in Estonian: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

More eBooks

Already a dozen libraries in more than 10 European countries offer this service.

More information is available at <http://books2ebooks.eu>

AGENDA

o d e r :

S r **D** i **n** n **g**

der evangelischen Kirchen

i n

Deßnischen Fürstenthum und zugehörigen
Weichbildern;

auf gnädigen Befehl Ihro Fürstl. Gnaden

Herzog Carlß

zu Münsterberg, dieses Rahmens des Andern,
erstlich gestellt und zusammenbracht, und der ehrwürdigen Priesterschaft
übergeben Anno 1593.

Nunmehr aber

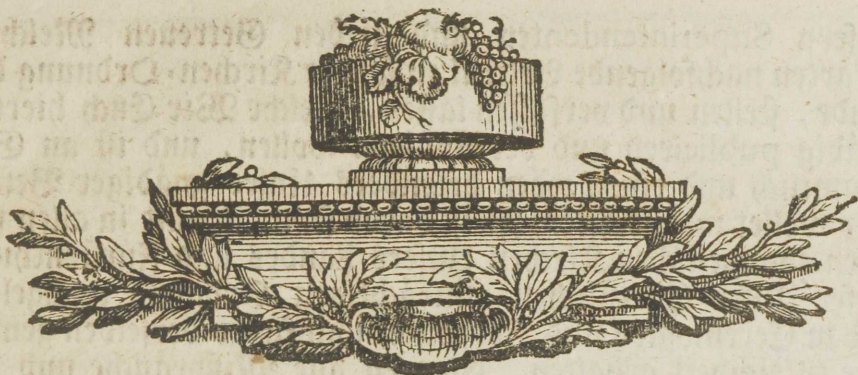
~~auf gnädigste~~ Verordnung Ihro Fürstl. Gnaden

Herzog Sylvii

zu Würtemberg und Teck, auch in Schlessien zur Deßten 2c.
revidiret und zum Druck befördert Anno 1664.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage.

Deß 1804. gedruckt bey Samuel Gottlieb Ludwig,
Herzogl. Hofbuchdrucker.

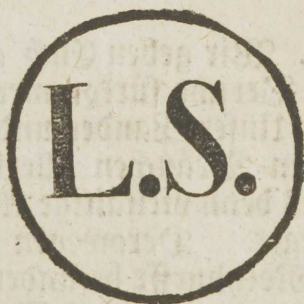


Son Gottes Gnaden Wir Carl, Herzog zu Münsterberg, in Schlesien zur Delßen, Grafen zu Glas, 2c. Entbiethen den Wohlgebohrnen, Gestrengen, Ehrenvesten, Erbarn, Wohlweisen, Würdigen und Wohlgelehrten, unsern lieben Getreuen, denen vom Herrnsstande und Ritterschafft, auch Rathmannen der Städte, Pfarrherrn und Seelsorgern unsers Delknischen Fürstenthums und zugehörigen Weichbilder, Unsere Gnade und alles Gutes.

Liebe Getreuen, Wir geben Euch gnädig zu vernehmen, daß Uns mehrmahls Bericht fürkommen, wie daß in einigen evangelischen Kirchen Unsers Landes und Fürstenthums in Ceremonien und Kirchen Bräuchen allerhand Ungleichheit gehalten würde, daraus denn vielfältige Aergernuß und Zerrüttung zu erfolgen pfeget. Derowegen Wir aus Christlicher treuer Fürsorge der Nothdurfft befunden, solche Ungleichheit abzustellen, und hingegen eine feine Christliche Einigkeit und gute Ordnung Unserer Kirchen zu stiften und anzurichten. Und haben derothalben durch den Ehrwürdigen, Andächtigen

Unsern Superintendenten und lieben Getreuen Melchior Eckarten nachfolgende Artikul zu solcher Kirchen-Ordnung dienende, stellen und verfassen lassen, welche Wir Euch hiermit gnädig publiciren und verkündigen wollen, und ist an Euch sämmtlich und einen jeden besonders Unser gnädiger Befehl, Ihr wollet mit höchstem Fleiß darob seyn, damit in allen und jeden evangelischen Kirchen Unsers Landes und Fürstenthums dieser Unser Christlichen einträchtigen Ordnung nachgelebt, und in Ceremonien und Gebräuchen hinführo derselben gemäß, eine Gleichheit gehalten, dagegen alle Mißbräuche und Ungleichheit, so dieser Unser Ordnung zuwider, bey einer oder der andern evangelischen Kirchen bishero in Gewohnheit gewesen, abschaffen und verbiethen, wie Wir Uns dessen zu Euch gnädig versehen, und es geschicht hieran Unser gnädiger Wille und Meynung etc. Gegeben zur Delfen unter Unserm aufgedrucktem Fürstlichen Secret, den 3. May der wenigern Zahl im Drey und Neunzigsten Jahre.

Carl, Herzog zu
Münsterberg.



Vorbericht.

Diese neue Auflage der Oelsnischen Agende enthält zuerst die sämtlichen alten Formulare nebst den beygefügtten Anmerkungen. Die meisten dieser Formulare hat man durch Abänderungen, Abkürzungen und kleine Zusätze, die theils das Fehlerhafte und Undeutliche des deutschen Ausdrucks, theils das Befremdende mancher Gedanken betreffen, zweckmäßiger, und daher zur christlichen Erbauung brauchbarer zu machen gesucht. Das alte Formular ist in jeder Gattung der Formulare das erste. Als Vermehrung der alten Agende sind die beygefügtten neuen Formulare zu betrachten. Einige dieser Formulare sind aus allgemein geschätzten neueren Agenden und liturgischen Schriften genommen; bey andern sind solche Schriften nur benutzt worden, und mehrere von den neuen Formularen, Intonationen u. erscheinen hier zum erstenmale im Druck. Ueber einige einzelne Punkte ist folgendes zu merken: Den neuen Formularen bey der Feyer des heiligen Abendmahls sind Gebete nach dem Abendmahl beygefügt, welche, wenn man sie auch bey öffentlichen Communionen nicht sollte benutzen können, weil auf dieselben sogleich die Collecte zu folgen pflegt, doch bey Privat- und Haus-Communionen, gebraucht werden können.

Die Copulations-Formulare schliessen sich alle mit einer Fürbitte für das neue Ehepaar. Es sind aber auch Gebete, die nach der Copulation dem neuen Ehepaare vorgesprochen werden können, um sie in Gedanken nachzubeten, zu beliebigem Gebrauch, beygefügt worden.

In dem letzten Tauf-Formulare wird das Glaubensbekenntniß, anstatt es in Fragen zu verwandeln, bloß gelesen, um etwa mit dieser Form einmal einen Versuch machen zu können.

In der Sammlung von Intonationen und Collecten sind auch die meisten Intonationen, und viele Collecten aus der alten Agende befindlich. Beyde sind mit † bezeichnet, damit sie leicht gefunden werden können.

Noch wird bemerkt, daß solche Stellen, die in allen Formularen dieselben bleiben, als: das Vater Unser, die Einsetzungsworte, die Worte die bey der Ausspendung des heiligen Abendmahls gesprochen werden, der Segen, in den Abendmahls-Formularen; die Fragen, der Eid und die Worte der Copulation, in den Trauungs-Formularen; das apostolische Glaubensbekenntniß in den Tauf-Formularen &c. zur Ersparung des Raums, nicht überall ganz abgedruckt worden. Daß man in den Formularen, die Worte: Sie, Ihr &c. nach den Umständen abändern müsse, ist kaum nöthig zu erinnern.

Gott wolle die gute Absicht, wodurch die neue Auflage der Agende veranlaßt worden, mit guten Folgen begleiten, und dieß Unternehmen zur Beförderung wahrer Erbauung dienen lassen.

Inhalt.

I. Allgemeine Beichte.

Ein anderes Formular.

2. Allgemeines Kirchengebet.

(Drey) Kürzere allgemeine Kirchengebete.

3. (Sechs) Formulare zur Feier des heiligen Abendmahls. Collecten nach der Communion.

4. Abendmahl mit einem Kranken. Nächst dem alten Formulare vier andere.

Bey einem Kranken, der seinem Tode mit Gewißheit entgegen sieht.

5. (Fünf) Formulare zur Einseignung angehender Eheleute.

(Fünf) Gebete, welche nach der Copulation dem neuen Ehepaar vorgesprochen werden können.

6. (Sechs)

6. (Sechs) Tauf + Formulare.

7. Von der Nothtaufe.

8. Einsegnung oder Einleitung einer Wöchnerin.

a) Wenn das Kind noch lebt.

1. Allgemeinen Inhalts, fünf Formulare.

2. Besonderen.

1. Bey einer Wöchnerin, deren Kind lebt, deren Ehegatte aber gestorben ist.

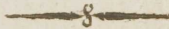
2. Wenn eine Wöchnerin Zwillingskinder geboren hat, davon Eines todt; das andere noch am Leben ist.

b) Wenn das Kind gestorben ist. Fünf Formulare.

c) Wenn das Kind todt geboren ist.

d) Wenn es einer Wöchnerin nach dem Willen Gottes ergangen ist.

9. Intonationen und Collecten.



Allge-

Allgemeine Beichte.

Demnach wir nun, geliebte Christen! das seligmachende Wort Gottes angehört, so wollen wir uns hierauf gegen seiner göttlichen Majestät demüthigen, und Ihm von Herzen alle unsere Sünden bekennen, und mit einander also sprechen:

O allmächtiger Gott! barmherziger Vater, ich armer elender Sünder bekenne Dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich Dich jemals erzürnet, und Deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und ich bitte Dich durch Deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das unschuldige bittere Leiden und Sterben Deines lieben Sohnes Jesu Christi, Du wollest mir armen Sünder gnädig und barmherzig seyn, auch die Gnade des heiligen Geistes zu wahrhaftiger Besserung meines sündlichen Lebens verleihen. Amen!

Auf solch euer Bekenntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünde herzlich bereuet, an Jesum Christum glaubet, und einen guten ernstlichen Vorsatz habet, das Leben zu bessern, in Kraft meines Amtes, als ein beruffener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes, und vergebte euch an statt und aus Befehl meines Herrn Jesu Christi alle eure Sünden im Nahmen Gottes des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, Amen.

Den sichern aber, unbüßfertigen und muthwilligen Verächtern, verkündiget der heilige Geist, daß ihnen ihre Sünden zum Gerichte gebunden und behalten seyn, wo sie nicht Busse thun, und dasselbe zeige ich ihnen Amtshalben öffentlich an, zum Zeugniß über sie! Der liebe Gott gebe ihnen seine Gnade zur Besserung. Amen.

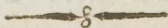
Ein anderes Formular.

Du siehest, o Gott! mein Innerstes, und weißt, wie manches Unrechts, wie mancher Uebertretung deiner heiligen Gebote ich mich schuldig gemacht habe. Du siehest aber auch meine herzlichste Beschämung und Reue darüber, daß ich damit deinem, meines himmlischen Wohlthäters und Vaters, gutem Willen zuwider gehandelt und mir selbst an meinem wahren und ewigen Glück so sehr geschadet habe. Vergieß mir, nach der Barmherzigkeit, die du in Jesu Christo, deinem Sohne, geoffenbaret hast, alle meine Sünden; und hilf mir zur Vollführung des gefaßten ernstlichen Vorsatzes, besser zu werden, und als ein gewissenhafter, frommer Christ zu leben. Amen.

Wenn dieses Gebet, die aufrichtige Gesinnung eures Herzens ist: So könnt ihr fest überzeugt seyn, daß euch alle eure Sünden von Gott vergeben sind. Und ich verkündige euch als ein verordneter Lehrer der Religion Jesu, nach dem Inhalte seiner Lehre, die Vergebung aller eurer Sünden, im Nahmen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Wer aber den Reichthum der Güte Gottes, seine Geduld und Langmuth verachtet, und sich durch Gottes Güte nicht zur Buße leiten läßt, der häufet nach seinem verstockten und unbußfertigen Herzen sich selbst Strafen auf den Tag der Offenbahrung des gerechten Gerichts Gottes, welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken. Lasset uns alle, so lange gesagt wird, heute, seine Stimme hören und ihr folgen. Dazu wolle Gott uns stärken, um seiner Güte willen. Amen.

Weil uns denn der gnädige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi alle unsere Sünden vergeben, so tragen wir ihm hiermit die Noth der ganzen Christenheit andächtig vor, und beten mit einander also:



Allgemeines Kirchen = Gebet.

O allmächtiger, barmherziger Gott! Wir danken dir von Herzen für alle deine Gnade und Wohlthaten, vornehmlich, daß du bisher dein heiliges Wort und den reinen Gottesdienst unter uns erhalten hast, und bitten dich demüthiglich, du wollest die wahre Erkenntniß des Christenthums, als eine theure Beilage, auch hinführo uns und den Nachkommenden bewahren, deine heilige christliche Kirche mit ihren Dienern wider alle Gefahren beschützen, vor allen verderblichen Irrthümern bewahren und sie nach deiner Güte und Weisheit so regieren, daß unter allen Bekennern Jesu, so wie unter uns, immer mehr richtige Erkenntniß und wahre Gottseligkeit, immer mehr Glaube und Liebe ausgebreitet werde.

Du wollest auch, als ein Herr Himmels und der Erden, dich unsrer von dir vorgesezten Obrigkeit väterlich annehmen, und vornehmlich deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden lassen über unsern Allergnädigsten König und Herrn; über die Königin seine Gemahlin; über die verwittwete Königin, über den Kronprinzen und sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, und Alle, die dem Königlichen Hause anverwandt und zugethan sind. Beglücke Sie Alle, allgütiger Vater! mit deinem Segen, und kröne Sie mit Gnade und Wohlfahrt für und für.

O du Gott der Heerschaaren! gieb unserm Könige und Herrn ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen starken Arm, getreue Rätze zu Friedens- und Kriegeszeiten, damit wir unter Seiner Majestät gesegneten Regierung, als treue Unterthanen, ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

O König aller Könige und Herr aller Herrn! der du die Herzen in deiner Hand hast, und lenken kannst wie die Wasserbäche,

gieb, daß alle christliche evangelische Könige, Churfürsten und Fürsten des deutschen Reichs, die reine Lehre Jesu lieben und fortpflanzen und beständigen Frieden erhalten mögen.

Insonderheit laß dir deinem gnädigen Schutz und Segen empfohlen seyn deinen Knecht, unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herrn, und Alle Herzogliche Anverwandte.

Ach gieb, o himmlischer Vater! Unserm gnädigst regierenden Fürsten und Herrn die Furcht deines Namens, ein weises Herz, heilige und Fürstliche Gedanken, auch zu dem wahren Aufnehmen dieses Fürstenthums gereichende heilsame Anschläge und Entschliefungen, insonderheit aber langes Leben, beständige Gesundheit, und eine gesegnete Herzogliche Regierung, damit unter selbiger die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit aber verhindert und gestraft werde.

Sey ferner, o starker Gott! mit deinem göttlichen Schutz allenthalben bey unsers Königes Armeen und Truppen, segne die hohe Generalität, und alle hohe und niedrige Officiere und Soldaten, und laß ihre Dienste gereichen zum Schutz der Kirchen und des Vaterlandes. Laß Glück und Sieg Sie überall begleiten † damit der durch deine Gnade geschenkte heilsame Friede allenthalben befestiget und beständig erhalten werden möge.

† Bey Kriegeß-Zeiten:
(damit durch Sie ein heilsamer und beständiger Friede hergestellt und erhalten werden möge.)

Deiner Obßicht und Beystände, o treuer Gott! befehlen wir alle hohe königliche Landes-Collegia, und andere hohe und niedere Civil-Bediente, die hier und anderswo des Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern.

Stehe auch den hiesigen Herzoglichen Herren Rätthen bey mit rechtschaffener Weisheit und gieb zu allen ihren Ueberlegungen, wohlgemeinten Anschlägen und Berrichtungen dein gnädiges Gedenken, erhalte Sie in der Liebe zu dir, und segne Sie mit Heil und Wohlstand. Laß ferner deine heilige Fürsorge walten über alle adeliche

Herr-

Herrschaften, so hier eingepfarrt, und zu dieser Kirche sich halten, sammt allen den lieben Ihrigen, daß es Ihnen an keinem Guten mangeln möge.

Auch bitten wir für alle andere Herzogliche Amtsleute und Diener, für den Stadt-Magistrat allhier, sammt der Bürgerschaft und ganzen christlichen Gemeine, wie nicht weniger für unsere liebe Schul- und andere Jugend, als auch für alle christliche Eheleute, Hausväter und Hausmütter, sammt ihren Kindern und Gesinde nebst allen Herzoglichen Unterthanen. Gott! du wollest sie Alle und Jeden, wie es ihm heilsam ist, nach deiner Gnade beglücken, auf daß deine göttliche Wahrheit, gute Zucht, Friede und Ruhe unter uns befördert und erhalten werde.

Segne alle ehrliche Handthierung und Nahrung. Gieb, daß in unserm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, hingegen alle Gedanken und Anschläge, die Haß und Zwietracht anrichten können, verhindern und zunichte gemacht werden.

Erbarme dich auch, o Gott der Gnaden! aller Elenden, aller betrübten Wittwen und Waisen, und aller, die hier und anderswo in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindesnöthen, Hungersnoth, Kriegsgefahr und andern Nöthen seufzen, auch derer, die um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen sind, oder sonst Verfolgung leiden: Gieb ihnen Geduld und Trost, und endlich erlöse sie und uns von allem Uebel.

Du wollest auch, lieber Vater! alles Unglück von uns und unsern Mitmenschen gnädig abwenden, alle Früchte der Erde bey guter Witterung wohlgerathen und gedeihen, uns aber deine Wohlthaten mit Dankagung empfangen lassen.

Endlich bitten wir um Alles, was zu unserer wahren Glückseligkeit und zu deiner Verherrlichung dienet. Erhöre uns, um des bitteren Leidens und Sterbens Christi Jesu, deines einigen Sohnes unsers geliebten Herrn und Heilandes willen. Dir, dem Gott der allein weise ist, sey Ehre durch Jesum Christ, in Ewigkeit. Amen.

Kürze

Kürzere allgemeine Kirchen - Gebete.

I.

Herr, Allmächtiger Gott! Beherrscher Himmels und der Erde, Freund und Vater deiner Menschen! wir preisen dich mit gerührten Seelen sowohl für die Offenbarung deiner seligmachenden Religion und derselben Erhaltung bis auf unsre Tage, als auch für die unzähligen Wohlthaten, die wir täglich aus deinen guten Händen empfangen haben. Sehr oft — vergieb es uns, o Vater, um Jesu willen! — nützten wir nur diese deine unaussprechliche Liebe nicht zu unserm Heil, folgten deinen Befehlen nicht mit der schuldigen Achtung, und machten uns deiner fernern Vatertreue unwerth. Allgütiger! versage uns deswegen deine Gnade, entziehe uns dein heiliges Wort nicht! Laß Kirchen und Schulen noch ferner von demselben erschallen, rüste dir treue Diener aus, und mache dein Wort fruchtbar! —

Gott! der du Gebet erhörst, walte mit deiner Gnade über unsern Allergnädigsten König und Herrn; über die Königin seine Gemahlin; über die verwittwete Königin; über den Kronprinzen und sämtliche Königliche Prinzen und Prinzessinnen, und Alle, die dem Königlichen Hause anverwandt und zugethan sind. Beglücke unsern König durch Weisheit, Macht und Leben, und laß unter seiner Regierung Friede, Tugend und Glückseligkeit blühen. Bekröne mit deiner Güte und Beistand alle Könige, Churfürsten, Fürsten, Regenten und Obrigkeiten! Ihnen allen sey deine Ehre und deren Ausbreitung theuer, Friede und Wohlstand ihrer Unterthanen zu befördern, ihre heilige Pflicht! Insonderheit ergieße sich dein Segen über deinen Knecht, unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herrn, und alle Herzogliche Anverwandte. Laß die Lebens-tage unsers theuersten Landesfürsten beglückt seyn, und begleite seine wohlthätigen Absichten mit deinem Segen. Sey mit allen Hohen und Niedrigen, welche in des Königs und unsers Landesfürsten Dien-

sten

sten stehen, und auf irgend eine Weise sich um Stadt und Land verdient machen; leite sie alle nach deinem göttlichen Sinne, schenke ihnen Treue ihres Berufs, und mache sie zu Werkzeugen deiner Gnade.

Siehe mit liebevollen Augen auf diese ganze (Stadt und Bürgerschaft und unsre Land-) Gemeinde; gieb ihnen gegen ihre Obrigkeit gehorsame Herzen, segne ihre Nahrung und Gewerbe, erleichtere ihnen die Mühseligkeit ihres Standes und wende Gefahr und Unglück von ihnen ab! Gieb zu dem Wachsthum der Früchte dein gnädiges Gedeihen; nimm sie in deinen mächtigen Schutz, und eröffne uns auch hierin deine reichen Segensquellen! Wende Krieg und Seuchen, Theurung und Hunger, Feuers- und Wassersnoth von unsrer Stadt und ganzen Gemeinde und Grenzen ab. Laß uns und unsere Nachkommen die süße Wohlthat des Friedens genießen! Sey ein wohlthätiger Erbarmer aller Bedrängten, Traurigen, Kranken und Nothleidenden, ein Retter der gedrückten Unschuld! — Sorge für alle Schwangere nebst ihren Leibesfrüchten, für Säugende, für Wittwen und Waisen, und erhöere das Seufzen aller, die deine Hülfe suchen. Und wenn der letzte Augenblick unsers Lebens kommt, dann gieb uns, gütiger Gott, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Erlösers willen, ein seliges Ende; führe uns ein zu deinen ewigen Himmelsfreuden! Dir, dem dreyeinigen Gott, Vater, Sohn und heiligem Geiste, sey Ehre und Anbetung jetzt und immerdar. Amen.

II.

Wir bringen dir mit gerührtem Herzen die Opfer des Lobes und Dankes, gütigster Gott und Vater, für die wohlthätige Religion, die du uns durch Jesum deinen Sohn zu unserm ewigen Heile gegeben hast. Erleuchte dadurch immer mehr unsern Verstand, heilige dadurch unser Herz, gieb uns dadurch Beruhigung und Trost und Kraft zu einem tugendreichen Wandel, der dir gefällig ist. Laß auch diesen angehörten Vortrag deiner göttlichen Lehre zur Befestigung

gung dieser ganzen Versammlung im Glauben, in der Gottseligkeit, in der Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit gesegnet seyn! Erhalte uns treu in deiner Verehrung bis ans Ende, damit wir alle der großen Glückseligkeit fähig und würdig werden, die du deinen treuen Verehrern verheissen hast.

Deiner väterlichen Obhut empfehlen wir unsern Allergnädigsten König und Herrn; die Königin seine Gemahlin; die verwittwete Königin; den Kronprinzen und sämtliche Königliche Prinzen und Prinzessinnen und Alle, die dem Königlichen Hause anverwandt und zugethan sind. Wache über das Leben unsers Königs, befördere seine heilsamen Unternehmungen und laß den besten Segen deiner Lieblinge sein Theil seyn. Deine Huld und Gnade breite sich über deinen Knecht unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herrn, und alle Herzogliche Anverwandte. Verlängere das theure Leben unsers Landesfürsten und verherrliche dich an ihm durch mannigfaltige Beweise deiner Güte. Segne Alle, die unser König und unser Landesfürst als die Werkzeuge ihrer heilsamen Absichten brauchen. Gieb Segen und Heil zu jedem Stande, zu jedem nützlichen Gewerbe, und laß den Wohlstand aller unserer Mitbrüder blühend seyn. Walte mit väterlicher Huld über diese Stadt und die das Beste derselben befördern. Walte mit Huld über diese theure Gemeine, Hohe und Niedrige. Du kennest die Bedürfnisse eines jeden. Laß jeden bey der treuen Erfüllung seiner Pflichten, des Lebens Nahrung und Freude finden. Laß Unwissenheit, Irrthum und Laster, mit ihren traurigen Folgen, auf Erden immer mehr eingeschränkt, und Wahrheit und Tugend, mit ihren beglückenden Wirkungen, immer allgemeiner werden. Nimm dich aller Unglücklichen und Nothleidenden väterlich an. Höre die Seufzer der Armen, der Kranken, der Verlassenen, der Wittwen und Waisen. Sey du ihr Helfer, Versorger und Beystand. Erleichtere Jedem die Last des Lebens, die du ihm nach deiner weisen Güte zur Uebung in christlichen Gesinnungen aufzulegen, für gut befindest. Erhalte uns alle bis ans Ende

de

de in kindlicher Liebe zu dir, in willigem Gehorsam gegen deine Gebote, und nimm uns dann einst, nach vollendeter Prüfungszeit, in deinen Himmel auf, wo wir dir in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit dienen werden. Amen.

III.

Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, gütigster Gott und Vater, für die unschätzbare Wohlthat, daß wir dein göttliches Wort hören, und aus demselben Anleitung und Kraft zu allem Guten nehmen können. Mache uns immer aufmerksamer auf deinen heiligen Willen, immer eifriger, unser ganzes Leben nach demselben einzurichten. Verleihe uns immer mehr Lust und Kraft, die guten Gedanken und Vorsätze auszuführen, die wir von dir gefaßt haben, damit wir ja nicht vergeßliche Hörer, sondern rechtschaffne Thäter deines Wortes seyn mögen. Sey ferner unser Gott und Wohlthäter auch im Zeitlichen. Gieb uns Gesundheit und frohen Muth, daß wir bey einem frommen, arbeitsamen Leben unser Brod mit Freuden essen können. Segne unser ganzes Land! Segne und erhalte unsern Allergnädigsten König und Herrn; die Königin seine Gemahlin; den Kronprinzen und sämtliche Königliche Prinzen und Prinzessinnen und Alle, die dem Königlichen Hause anverwandt und zugethan sind. Segne deinen Knecht, unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herrn und alle Herzogliche Anverwandte. Segne Alle, die als unsre Obern uns vorgesezt sind. Laß uns unter ihrem Schuß ein ruhiges Leben führen, und deiner väterlichen Segnungen recht froh werden. Auch hier in deinem Hause laß uns oft deinen Namen verherrlichen, durch deinen Unterricht im Guten uns stärken, und uns stets als deine folgsame Kinder beweisen. Um des Vertrauens willen, das wir durch Jesum Christum zu dir haben, um deiner Liebe willen, erhöere uns, Gott, unser aller liebevoller Vater! Amen.

A n m e r k u n g.

Es folgen sodann:

1. An Sonntagen die Ankündigung der Festtage oder anderer Predigten, welche in dieselbe Woche einfallen und gehalten werden.
2. Die Fürbitte für die Communicanten.
3. Für Kranke, Schwangere, die es begehren.
4. Die Dankfagungen für die Sechswöchnerinnen.
5. Abkündigungen der Verstorbenen.
6. Aufgebote zukünftiger neuer Eheleute.
7. Ankündigung von Collekten, Klingelbeutel *ic.*, Ablesen Königlicher Edicte *ic.*

Formulare zur Feier des heiligen Abendmahls.

Erstes Formular.

Ihr allerliebsten in Gott, weil wir jetzt das heilige Abendmahl unsers Herrn Jesu Christi wollen bedenken und halten, darinnen er uns sein Fleisch zu einer Speise, und sein Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu stärken gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiß, ein jeder sich selbst prüfen, wie uns denn der heilige Paulus ermahnet; denn dieß heilige Sacrament ist zu einem besondern Trost und Stärke gegeben, den armen betrübten Herzen und Gewissen, die ihre Sünde erkennen und bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten, und nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig sind.

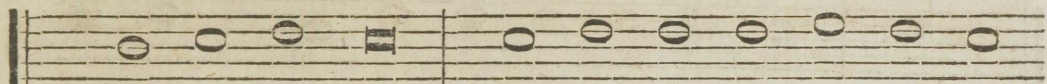
So wir aber uns selbst prüfen und ein jeder in sein eigen Herz und Gewissen gehet, wozu uns der heilige Paulus ermahnet, werden wir gewißlich finden allerley Sünden und den Tod, den wir mit der Sünde verdienet haben, und können doch uns selbst in keinem Wege daraus helfen; darum hat unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus sich über uns erbarmet, und ist um unsrer Sünde willen Mensch worden, auf daß er das Gesetz und allen Willen Gottes für uns und uns zu gut erfüllete, den Tod, und alles was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, für uns und zu unserer Erledigung auffich nähme und erlitte. Und daß wir dieß ja vestiglich gläubeten, und durch den Glauben fröhlich in seinem Willen möchten leben, nahm er nach dem Abendmahl das Brodt, sagete Dank, brachs und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch dar-
 gegeben

gegeben wird, das ist, daß ich Mensch bin worden, und alles, das ich thue und leide, ist alles euer eigen, für euch und euch zu gut geschehen, deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugniß geb ich euch meinen Leib zu einer Speise. Desgleichen nahm er auch den Kelch und sprach: Nehmet hin und trinket aus diesem Alle, das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut, das für euch und für Viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, so oft ihr das thut, sollt ihr mein dabey gedenken, das ist, weil ich mich euer angenommen, und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opfern, mein Blut vergiessen, Gnade und Vergebung der Sünden erwerben, und also ein neu Testament aufrichten, darinnen die Sünde vergeben, und ewig nicht mehr soll gedacht werden. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugniß geb ich euch mein Blut zu trinken. Wer nun also von diesem Brodt isset, und von diesem Kelch trinket, auch diesen Worten, die er von Christo höret, vestiglich gläubet, der bleibet im Herrn Christo, und Christus in ihm, und wird ewiglich leben. Darbey sollen wir nun sein gedenken, und seinen Tod verkündigen, nehmlich daß er für unsere Sünde sey gestorben, und zu unser Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm dafür Dank sagen, ein jeder sein Kreuz auf sich nehmen, und ihm nachfolgen, und nach seinem Gebot einander lieben, wie er uns geliebet hat; denn wir Alle sind ein Brodt und ein Leib, weil wir Alle eines Brodtes theilhaftig sind, und aus einem Kelche trinken.

Hierauf wendet sich der Prediger gegen den Altar, und spricht oder singet das Gebet des Herrn und die Worte der Einsetzung, nach der gewöhnlichen Melodie:



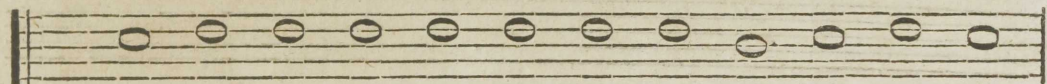
Laßt uns be = then: Va = ter un = ser der du



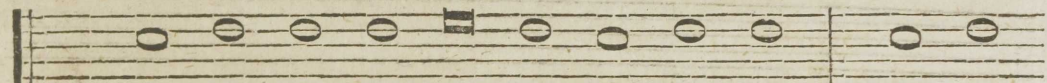
bist im Him = mel, ge = hei = li = get wer = de dein



Nah = me, zu = kom = me dein Reich, dein Wil = le



ge = schieh wie im Himmel, al = so auch auf Er = den,

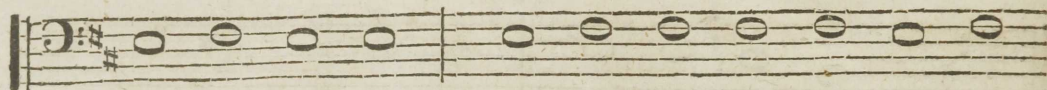


un = ser täg = lich Brodt gieb uns heu = te, und ver =

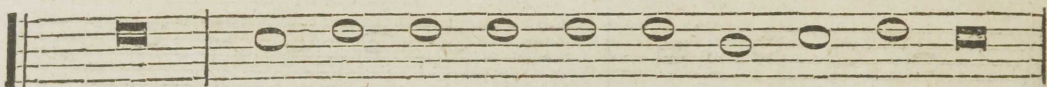


gieb uns un = fre Schuld, als wir ver = ge = ben un =

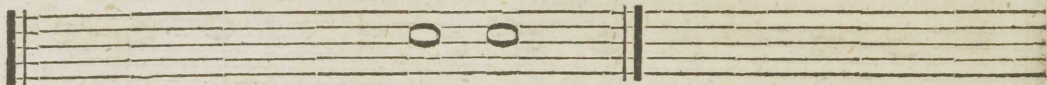
fern



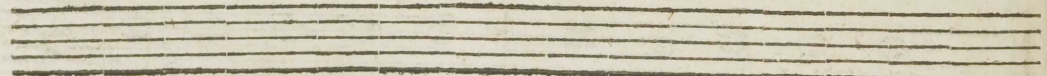
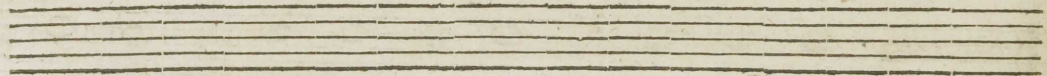
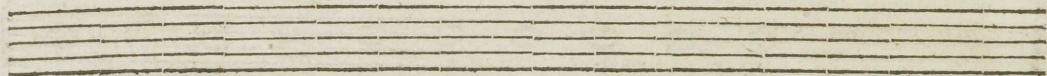
fern Schuldi-ger, und führe uns nicht in Ver = su =



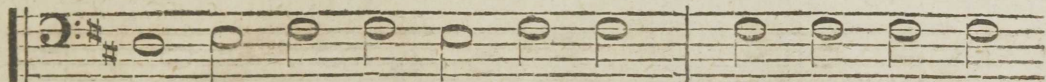
chung, son-deru er = lö = se uns von dem Ue = bel.



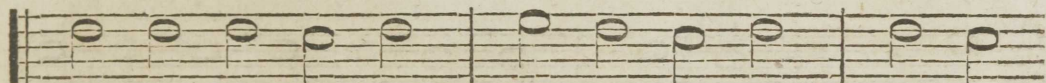
Das Chor antwortet: A = men.



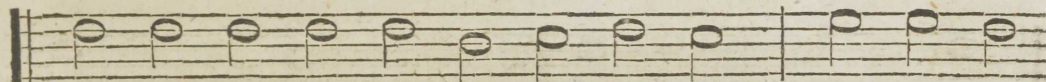
Unser



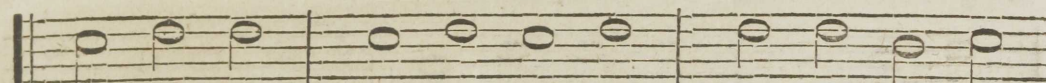
Un = ser Herr Je = sus Chri = stus, in der Nacht da



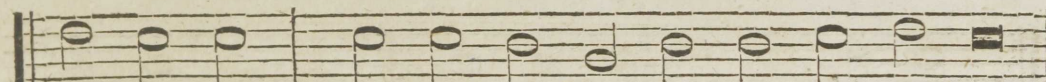
er ver = ra = then ward, nahm er das Brodt, dankt und



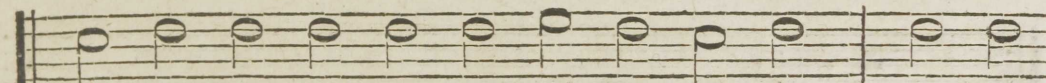
brachs, und gabs sei = nen Jün = gern und sprach: Neh = met hin



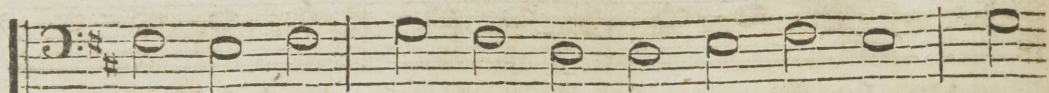
und es = set, das ist mein Leib, der für euch ge =



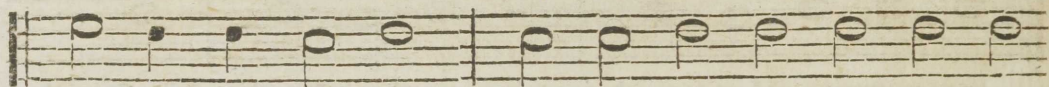
ge = ben wird, sol = ches thut zu mei = nem Ge = dächtnis.



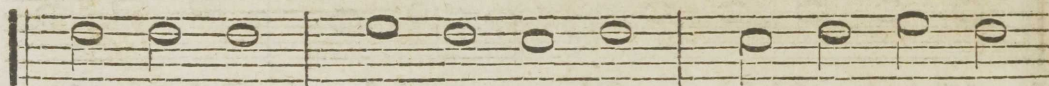
Des = sel = ben glei = chen nahm er auch den Kelch, nach dem



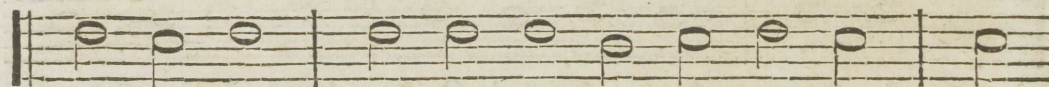
A = bendmahl, dankt, gab ih = nen den und sprach: Trin-



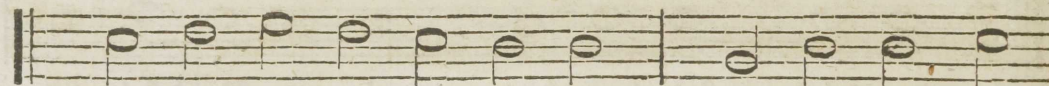
ket al = le dar = aus, die = ser Kelch ist das Neu = e



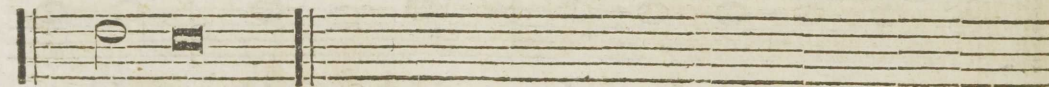
Te = sta = ment in mei = nem Blut, das für euch ver =



gos = sen wird, zur Ver = ge = bung der Sün = den, sol =



ches thut so oft ihrs trin = ket, zu mei = nem Ge =



dächt = nis.

Hierauf wendet sich der Prediger wieder gegen die Gemeine.

Hierauf betet von Grund des Herzens also:

Herr Jesu Christe, ob ich gleich nicht werth bin, daß du eingehest unter mein Dach, so bin ich doch nothdürftig, begierig, hungrig und durstig nach deiner Gnade, Erquickung, Trost und Stärke, durch das hochwürdige Sacrament deines wahren Leibes und theuren Blutes. Derhalben bitte ich dich, mein einiger Erlöser und Seligmacher, verleihe mir deine milde Gnade, daß ich das hochwürdige Sacrament in einem bußfertigen, gläubigen und gottesfürchtigen Herzen möge empfangen, zu Stärkung meines Glaubens, zu Vergebung aller meiner Sünde, und zu dem ewigen Leben. Der du mit deinem Vater und dem heiligen Geiste lebest und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Bei der Austheilung des gesegneten Brodts und Weines wird gesprochen:

Nehmet hin und esset, das ist der wahre Leib unsers Herrn Jesu Christi, für eure Sünde in den Tod gegeben, der Stärke und bewahre euer Leib und Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nehmet hin und trinket, das ist das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi, für eure Sünde vergossen, das Stärke und bewahre euer Leib und Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach dem heiligen Abendmahl wird gebetet oder als Collecte gesungen:

Lasset uns Gott danken und beten:

Wir danken dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, daß du uns durch diese heilsame Gabe des wahren Leibes und Bluts deines Sohnes hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen laßest zu starkem Glauben gegen dir, und zu inniger Liebe unter uns allen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich.

Der

Der Prediger wendet sich gegen die Gemeine.

Der Herr segne euch und behüte euch,
 Der Herr erleuchte sein Angesicht über euch und sey euch gnädig,
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Friede.

Zweytes Formular.

Geliebte in Christo Jesu! weil wir jezt das gnadenreiche Abendmahl unsers Heilandes und Mittlers zur Erinnerung seines Todes und zur genauesten Vereinigung mit ihm und allen wahren Gläubigen halten wollen: So gedenken wir billig an die Worte, die Paulus spricht: Der Mensch prüfe sich selbst; dann esse er von diesem Brodte und trinke von diesem Kelche. Wenn wir denn aber in unser Gewissen gehen, und uns selbst prüfen: so werden wir finden, daß keiner die ihm bekannten Gebote Gottes zu allen Zeiten vollkommen gehalten, sondern daß jeder mit Worten und Werken, noch mehr aber mit Gedanken und Begierden vielfältig gesündigt und Strafe verdienet habe. Gott aber hat sich unsrer erbarmet, und nach seiner unergründlichen Liebe seinen eingebornen Sohn uns zum Erlöser geschenkt, daß er durch sein bitteres Leiden und Sterben die Strafe unsrer Sünden hinwegnehmen möchte. Zum Andenken an seine Liebe und zur gewissen Versicherung der Gnade Gottes nahm er nach seinem letztern Abendmahl das Brodt, dankete, brach's, gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das ist: Alles, was ich thue und leide, ist alles euer eigen, für euch und euch zu gute geschehen, daß zu einem gewissen Zeugniß und Angedenken, und daß ihr in mir bleibet und lebet, gebe ich euch diese Speise. Desleichen nahm er auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden; das ist: weil ich von Gott gesandt bin, die Strafe eurer Sünden durch meinen Tod wegzunehmen: So will ich mich selbst zum

Opfer

Opfer dahin geben, mein Blut vergießen, und vollkommene ewige Vergebung der Sünden euch verschaffen. Deß zu einem gewissen Zeugniß und Andenken gebe ich euch diesen Trank. Wer nun von diesem gesegneten Brodt isset, und von diesem Reich trinket, dabey festiglich glaubet, daß Jesus ihm Vergebung der Sünden erworben habe, und entschlossen ist, Gott künftig in der Nachfolge unsers Heilandes gehorsam zu leben, der bleibet in Christo und Christus in ihm; der wird auch mit allen Gläubigen durch einerley Hoffnung und Liebe vergestalt vereiniget, daß er mit ihnen gleichsam nur einen Leib ausmacht, an dem Christus das Haupt ist. Denn ein Brodt ist, spricht Paulus: So sind unserer viele nur ein Leib; dieweil wir alle eines Brodtes theilhaftig geworden sind. So lasset uns denn, ehe wir diese himmlische Gabe an dem Altar empfangen, ein jeder seinem Nächsten von Herzen vergeben, und einander zur reinen Brudertliebe erwecken, damit wir in einem Sinn: Gott und unserm einigen Herrn und Heiland gehorchen, und von einem Geiste der Liebe beseelt, durch die Gnade Gottes auf der Bahn zum ewigen Leben erhalten werden. Das gebe uns der barmherzige Gott. Amen.

Lasset uns beten: Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

Gebet vor dem Genuß des heiligen Abendmahls.

Lasset uns des Herrn Tod verkündigen bis daß er kommt!

Gelobet seyst du, allgütiger Vater! daß du uns nach deiner unergründlichen Liebe den Eingebornen zum Heiland und Erlöser von den Strafen und der Herrschaft der Sünde gegeben hast. Gepriesen seyst du, o göttlicher Mittler, Herr Jesu! daß du dich unsrer so gnädig angenommen, so viel in deinem Leben für uns gethan, so viel in deinen letzten Stunden für uns erduldet hast. Wir erinnern uns mit dankvollen, gerührten Herzen, an alle die Schmach und Pein, die du aus Liebe zu uns auf dich genommen hast, damit wir vom Verderben errettet würden. Habe Dank, geliebter Erlöser! für alle
Treue

Treue und Barmherzigkeit, die du an uns gethan hast. Belebe uns jetzt durch den Genuß deines Gedächtnismahles zu allem Guten, versichere uns der vollkommensten Vergebung der Sünden, und leite uns zum ewigen Leben. Amen.

Nach dem Abendmahl:

Laßt uns Gott danken und beten:

So haben wir denn aufs neue verkündigt den Tod Jesu unsers Herrn. Mit gerührtem Herzen preisen wir dich, o Vater! daß du durch diese feyerliche Handlung für unsern Glauben, unsre Liebe und unsre Hoffnung uns neue Stärke finden ließest. Unterstütze uns nun ferner mit deinem Beystand, daß wir ganz theilhaftig werden des Segens, den eine würdige Feyer des heiligen Abendmahls gewähren soll. Laß das Andenken an deinen Sohn immer lebhafter in unsrer Seele werden, und dies verstärke unsern Haß gegen die Sünde, unsre Liebe zur Tugend, unsrer Wohlwollen gegen alle unsre Mitmenschen, und befestige unsre Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. Dir, unserm Gott! sey Anbetung und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

D r i t t e s F o r m u l a r .

Hochgelobter Erlöser! der du sitzt zur Rechten der Majestät in der Höhe! Deine Erlöseten sind hier versammelt, um bey dem Genuß deines heiligen Gedächtnismahles deinen Tod zu verkündigen. Wir beten dich ehrfurchtsvoll an. Laß uns aber auch aufs neue zur innigen Liebe gegen dich entflammt werden, o du, der uns zuerst geliebet hat. Amen.

Beliebte Christen!

Unser Heiland hat sein Abendmahl zum Gedächtniß seines Todes gestiftet, als der größten und merkwürdigsten Begebenheit seiner Geschichte. Sein Tod erinnert uns an alle Wohlthaten der Erlösung. Da erblicken wir Jesum als unsern Mittler, der für die Sünden

den

den der Welt starb, um uns den Zugang zur Gnade Gottes und zur ewigen Seligkeit zu eröffnen. In dem sterbenden Heilande sehen wir den göttlichen Lehrer, der unter allen Verfolgungen und Leiden der Wahrheit treu blieb. Wir bewundern und lieben ihn in seinem Tode als das vollkommenste Vorbild der Tugend, des Gehorsams gegen Gott und der Menschenliebe. Und bey dem Andenken an das Leiden und Sterben Jesu, erhebt sich unser Geist zu der Herrlichkeit, in welche er durch seine Auferstehung eingegangen ist. Wir beten ihn an, als unsern Herrn. So oft nun seine Bekenner sein Abendmahl feiern, sollen sie ihren Glauben an ihn stärken, aber auch vor den Menschen das Bekenntniß ablegen, daß sie ihn für ihren Herrn und Erlöser erkennen und ihm stets Liebe, Vertrauen und Gehorsam beweisen wollen.

Hieraus ersehen wir, mit welchen Gesinnungen wir dieß Gedächtnißmahl unsers Erlösers feiern müssen. Nur einem Christen, der in der That und Wahrheit das ist, oder es doch werden will, was er seyn soll, kann solches zum Segen gereichen. Wer also die christliche Lehre nicht für göttliche Wahrheit hält, oder sie bloß mit dem Munde bekennet, aber mit einem unheiligen Leben schändet; wer nicht an die Sünde mit Ernst und Abscheu gedenket, nicht entschlossen ist, sein Leben wirklich zu bessern und sich in allen Stücken nach der Lehre und nach dem Beyspiel seines Heilandes zu richten, der entferne sich lieber von diesem ehrwürdigen Mahle, als daß er vor dem Allwissenden heucheln sollte.

Ein jeglicher prüfe sich also nochmals, ob er Jesum für den Sohn und Gesandten Gottes, für seinen Herrn und Heiland erkenne, und ihn als einen solchen mit gläubigen und dankbaren Herzen verehere? ob er sich denselben wirklich zum Muster der Nachfolge vorgestellt habe, und ihm immer ähnlicher zu werden suche? ob er Gott, der uns seinen Sohn geschenkt und durch ihn mit so vielen Gütern gesegnet hat, aufrichtig liebe und ihm zu gefallen strebe? ob er seine begangene Sünden herzlich bereue, und sie alle ohne Ausnahme zu meiden und zu sieden

hen entschlossen sey? ob er daher jetzt wenigstens den ernstlichen Vorsatz habe, ein heiliges mit den Geboten Jesu übereinstimmendes Leben zu führen? ob er besonders auch allem Hasse und aller Nachbegierde entsagt habe, seinen Nächsten herzlich liebe, auch bereit sey, jedes begangene Unrecht so weit es möglich ist, wieder gut zu machen und seinen Beleidigern ihre Fehler zu verzeihen?

Können wir dieses mit redlichen Herzen vor Gott bejahen, so dürfen wir nicht zweifeln, daß er uns für seine Kinder und für rechtschaffene Verehrer seines Sohnes erkennen, und als solche mit einem neuen Segen begnadigen, auch ferner mit väterlicher Liebe leiten werde. Wir dürfen uns sodann getrost zum Tische des Herrn nahen, und uns hier in der genauesten Gemeinschaft mit unserm Erlöser der Vergebung der Sünden und der Hoffnung des ewigen Lebens getrösten und erfreuen. Das Andenken an die unaussprechliche Liebe Gottes und Jesu Christi wird unsern Glauben und unsre Tugendstärken, wird uns antreiben Gott über alles, und unsern Nebenmenschen als uns selbst zu lieben. Unsere Geduld in den Leiden, die uns etwa treffen könnten, wird sich vermehren, und die gewisse Erwartung der zukünftigen Herrlichkeit, die uns Jesus verheissen hat, wird unsere Seele ruhig und zufrieden machen. Amen.

Lasset uns beten: Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

G e b e t.

Gütiger und barmherziger Gott und Vater, der du uns deinen geliebten Sohn zum Erlöser geschenktest, uns durch seine Lehren unterrichtet, durch sein Beyspiel zur Tugend erwecket und durch seinen Tod und Auferstehung den seligen Trost der Vergebung der Sünden und die gewisse Hoffnung der Unsterblichkeit und ewiger unvergänglicher Freuden gegeben hast. Wir loben und preisen dich für diese unschätzbaren Wohlthaten, und freuen uns, daß du uns noch jezo Gnade, Leben und Seligkeit anbieten läsest. Versiegele du selbst aufs

aufs neue in unsern Herzen den Trost der Vergebung der Sünden, und befestige in uns die grosse Hoffnung des ewigen Lebens. Aber gieb uns auch neue Kraft, nach deinem Willen zu leben, und so unbeweglich im Guten zu seyn, daß uns keine Liebe der Welt, keine Reizung zur Sünde, keine Furcht noch Hoffnung von dem richtigen Wege der Gottseligkeit und Tugend abwenden könne. Auch dir, o Jesus Christus, der du dein Blut für uns vergossen und dein Leben freiwillig dahin gegeben hast, bringen wir Dankopfer, und geloben es dir bey diesem deinem Gedächtnismahle aufs neue, deinem Wort mit willigen Herzen zu folgen, deinen Namen öffentlich zu bekennen und fest auf dich zu vertrauen bis in den Tod.

Du gedenkest auch jetzt an uns in deiner Herrlichkeit! Sey mit uns, vollendeter Erlöser, bis wir dahin kommen, wo du bist, und dich sehen und mit dir leben, und dich preisen in Ewigkeit. Amen.

Nach dem Abendmahl.

Barmherziger Gott, liebevoller himmlischer Vater, du hast uns gewürdiget, daß wir jezo bey diesem feierlichen Gedächtnismahl deines Sohnes als Genossen haben erscheinen können. Dir danken wir für solche Gnade mit demüthigen Herzen. Gib doch, daß jeder gute Eindruck, den die Betrachtung deiner und deines Sohnes Liebe gemacht hat, tief in unserm Inwendigen hafte, und daß wir es nie vergessen, wie grosse Barmherzigkeit du uns erwiesen hast. Von dir, o du Gott der Stärke, erwarten wir die benöthigten Kräfte, um unsere erneuerte Versprechungen erfüllen und in unserm Christenthum wahre Treue beweisen zu können. Verlaß uns nicht, denn auf dich allein hoffen wir! Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Heilige uns ganz und gar, daß unsere Seelen und Leiber unsträflich und unbesleckt erhalten werden bis auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste Lob und Ehre sey in Ewigkeit. Amen.

Viertes Formular.

Geliebte in dem Herrn!

Da wir jezt hier versammelt sind, das heilige Abendmahl zu halten, welches Jesus Christus zu seines Todes Gedächtniß eingesezt hat: So befolgen wir den Befehl unsers Herrn, welcher durch die Stiftung dieses heiligen Mahles das Andenken an seinen Tod unter seinen Erlöseten, die an ihn glauben, hat unauslöschlich machen wollen. Wir beweisen dadurch, daß wir uns für verpflichtet halten, seine Verordnungen zu beobachten, und freuen uns zu seiner Gemeinde auf Erden zu gehören, die, so wie sein Abendmahl, so lange bestehen und fort dauern wird, bis er kommt.

So erwegt nun die Liebe, mit welcher Jesus, der eingeborne Sohn Gottes den gnädigen Rathschluß seines Vaters, von unserer Seligkeit, ausgeführt hat, da er gehorsam war bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze, damit wir die Erlösung erlangen möchten, durch sein blutiges Leiden und Sterben, nehmlich die Vergebung der Sünden. Bedenket aber auch, daß nur diejenigen dieser göttlichen Wohlthat theilhaftig werden, welche ihre Sünden und Fehlritte erkennen, nach Gnade verlangen, und den ernstlichen Willen haben, ihrem Heilande zu leben, und aus dankbarer Liebe ihm gehorsam zu seyn. Zu diesen Gesinnungen und Entschliessungen werdet ihr euch jezt bey dem Empfange des gesegneten Brodtes, und des gesegneten Kelches ermuntern und stärken, denn die Liebe Jesu und sein heiliger Sinn und Wandel wird euch lebhaft vor Augen schweben. Sehet werdet ihr ihn gleichsam, unsern Heiland, der gekommen war, nicht um seinen Willen zu thun, sondern des Vaters, der ihn gesandt hatte; nicht, damit er sich dienen liesse, sondern daß er dienete, und sein Leben für seine Brüder hingäbe, der die Seinen geliebet hat bis ans Ende, und der unter bitterm Leiden, die ihm von Menschen zugefügt wurden, sanftmüthig war und versöhnlich, und alles zum Heil der Menschen erduldet, bis er sein Haupt am Kreuze neigte.

Derhöheter Heiland! stärke diese deine Erlöseten in dem Glauben, daß sie nur dann deine wahren Jünger seyn können, wenn sie dir ähnlich werden, und deinem Vorbilde folgen. Laß sie bedenken, daß sie Alle eines Leibes Glieder sind, und sich unter einander lieben sollen, gleich wie du sie geliebet hast.

So kommt nun, Geliebte in dem Herrn, um zu empfangen Trost unter allen Leiden, Freudigkeit zu Gott, welcher durch Jesum unser versöhnter Vater ist, Kraft zur Besserung und Tugend, und Hoffnung des ewigen Lebens; denn Jesus, der da gekreuziget war in Schwachheit, lebet nun in Gottes Kraft, und wird euch, wenn ihr im Glauben und in seiner Nachfolge bis ans Ende beharret, einst dahin nehmen, wo er ist. Amen.

Laßt uns beten: Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

G e b e t.

Vater im Himmel! der du deinen Sohn gesandt hast in die Welt, damit wir durch ihn selig würden, stärke uns, daß wir die unendliche Liebe, die du uns dadurch erwiesen hast, mit freudiger Dankbarkeit anbeten. Durch den Glauben an ihn werden wir begnadiget, und können uns rühmen der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die du einst uns geben wirst. Allwissender Vater, der du unsre Herzen prüfest, wir lieben deinen Sohn Jesum unsern Heiland, und wir fassen vor deinen Augen den heiligen Vorsatz, ihm als unserm Vorbilde zu folgen und als unserm Herrn zu leben und zu sterben. Stärke uns, Allmächtiger und Allbarmherziger! zur treuen Vollbringung dieses Vorsatzes durch deinen Geist, um deiner Liebe willen. Amen.

Nach dem Abendmahl.

Geliebte in dem Herrn!

Euer Heiland, dessen Gedächtnismahl ihr jetzt genossen habt, ruffet euch nun zu: Selig sind die reines Herzens sind, denn sie wer-

den

den Gott schauen! Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! Das ist mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleich wie ich euch geliebet habe. Will mir jemand nachfolgen, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Wo ich bin da soll mein Diener und Nachfolger auch seyn. Meine Schaafe hören meine Stimme und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Dieser Zuruf eures Heilandes erwecke euch nun also zu beten:

Wir preisen dich, hochgebotter Heiland! für alle fromme Gedanken und Empfindungen, wodurch jezt unser Glaube an dich gestärkt worden; für alle Tröstungen, womit du uns erquicket hast, und für alle heilsame Erweckungen zur wahren Frömmigkeit und Tugend. O du, der du bey den Deinen seyn willst alle Tage, bis an der Welt Ende, stehe uns bey auf der Bahn unsers Lebens, damit wir in Leiden und Trübsalen geduldig seyn mögen und fröhlich in Hoffnung, in Versuchungen zur Sünde best und unbeweglich, und in der Ausübung alles Guten unermüdet, bis wir einst unsern Lauf selig vollenden, und mit dir in deiner Herrlichkeit ewig vereiniget werden.

Dich, mein Jesus, halt ich best, lasse nichts von dir mich scheiden. Beh' euch, die ihr ihn vergeßt! ihr beraubt euch ew'ger Freuden. Selig! wer in Wahrheit spricht: meinen Jesum laß' ich nicht. Amen.

F ü n f t e s F o r m u l a r.

Herr hilf, und laß gesegnet seyn, was auch jezt in deinem Namen und nach deinem Befehl geschehen soll. Amen.

So oft ihr von diesem Brodt esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Dieser
Erin-

Erinnerung eines Apostels Jesu zu Folge, lasset uns unsre Herzen zum Herrn erheben, und seine Liebespreisen.

Hochgelobter Erlöser! der du das bis zum Tode am Kreuz auch uns geworden bist, um uns von dem Elend der Sünde zu befreien, damit wir der Gnade Gottes und des ewigen Lebens theilhaftig werden möchten; wer sind wir, daß du dich unser so huldreich angenommen hast; und wie sollen wir dir diese deine Erbarmung vergelten? Mache selbst unsre Seelen dir dafür dankbar, und gieb, daß wir das, was du zu unserm Besten gethan hast, so anwenden mögen, wie es die liebevolle Absicht deiner Aufopferung für uns mit sich bringt. Laß uns dadurch angetrieben werden, Gott von Herzen ergeben zu seyn, alles, was Sünde ist, ernstlich zu meiden, und uns einer zunehmenden Besserung zu befeißigen: damit wir hier schon in dem seligen Bewußtseyn, Gott zum Freunde zu haben, ruhig und froh leben, und demaleinst, wenn du als Richter aller in deiner Majestät erscheinen wirst, auch mit dir zur Herrlichkeit mögen erhoben werden. Segne dazu an uns allen, die wir uns jezt bey diesem Gedächtnißmahl deines Todes eingefunden haben, den Genuß desselben, um deiner Liebe willen.

Lasset uns beten: Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

G e b e t.

Lasset uns des Herrn Tod verkündigen bis er kommt! Ja, Preis und Dank sey dir, Geliebtester des Vaters, daß du das Andenken an dein Leben und an deinen Tod auf eine so rührende Weise unter uns erhalten hast. Mitten unter uns bist du nach deiner Verheißung; ehrfurchtsvoll fallen wir nieder vor dir! Ach, bleibe, bleibe bey uns! Ein Blick auf dich stärke uns gegen die Macht der Verführung, verhüte, daß wir in irgend eine Sünde willigen, und erleichtre uns den letzten Kampf im Tode. Amen.

Nach

 Nach dem Genuß.

Lasset uns dem Herrn danken und zu ihm beten:

Barmherziger Gott und Vater, wir sagen deiner göttlichen Güte Lob und Dank, daß du uns durch Jesum Christum, deinen Sohn, einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung bereitet, und dessen uns auch jezt aufs neue durch den Genuß seines Abendmahls versichert hast. O hilf uns, wir bitten dich, daß wir diese so theure Hoffnung zu deiner Gnade, zur Vergebung der Sünden und zu dem ewigen Leben, in einem wahren Glauben uns zueignen, sie heilsam anwenden und fest halten bis an unser Ende. Befördre auch dadurch bey uns die Ueberzeugung, daß du unser liebevoller Vater bist, der uns gut und auf ewig glücklich haben will; und erwecke uns eben damit, dich über alles, unsern Nächsten aber als uns selbst zu lieben, und in allen Handlungen unsers Lebens uns als rechtschaffne Christen zu beweisen. Verleihe du uns dazu deine Gnade und den Beystand deines guten Geistes, wie wir auf dich hoffen, durch Jesum Christum. Dir sey Anbetung und Preis jezt und immerdar. Amen.

S e c h s t e s F o r m u l a r .

Beliebte Christen!

Wer zu mir kommt, sprach einst Jesus Christus, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten. An diese Worte unsers Herrn gedenken wir, da wir jezt hier versammelt sind, das heilige Abendmahl zum Gedächtniß seines Todes zu feiern, denn durch ihn wird jener Hunger und Durst gestillet, und jedes Verlangen unsrer Seele nach Wahrheit, Glaube, Tugend und Seligkeit befriediget. Ihm haben wir die heilsame Erkenntniß, deren wir uns als Christen erfreuen, zu danken, ihm, die Beruhigung des Gewissens, und die kräftigsten Anleitungen und Erweckungen zur wahren Gottseligkeit, ihm, die Hoffnung des ewigen Lebens.

Lebens. Erhebet nun das Herz voll Anbetung zu ihm, der, um euch alle diese Wohlthaten zu erwerben, sich erniedrigte bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz, und der jetzt in seiner Herrlichkeit euch nicht vergift, sondern immerdar selig machet Alle, die durch ihn zu Gott kommen. Eure ganze Seele sey voll Liebe und Dank, und Liebe und Dank mache es euch immer leichter, seinen Borschriften und seinem Beyspiele zu folgen, und dadurch seiner Wohlthaten immermehr fähig und würdig zu werden. Denket an ihn, fraget euch, was er euch war, und ist, und seyn wird; denket an Alles, was er für euch that, und duldete, an seine Liebe, womit er euch geliebt hat bis in den Tod, an die Seelenruhe, welche so viele Tausende durch den Glauben an ihn im Leben und im Sterben gefunden haben; denket an ihn, den Erhöheten, der euch kennt, der jetzt in euer Herz siehet, und fasset den aufrichtigen Entschluß, gegen einen solchen Freund und Wohlthäter nie undankbar zu werden, ihn von ganzem Herzen zu lieben, und nicht euch selbst und der Sünde, sondern ihm zu leben, der für euch gestorben und auferstanden ist. Amen.

Lasset uns beten: Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

G e b e t.

Erhebet eure Herzen zu Gott und betet:

Erhöheter Heiland! den wir nicht gesehen und doch lieb haben. Welche unaussprechliche und herrliche Freude wird es seyn, wenn wir einst zu dir kommen, und das Ziel unsers Glaubens erreichen werden, nemlich der Seelen Seligkeit. Laß uns jetzt bey dem Genuß deines Gedächtnismahles einen Vorschmack dieser Seligkeit empfinden. Fern sey von uns in diesen Augenblicken die Liebe zur Sünde; fern jeder Gedanke, der uns an der christlichen Liebe gegen einander, an der Schonung, der Sanftmuth, der Versöhnlichkeit, der uneigennütigen Thätigkeit für Andere hindern kann; fern sey von uns Alles, was den Hang zum irdischen Sinne befördert und

uns nur zur Erde herabzieht. Gen Himmel sind unsre Blicke gerichtet. Stärke uns, Erhöheter! daß wir nicht nur jetzt, sondern immer trachten nach dem, das droben ist, und daß wir durch den Genuß des heiligen Abendmahls uns wieder entschliessen mögen, himmlisch gesinnt zu seyn und zu bleiben bis zum Ziel unsers Lebens. Amen.

Nach dem Genuß.

So groß ist deine Liebe, o Gott! daß auch dein Sohn für uns litte und starb, damit wir Ihm, der Wahrheit und der Gottseligkeit, leben möchten. Er sollte uns vorangehen in der Verläugnung seiner selbst, in der Aufopferung für seine Brüder, im Gehorsam gegen Dich, in der Standhaftigkeit im Leiden, damit wir, geleitet von deinem Geiste, ihm folgen, und so lange wir leben, uns bestreben sollten, immer mehr gesinnt zu werden, wie Er gesinnt war. Dieß ist der Dank, der dir allein angenehm ist: O möchte auch unser ganzes Leben, Liebe und Dank gegen dich seyn! Möchten wir unablässig auf Ihn, unsern Vorgänger und Erlöser, hinsehen, und eben so freudig hier auf Erden, im Leben und im Leiden seinem Beispiele folgen, als wir alle wünschen, einst nach vollbrachtem Laufe, ihm zu folgen in seine Herrlichkeit!

In solchem Sinn erhalte und stärke uns Alle zum Segen dieses und des künftigen Lebens, die Gnade unsers Herrn, die Liebe des Vaters, und die Kraft des heiligen Geistes! Amen.

Collekt en.

Nach der Communion zu gebrauchen.

I.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! wir danken dir, daß du uns durch Jesum Christum deinen Sohn, Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit geschenkt hast, und bitten dich, du wollest den Genuß des heiligen Abendmahls bey uns gesegnet seyn lassen. Erwecke uns dadurch zu festem Glauben an dich und an deinen Sohn, und zu treuem Gehorsam gegen

gegen deinen heiligen Willen, damit wir unsträflich behalten werden auf die Zukunft Jesu Christi, der mit dir lebet und herrschet immer und ewiglich.

II.

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, daß du uns durch den Genuß des heiligen Abendmahls die trostvolle Versicherung der Vergebung unsrer Sünden, und die fröhliche Hoffnung der zukünftigen Seligkeit aufs neue geschenkt hast. Laß uns diese deine Gnade und Liebe dazu anwenden, daß wir uns von der Welt unbesleckt erhalten, und dich und deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, mit Worten und Werken preisen hier zeitlich und dort ewiglich.

III.

Sey gelobet, barmherziger Gott und Vater, daß du uns durch deinen Sohn einen ewigen Trost bereitet, und uns dessen im Genuß seines heiligen Mahles versichert hast. O hilf uns, wir bitten dich, daß wir diese trostvolle Hoffnung zu deiner Gnade zur Vergebung der Sünden, und dem ewigen Leben in wahren Glauben uns zueignen, sie heilsam anwenden, und durch einen frommen Wandel bewahren, durch Jesum Christum, deinen Sohn, der im Himmel zum Besten seiner Gemeinde lebet und herrschet immer und ewiglich.

IV.

Hochgelobter Heiland, Jesu Christe, wir danken dir, daß du durch deinen Tod uns Gnade und Vergebung erworben, und in dem heiligen Abendmahl uns aufs neue davon versichert hast. Hilf uns, die heilige Verbindung, in die wir mit dir getreten sind, durch festen Glauben und heiliges Leben bewahren, damit wir in Liebe und Treue stets vereinigt bleiben, und einst dahin kommen, wo du bist, und mit dir leben immer und ewiglich.

V.

Wir danken dir, allgütiger Vater! daß du durch den Genuß des heiligen Abendmahls unsern Glauben gestärket, unser Gewissen beruhiget und uns zu allem Guten aufs neue erwecket hast. Laß uns nun unsern Glauben durch Frömmigkeit und Liebe zeigen und mit Beständigkeit thun, was dir wohlgefällig ist, um deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen.

Abendmahl mit einem Kranken.

I.

Lieber Freund im Herrn Christo! Ihr werdet ohne Zweifel aus Gottes Wort diesen Bericht gelernt und gefaßt haben, daß wir Menschen allesammt, weß Standes oder Würden wir seyn, keinen ausgeschloffen, nicht allein allerley Trübsal, Jammer, Elend, Kummer, Sorgen, Armuth, Verfolgung und anderem Ungemach, sondern auch vielen und mancherley schweren, heftigen, grossen Krankheiten, und endlich dem zeitlichen Tode unterworfen sind, durch welchen unser nichtiger Leib wiederum zu Erde und Asche wird, davon er genommen ist. Dennoch ist dieß unser Trost, daß der gütige Gott, welchen uns die heilige Schrift an vielen Orten als einen Liebhaber der Menschen rühmet, nicht Lust noch Wohlgefallen hat an unserm ewigen Verderben, sondern will, daß uns möge an Leib und Seele geholfen, und wir in Gnaden erhalten und ewig selig werden; Wie er uns denn diesen seinen gnädigen Willen aufs freundlichste zu erkennen giebt, bey dem Propheten Ezechiel am 18. und 33. Capitel, da er mit einem hohen theuren Eide bejahet und aussaget: Daß, so wahr ein lebendiger Gott sey, er keinen Gefallen habe am Tode des Sterbenden und Sünders, sondern wolle, daß sich der Sünder bekehre von seinem gottlosen Wesen, und lebe. Wenn uns also Gott mit Krankheit oder anderm schweren Kreuz und Jammer angreift: So zeigt er uns seinen Willen, daß wir ungesäumt uns in wahrer Buße und Glauben zu ihm wenden mögen, auf daß wir nicht mit der gottlosen, unbusfertigen, verstockten Welt, in Sünden sterben; sondern mit allen busfertigen, rechtgläubigen frommen Herzen in Gnaden erhalten und ewig selig werden. Weil euch denn der ewige, allmächtige Gott nach seinem hochweisen Rath und gerechten Willen

iezt

jetzt auch mit einer harten Krankheit angreift: So sollt ihr durch diese väterliche Züchtigung zu Gott gezogen werden, und mit dem Propheten Micha im 7. Capitel sagen: Ich will des Herrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn gesündigt. Ihr sollt aber auch diesen Trost fassen, daß Gott der Herr durch solche eure Krankheit und Leibes-Schwachheit nicht euer Verderben oder euren Untergang, sondern euer Bestes, nemlich der Seelen Heil und Seligkeit, sucht und begehret. Wenn ihr nun euch zu Gott in wahrer Busse und Glauben wendet, so werdet ihr auch alles dem treuen barmherzigen Gott und Vater im Himmel in dieser eurer Leibes-Schwachheit anheim stellen. Er wird es so schicken, wie er am besten weiß und erkennet, daß es seinem heiligen Namen rühmlich, und euch zu eurer Seelen Heil und Seligkeit nützlich und zuträglich seyn mag. Weil ihr denn deswegen zu mir, als verordnetem Diener dieser unserer Kirchen und Gemeine, auf dießmahl geschickt habet, daß ich euch mit Lehre und Trost aus dem Worte Gottes bestehen, und nach Befehl, Ordnung und Einsetzung des Herrn Christi das hochwürdige Abendmahl und Sacrament seines wahren Leibes und Blutes reichen soll: So ermahne ich euch, ihr wollet erstlich allhier vor Gott dem Herzenskündiger, und vor mir, seinem Diener, eure Beichte thun, alsdann will ich euer bußfertiges und gläubiges Herz trösten durch die Verkündigung von der Vergebung eurer Sünden, und euch darauf das hochwürdige Abendmahl reichen.

Alsdann wird die Beichte gehört, die gewöhnliche Beichtrede gehalten und die Vergebung der Sünden verkündigt.

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre euer Herz und Sinn in Christo Jesu, zum ewigen Leben. Amen.

Mein lieber Freund! Ich will euch vorsprechen den 25sten Psalm Davids, welcher ist ein herzlicher Bet-Psalm, darinnen ein betrübtet Herz und Gewissen, welches seiner Sünden halber bekümmert

mert ist, bittet, daß ihm Gott wolle gnädig seyn, die Sünde vergeben, es fromm machen, leiten und führen, für Sünden und Schanden behüten, und auch von allen Feinden und Uebeln Leibes und der Seelen erlösen wolle. Dieser schöne Psalm lautet also:

Nach dir, Herr, verlanget mich, mein Gott, ich hoffe auf dich.

Laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich.

Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.

Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige.

Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich, denn du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung, gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Der Herr ist gut und fromm, darum unterweist er die Sünder auf dem Wege.

Er leitet die Elenden recht, und lehret die Elenden seinen Weg.

Die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit, denen, die seinen Bund und Zeugniß halten.

Um deines Namens willen, Herr, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist.

Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg.

Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Saame wird das Land besizen.

Daß Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten, und seinen Bund läßt er sie wissen.

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Neze ziehen.

Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend.

Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nothen.

Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde.

Siehe, daß meiner Feinde so viel ist, und hassen mich aus Frevel.

Bewahre meine Seele, und errette mich, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich.

Schlecht und Recht das behüte mich, denn ich harre dein.
Gott erlöse Israel aus aller seiner Noth.

Hierauf spricht mit mir auch die Artikul des christlichen Glaubens.

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Und an Jesum Christum u. s. w.

Ich glaube an den heiligen Geist u. s. w.

Sehet, mein lieber Freund! auf diesen Glauben seyd ihr getauft worden, dem Herrn Christo und seiner Kirche einverleibt, und in diesem Glauben, der durch Liebe und Frömmigkeit thätig seyn soll, müssen alle Menschen leben und sterben, so sie anders gedenken vor Gott gerecht und selig zu werden.

Tröstet euch dadurch, vornehmlich aber durch die letzten drey Verheißungen, (Vergebung der Sünden, Auferstehung, ewiges Leben) um welcher willen das andere alles geschehen ist. Denn wir glauben vestiglich und bekennen, daß wir mit nichten von Gott nur zu diesem elenden kurzen und vergänglichlichen Leben, sondern zu einem andern weit bessern, nemlich, zu dem himmlischen seligen und ewigen Leben erschaffen, vom Sohne Gottes erlöset, und vom heiligen Geiste, durchs Wort und Sacrament geheiligt und wiedergeboren sind. Denn eben darum läßt uns Gott der Herr noch täglich in sei-

nem

nem Worte gnädige Vergebung unser Sünden ankündigen und anbiethen, daß er uns hernach am jüngsten Tage fröhlich auferwecke, und ins ewige Leben einführe. Auf diesen jezt gethanen Bericht und Trost aus dem Worte Gottes, wollen wir nun das heilige Testament oder Nachtmahl des Herrn handeln und gebrauchen.

So ermahne ich euch nun aufs Erste, daß ihr euer Herz zu Gott erhebet, mit mir zu beten das Vater unser, wie uns Christus unser Herr selbst gelehrt und gewisse Erhörung zugesaget hat: Desgleichen zum Andern, dieweil euch hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit Gottes, und ihr herzlich begehret Vergebung euer Sünden: So sollet ihr zu eurem Troste bedenken, daß unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus seinen wahren Leib und sein theures Blut für euch und alle Menschen am Stamm des Kreuzes aufgeopfert und vergossen habe, und daß ein jeder, der in wahrer Busse und in wahrem Glauben stehet, sich der gnädigen Vergebung seiner Sünde getrösten könne. Gedenket nun an das Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Danket ihm von Herzen, um der grundlosen Liebe willen, die er euch bewiesen hat, da er euch und alle Menschen von Gottes Zorn, Sünde, Tod, Teufel und Hölle erlöset hat. Wenn ihr darauf seinen wahren Leib und sein theures Blut empfanget: So wisset, daß ihr euch aller Wohlthaten Christi und eines gnädigen versöhnten Gottes und Vaters im Himmel, ja der seligen Kindschaft und künftigen Erbschaft aller himmlischen ewigen Güter zu trösten und anzunehmen habet.

Lasset uns beten:

Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

Hierauf betet mit mir von Grund des Herzens also:

Herr Jesu Christe! ob ich gleich nicht werth bin, daß du eingestest unter mein Dach, so bin ich doch nothdürftig, begierig, hungrig und

und durstig nach deiner Gnade, Erquickung, Trost und Stärke, durch das hochwürdige Sacrament deines wahren Leibes und theuren Blutes. Derohalben bitte ich dich, mein einiger Erlöser und Seligmacher, verleihe mir deine milde Gnade, daß ich das hochwürdige Sacrament in einem bußfertigen, gläubigen und gottesfürchtigen Herzen möge empfangen, zu Stärkung meines Glaubens, zu Vergebung aller meiner Sünde, und zu dem ewigen Leben. Der du mit deinem Vater und dem heiligen Geiste, lebest und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Die Austheilung des gesegneten Brodtes und Weines u. s. w.

Für diese große Wohlthat, die euch Gott der ewige himmlische Vater erzeiget hat, indem er euch aus lauter Gnade um seines lieben Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen, alle eure Sünden verziehen, zu einem Kinde und Erben des ewigen Lebens an und aufgenommen, und euch davon durch das theure Pfand des wahren Leibes und Blutes des Herrn Christi versichert hat, seyd ihr nun schuldig dem ewigen Gott von Grund eures Herzens Lob, Ehr und Dank zu sagen. Derohalben erhebet eure Hände und Herz zu Gott, und betet mit mir kürzlich also:

Ich danke dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, daß du mich durch diese heilsame Gabe des wahren Leibes und Blutes deines Sohnes hast erquicket, und bitte deine Barmherzigkeit, daß du mir solches gedeihen laffest, zu starkem Glauben gegen dir, und zu inniger Liebe gegen meinen Nächsten, und zu meiner Seelen Heil und Seligkeit, durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum meinen Herrn und ewigen Heiland. Amen.

Der Herr segne euch und behüte euch,

Der Herr erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig,

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch Friede.

Anm. Diese Anweisung, wie die Kranken, zumahl einfältige Leute, zu besuchen und absolviren, mag bey ihnen, wenn die Schwache t groß, auch wohl enger zusammengezogen werden; wie dema auch sonst dabey ein jeder Pastor nach Gelegenheit der Person und ihres Zustandes sich wird zu richten und gebührend zu verhalten wissen.

II.

Geliebter Mitchrist!

Unser Heiland Jesus Christus hat das heilige Abendmahl darum eingesezt, daß dadurch unser Glaube an ihn und unsern Vater im Himmel kräftig gestärkt werden möchte. Dieses heilige Mahl sollte für uns eine Quelle des Trostes seyn, und uns zur wahren Gottseligkeit erwecken. Wenn bedürfen wir aber mehr eine Stärkung unsers Glaubens, wenn sehnen wir uns mehr nach Trost, wenn trachten wir mehr nach Beständigkeit in der christlichen Gesinnung, als in den Stunden des Leidens? Der feste Glaube, daß Gott, als unser Vater uns liebe, und daß er bey allem Leiden liebevolle Absichten habe, und uns durch solche Prüfungen zu der künftigen Seligkeit vorbereiten und führen wolle, dieser feste Glaube tröstet uns unter den Leiden, die Gott uns zuschickt, und macht uns willig, ihm uns gänzlich zu ergeben. Aber diese Liebe Gottes ist ja eben dadurch erschienen, daß er seinen eingebornen Sohn für uns dahin gegeben hat, und diese trostvolle Wahrheit wird uns bey dem Genuß des heiligen Abendmahls ans Herz gelegt, und wird auch euch, geliebter Mitchrist! jezt zur Erquickung dienen. Wohl euch, wenn ihr sagen könnt: Ist Gott für mich, wer kann wider mich seyn? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern ihn für uns Alle dahin gegeben hat, wie sollte er mir mit ihm nicht alles schenken? Hierbey fraget aber der leidende Christ sich selbst: Ob er auch in derjenigen Gemüthsfassung stehe, wobey er sich der besondern Liebe Gottes getrösten, und sich die gnädigen Verheissungen, welche Gott uns durch Jesum gegeben hat, zueignen könne? Der leidende Christ prüfet sich alsdann, und wenn ihm sein Gewissen das Zeugniß giebt, daß er an alle seine Fehlritte und Versündigungen mit Demuth und Reue denke, sich nach Gnade sehne und fest entschlossen sey, Gott im Leiden durch Geduld, Sanftmuth und christliche Liebe zu preisen, und Jesu seinem Heilande zu leben und zu sterben, o dann!

darf

darf er sprechen: Ich habe Friede mit Gott durch meinen Herrn Jesum Christum. Dann darf er hoffen, einst bey Jesu sich zu freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, so wie er ihm in Leiden durch christliche Gestimmungen ähnlich geworden ist. Auch dieser Trost wird euch bey dem heiligen Abendmahl erquickten. Ihr werdet euch eures Heilandes freuen, der sein Blut vergossen hat zur Vergebung der Sünden, der durch Leiden in seine Herrlichkeit eingegangen ist, und der jezt mit seinen leidenden Brüdern Mitleid hat, und alle diejenigen, welche ihm bis ans Ende treu sind, dahin nehmen wird, wo er ist. Jesus Christus wolle dieß einst an euch erfüllen, jezt aber euch erquickten durch sein Abendmahl, um seiner Liebe willen. Amen.

Lasset uns beten:

Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

III.

Geliebter Mitchrist!

Das heilige Abendmahl, welches ihr jezt genießen wollet, erwecket uns zwar zu jeder Zeit unsers Lebens zum dankbaren Andenken an Jesum und an seine Liebe, die er uns vornehmlich durch sein Leiden und Sterben, erwiesen hat. Immer kann es uns zum Kampf gegen die Sünde stärken, und uns willig machen, zu thun was Gott will, und zu tragen was er uns zuschickt. Aber vorzüglich bedürfen wir dieser Erweckungen und Stärkungen alsdann, wenn unter den Leiden dieser Zeit unsre Ueberzeugung von Gottes Liebe, öfters schwach wird, und wenn wir in Gefahr sind, durch Muthlosigkeit, Ungeduld, Mißtrauen gegen Gott und Menschen und auf andere Weise, zu sündigen. Was wünschen wir mehr, als in unsern Leidensstunden Gott, unserm Vater, der uns liebt, durch Muth, Geduld, Vertrauen und christliche Liebe zu unsern Nebenmenschen, zu gefallen, und so mit Freudigkeit auch an unser Lebensende gedenken

zu können. Und zu allen diesen Gott wohlgefälligen Gesinnungen giebt uns der Genuß des heiligen Abendmahls neue Kraft. Dieß werdet ihr, geliebter Mitchrist! auch jetzt erfahren. Ihr werdet hinsehen auf euren Heiland und gläubig denken: Jesus Christus hat mich geliebet, und sich selbst für mich dargegeben. Hat Gott seines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für mich sterben lassen, wie sollt er mir mit ihm nicht alles schenken? Auch ich habe die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Für diese größte aller Wohlthaten walltet mein Herz voll Dank gegen Gott und meinen Heiland. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt mich. Nichts wird mich scheiden von der Liebe Gottes, die durch Christum, meinem Herrn sich auch an mir verherrlicht hat. Wenn ich mit Jesu leide, und seinem Vorbilde folge: So werde ich auch mit ihm zur Herrlichkeit erhaben werden. Gott erquicke euch bey dem Genuß des heiligen Abendmahls durch diese Tröstungen und stärke euch zu diesen Gesinnungen und Hoffnungen. Getreu ist Er. Er wirds auch thun. Amen.

Lasset uns beten:

Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

IV.

Geliebter Mitchrist!

Das Abendmahl unsers Herrn ist eine kräftige Stärkung für Leidende, die sich nach Trost und Hoffnung sehnen. Auch ihr, geliebter Mitchrist! verlanget nach diesem Trost, nach dieser Hoffnung. Ihr habt über euer Leben nachgedacht, und so wie ihr die Gnade Gottes preiset, die sich bisher an euch verherrlicht hat: So bekennet ihr doch dem Allwissenden, daß ihr euch durch so manche Fehl-
tritte

trakte und Sünden seiner Gnade unwürdig gemacht habt. Mit Demuth, aber auch mit Vertrauen zu den trostvollen Verheißungen Gottes, sehet ihr hin auf Jesum. Das ist je gewislich wahr, sprecht ihr, und ein theures werthes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder, und auch mich, selig zu machen. Das Ziel unsers Lebens ist ungewiß. Ihr überlaßet es zwar Gott, ob er euch bald in das himmlische Reich eures Heilandes einführen, oder euch noch ein längeres Leben schenken will; aber ihr wollet, in- deß ihr Alles Gott anheim stellet, euch doch in der Hoffnung stärken. Folget Jesu in eurem Leiden nach. Sprechet, so wie er sprach: Vater! nicht wie ich will, sondern wie du willst! Sehet hin auf seine Geduld, auf seinen Muth, mit welchem er dem Leidensfeld entgegen gieng, den ihm der Vater gegeben hatte. Sehet auf seine Liebe, seine Sanftmuth, seine Versöhnlichkeit. Er betete auch für seine Feinde. Sehet auf seine Freudigkeit, mit welcher er seinen Geist in des Vaters Hände befahl und starb. Folget ihm in diesen Gesinnungen nach. Dann könnet ihr mit fester Zuversicht gewiß seyn, er werde euch, wenn ihr so mit ihm leidet, euch zu sich in seine Herrlichkeit aufnehmen. Diesen Trost und diese Hoffnung werdet ihr nun durch den Genuß des heiligen Abendmahls stärken. So gewiß ihr das gesegnete Brodt essen und aus dem gesegneten Kelch trinken werdet: So gewiß könnt ihr, bey diesen frommen Gesinnungen, euch alle Verheißungen Gottes, zueignen und sagen: Wenn ich nur dich habe: So frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet: So bist du doch, o Gott! allezeit meines Herzens Trost und mein Theil! Du wirst mich leiten nach deinem Rath und mich endlich mit Ehren annehmen. Amen.

Lasset uns beten:

Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

V.

Ein Formular, wobey auf Andere, die bey der Communion zugegen sind, Rücksicht genommen wird.

Geliebte in Christo!

Da unser lieber Mitchrist (unsre liebe Mitchristin) Verlangen trägt nach dem heiligen Abendmahl, welches unser Herr Jesus vor seinem Ende für seine Nachfolger zum Andenken seines Todes verordnet und eingesetzt hat: So ermahne ich euch, ihr wollet aus herzlichster Liebe mit mir zu Gott beten, daß er diesem unsern kranken Mitchristen (unsrer kranken Mitchristin) um Jesu willen gnädig und barmherzig seyn, auch ihm (ihr) Kraft und Stärke verleihen wolle, dieß sein Leiden geduldig zu ertragen, und sich in den Willen seines (ihres) lieben himmlischen Vaters gänzlich zu übergeben, eingedenk der Worte: Wer mein Jünger seyn will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach; und, leben wir: So leben wir dem Herrn; sterben wir: So sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Mit diesem Sinn erfülle euch (sie) Gott um Jesu Christi willen. Amen!

G e b e t.

Gütiger Gott! der du deinen Sohn zum Arzte und Helfer unserer Seelen gesendet, durch seine Wunden uns geheilt, durch seine Todesschmerzen uns von den Strafen der Sünden befreiet hast; wir bitten dich demüthiglich, du wollest deine durch Christum uns verheißene und bereitete Gnade auch diesem unsern kranken Mitchristen (Mitchristin) nun reichlich mittheilen, daß er (sie) sich der gänzlichen Verzeihung aller seiner (ihrer) Sünden und Fehler getrösten, durch Christum mit dir genauer vereiniget, in der Hoffnung des ewigen Lebens bestätigt werden möge. Herr Jesu Christe! der du gesagt hast: Wo zween oder drey versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen, erzeige deine gnädige Gegenwart und kräftige Wirkung an diesem unsern geliebten Mitchristen, (dieser un-

srer

seiner geliebten Mitchristin) daß er (sie) gestärkt im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe neues Leben empfinde, deinen Tod mit fröhlichem Herzen verkündige, und dieß himmlische Mahl würdig zu seiner (ihrer) Seelen Seligkeit genießen möge. Amen.

Lasset uns beten :

Vater unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

G e b e t e

vor dem Genuß des heiligen Abendmahls.

I.

Gelobet seyst du, barmherziger Gott und Vater, daß du uns Jesum Christum deinen Sohn zum Erlöser gegeben, und allen umkehrenden Sündern durch ihn Gnade und Vergebung, Leben und Seligkeit geschenkt hast. Laß mich jezt das heilige Abendmahl, das er zum Andenken seines Todes, und der dadurch allen Menschen und auch mir erworbenen Erlösung gestiftet hat, mit herzlichem Andacht und wahrer Dankbarkeit zum Heil meiner Seele empfangen und dadurch im Glauben und in der Liebe befestiget werden, damit ich mich dir mit willigem Gehorsam ganz ergebe, mein Leiden mit Geduld ertrage, und mit froher Hoffnung der seligen Unsterblichkeit entgegen gehe. Amen.

II.

Allweiser und allgütiger Gott, du bist die Liebe, und handelst mit uns als ein liebevoller Vater, du magst uns durch den Genuß deiner Wohlthaten erfreuen, oder durch Leiden und Krankheiten demüthigen und üben. Zu dir nehme ich meine Zuflucht in diesen Tagen des Schmerzens und der Krankheit, und bitte dich, um deinen allmächtigen Beystand, um deine gnädige Hülfe. Wirke in mir eine wahre Reue über meine Vergehungen, und den ernstesten Vorsatz mein Herz und Leben zu bessern. Ueberzeuge mich dann durch den Genuß des heili-

heiligen Abendmahls von deiner fortdauenden väterlichen Liebe, daß du auch in Trübsal mein gnädiger Gott und Vater bist, daß du mir alle meine Sünden vergeben hast, und daß ich an Jesu, meinem Erlöser Theil habe, und durch ihn ein Erbe deiner ewigen Seligkeit bin. Erhöre mich, um Christi willen. Amen.

III.

Barmherziger Gott und Vater, du siehest meine Schwachheit, du kennest meine Leiden, und mein Flehen ist dir nicht verborgen. Erhöre mich nach deiner großen Güte und vergieb mir, deinem reinigen bußfertigen Kinde alle meine Sünden. Erweise mir deine Hilfe in meiner Krankheit und bewahre mich in christlicher Geduld und in froher Ergebung in deinen heiligen Willen. Laß das heilige Abendmahl, das dein Sohn zum Andenken seines Todes gestiftet hat in mir eine innige Liebe zu dir und meinem Erlöser, ein freudiges Vertrauen zu deiner alles wohlmachenden Gnade, und den festen Vorsatz wirken, dir im Leben und im Tode gehorsam zu seyn. Dazu hilf mir, um Jesu Christi willen. Amen.

IV.

Gnädiger Gott und Vater! Unter deiner Aufsicht stehen alle Veränderungen die uns betreffen, ohne dich kann uns kein Glück erfreuen, und kein Leiden zu uns sich nahen. Es ist auch dein weiser und gütiger Wille, daß ich an dieser Krankheit darniederliege. Laß mich dieses recht ernstlich bedenken, daß ich mich nicht durch Murren und Ungeduld versündige, sondern deinen heiligen Fügungen gelassen ergebe. Sey aber auch mein Beystand in der Noth, wirke in mir eine wahre Reue über meine Vergehungen, und einen ernstlichen Vorsatz einer dauerhaften Besserung. Und dann schenke mir durch den Genuß des heiligen Abendmahls die Versicherung deiner Gnade, den Trost der Vergebung und der ewigen Seligkeit, den uns Jesus Christus, dein Sohn, durch sein Leiden und Sterben erworben hat. Amen.

G e b e t e
nach dem Genuß des heiligen Abendmahls.

I.

Hochgelobter Erlöser! ich danke dir von ganzem Herzen, daß du auch mir zu gut dein Leben gelassen und mir den Trost der Vergebung der Sünde und die Gewißheit der göttlichen Gnade in deinem heiligen Abendmahl bestätigt hast. Laß doch deine Liebe einen so tiefen und gesegneten Eindruck machen, daß ich dadurch in meinem Glauben an dich und im Gehorsam gegen deinen Willen gestärket und mit dir in wahrer Liebe vereiniget werde. Dir übergebe ich mich mit Leib und Seele, mache es mit mir, wie es dir gefällt. Du hast mich bis in den Tod geliebet, du liebest mich auch jetzt auf dem Thron deiner Herrlichkeit unveränderlich, du wirst es mit mir, deinem treuen Verehrer, wohl machen. Amen.

II.

Dank sey dir, erbarmender Gott! daß du mir in meiner Schwachheit Stärke und Kraft verliehen hast, das Abendmahl meines hochgelobten Erlösers zu genießen. Bevestige in meinem Herzen die frommen Entschließungen, der Sünde abzusterben und der Gerechtigkeit zu leben, die erquickende Beruhigung, daß mir meine Sünden vergeben sind, und den Trost, daß ich durch Jesum, meinen Heiland, mit dir vereiniget, und dein begnadigtes, geliebtes Kind bin, das du nicht verlaßen wirst. Ich übergebe mich freudig deinem guten und gnädigen Willen, du bleibst bey mir in der Noth, du wirst mich herausreißen und zu Ehren machen, du wirst mir deine allmächtige Hülfe erzeigen; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Stärke mich zu dieser Ergebung in deinen Willen um deiner ewigen Liebe, um Christi deines Sohnes, meines theuersten Erlösers willen. Amen.

G

III.

III.

Hochgelobter Erlöser! Dank, inniger Dank sey dir für die Gnade und Barmherzigkeit gesagt, die du mir erwiesen hast. Durch den Genuß deines heiligen Mahles bin ich nun mit dir in Glauben und Liebe auf das genaueste verbunden. Nun weiß ich, daß mir meine Sünden vergeben sind, daß Gott mein versöhnter Vater ist, und daß ich an allen Wohlthaten deiner Erlösung Theil habe. Stärke mich, wenn mein Leben länger dauern soll, zum Kampf gegen die Sünde, und erhalte mich im ununterbrochenen Gehorsam gegen deine Lehren und Vorschriften. Hast du aber meinen Tod beschlossen, so lehre mich, in deinen heiligen Willen mich zu ergeben, Stärke mich in meinen letzten Stunden, laß mich glücklich vollenden und durch einen seligen Tod in das ewige Leben übergehen, wo ich mit dir ewig vereinigt bleiben werde. Amen.

IV.

Gelobet seyst du, anbetungswürdiger Erlöser, daß du dein Leben zu unserer Erlösung aufgeopfert und mich in diesen Stunden des Leidens durch die Kraft deines heiligen Abendmahls erquicket und getröstet hast. Dank sey dir, daß du mich durch dein heiliges Wort von meinen Vergehungen überzeuget, und zu dem frommen Vorsatz, dir mit treuem Gehorsam zu dienen, geleitet hast. Nun kann ich ruhig leben, denn Gott hat mein Flehen erhört und mir alle meine Sünden vergeben, nun kann ich getrost sterben, denn Gott ist bey mir, und führt mich durch das Thal des Todes zu ewigen Freuden. Mache es mit mir, wie es dir wohlgefällt. Soll ich wieder genesen, so laß mich im Glauben und Liebe mit dir stets vereinigt bleiben. Soll ich die Welt verlassen, so laß mich deinem Beispiele muthig folgen, hilf mir glücklich überwinden, und führe mich durch einen seligen Tod zu den Freuden des Himmels, zu dem ewigen Erbe, das du uns durch dein Leben und Leiden, durch deinen Tod und durch deine Auferstehung und deinen Hingang zum Vater erworben hast. Amen.

Abendmahl bey einem Kranken der seinem Tode mit Gewißheit entgegenzieht.

Andächtiger Freund!

Unser Heiland hat dem Tode die Macht genommen und Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht durch sein Evangelium. Tod! wo ist dein Stachel? Grab! wo ist dein Sieg? Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Ja! durch ihn führt uns der Tod ins bessere Leben. Jesus lebt! Und er spricht auch zu euch, geliebter Mitchrist: Wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. Ihr habt euch überzeugt, daß ihr zu seinen Getreuen gehört. Durch ihn habt ihr empfangen Gnade und die getrostete Hoffnung der künftigen Herrlichkeit. Bald ruft euch Gott aus diesem Leben hinüber zu Jesu. Jetzt glaubet ihr noch an ihn. In kurzem werdet ihr ihn sehen, wie er ist. Zu dieser himmlischen Freude, worauf alle wahre Christen ihr Leben hindurch, warten, die euch aber nahe bevorsteht, wollet ihr euch vorbereiten durch den Genuß des heiligen Abendmahls. An ihn wollet ihr denken und ihn preisen, der für eure Sünden gestorben ist, und als der Auferstandne und ewig lebende Heiland euch droben erwartet. Und so wollet ihr, wenn, nach Gottes Willen eure letzte Stunde kommen wird, zu ihm hinübergelien. Seyd getrost und fröhlich! Er wird euch erlösen von allem Nebel und euch aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Amen.

Lasset uns beten:

Water unser u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u. s. w.

Vor dem Genuß.

Erhöheter Erlöser! der du immerdar selig machen kannst alle, die durch dich zu Gott kommen, laß durch den Genuß deines heiligen Gedächtnismahles den Glauben in mir befestiget werden, daß deine Verheißung: Wer zu mir kommt, den will ich nicht hinausstoßen, auch an mir in Erfüllung gehen werde. Ich komme zu dir mit Demuth bey der Erinnerung an meine verfloßne Lebenstage, aber auch mit dem freudenvollen Vertrauen, daß wir gerecht werden, o Gott! ohne Verdienst aus deiner Gnade, durch die Erlösung, die durch Jesum Christum geschehen ist. Stärke mich, o Jesu! daß ich durch dein Abendmahl mich aufs neue erwecke zur Liebe zu dir, zur Ergebung in den allgütigen Willen meines himmlischen Vaters, und daß ich, so lange ich noch hienieden lebe, dir lebe, damit ich, begnadigt und in Hoffnung selig, dir sterben möge! Amen.

Nach dem Abendmahl.

Lobe den Herrn, meine Seele: und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele: und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! Der Herr hat mir alle meine Sünde vergeben, und mich wieder mit Gnade und Barmherzigkeit gekrönet.

Wie soll ich dir vergelten, Gott, mein Erlöser! alles das Gute, was du an mir gethan! Ich habe durch dein Abendmahl die Seligkeit und Ruhe gefunden, die meine Seele suchte. Alle Früchte deines Todes sind mir dadurch zu Theil geworden. Habe Dank für deine Liebe, treuer Mittler! Habe Dank, daß du für mich gestorben bist, und daß du mich das Gedächtnismahl deines Todes hast genießen lassen! Mir ist meine Sünde vergeben, und ich habe Gnade vor Gott erlangt.

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott: Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

O Herr!

O Herr! Jetzt bin ich stark in dir geworden, die Leiden des Todes zu ertragen: ich habe neue Zuversicht erhalten, daß du mir in meinem letzten Kampfe treulich beystehen, und mich in der rechten Stunde zu deiner Ruhe einführen werdest. Ach wie gut haben es die, mein Erlöser, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, wenn Menschenhülfe aus ist! Sie werden wohl bleiben. Darum, Herr! laß mich fest an dir halten, bis mein Herz bricht! Ich habe es dir ja auch eben aufs neue geschworen, daß ich in allen Anfechtungen bey dir verharren, und dir bis in den Tod getreu seyn will. Laß mich mein Gelübde nicht brechen, wenn mein Streit auch lange währt, und mir sauer wird! Es sind die letzten Stunden, da ich die Proben meines Christenthums geben kann. Sollte ich sie versäumen, dir Geduld und kindlichen Gehorsam zu beweisen? Du bist bey mir, ein Schatten in der Hitze, mein Schirm und Schild in den Drangsalen; Sollte ich nun verzagen? Herr auf dich traue ich, du hilffst mir kämpfen und überwinden. Mich darf Grab und Verwesung, Gericht und Ewigkeit nicht kleinmüthig machen. Jesus der dem Tode die Macht genommen, ist mein Freund; Jesus der die Auferstehung und das Leben ist, hat mich heute wieder zu seinen Beliebten gezählet, ich gläube an ihn, darum werde ich leben, ob ich gleich sterbe.

Mittler, Auserwählter, Freund,
 Ursprung aller meiner Freuden!

Du hast mich mit dir vereint:
 Nichts soll mich von dir je scheiden;
 Ewig, ewig bist du mein,
 Ewig, ewig bin ich dein.

Ich, ein Streiter, strecke mich
 Nach dem Kleinod an dem Ziele,
 Sicher, daß ich bald durch dich,
 Gottes Seligkeiten fühle,
 Da, wo stets dein Lob erschallt,
 Komm, Herr Jesu! komme bald!

Formulare zur Einsegnung angehender Eheleute.

Erstes Formular.

Geliebte in dem Herrn! weil der heilige Ehestand von Gott selbst verordnet und befohlen ist, damit dadurch das menschliche Geschlecht erhalten und vermehret, auch die Menschen darinnen zu Gottes Ehre erzogen werden möchten: So ist wohl von nöthen, daß man denselben in wahrer Gottesfurcht, Glauben und fleißigem demüthigem Gebet und mit christlichem gottseligem Vorsatz antrete, auf daß solcher Stand, der durch nichts, als durch den zeitlichen Tod soll und kann geschieden und aufgelöset werden, wohl gerathe, und die Eheleute bey einander in Liebe, Fried und Einigkeit leben, und Gott und dem Nächsten dienen mögen.

Hierauf frage ich euch (Nahmen des Bräutigams) ob ihr deswegen jezt allhier seyd, daß ihr zu einem ehelichen Weibe (Gemahl) begehret, die tugendsame Jungfrau (Frau: Nahmen der Braut) hier zugegen?

Antwort: Ja.

Ist euch auch in eurem Herzen und Gewissen irgend eine Verhinderung bewußt, welche dieser Ehe vor Gott und der Welt zuwider seyn könnte; wenn euch keine bewußt, so spricht: Nein.

Desgleichen frage ich euch, tugendsame Jungfrau (Frau: Nahmen der Braut) ob ihr deswegen jezt allhier seyd, daß ihr zu einem ehelichen Manne (Gemahl) begehret gegenwärtigen (Nahmen des Bräutigams) hier zugegen?

Antwort: Ja.

Ist euch auch in eurem Herzen und Gewissen irgend eine Verhinderung bewußt, welche dieser Ehe vor Gott und der Welt zuwider seyn könnte; wenn euch keine bewußt, so spricht: Nein.

Hierauf gebt einander die Hände.

Der Bräutigam spreche mir nach:

Ich (N.) nehme euch (N.) mir zu einem ehelichen Weibe (Gemahl) und gelobe euch meine christliche Treue, euch zu lieben, und in keiner Noth zu verlassen, bis an mein Ende, als mir Gott helfe.

Die Braut spreche mir auch nach:

Ich (N.) nehme euch (N.) mir zu einem ehelichen Manne, (Gemahl) und gelobe euch meine christliche Treue, euch zu lieben und zu ehren, und in keiner Noth zu verlassen, bis an mein Ende, als mir Gott helfe.

Der Prediger legt die Hand auf ihre Hände und spricht:

Diese eheliche Pflicht, die ihr allhier vor Gott und seiner Gemeinde bekennet, auch mit Hand und Mund einander vereydet habt, bestätige ich als ein Diener Gottes, und spreche euch ehelich zusammen, im Nahmen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Was Gott zusammenfüget, soll der Mensch nicht scheiden.

I n s t r u c t i o n :

Weil ihr euch nun beyde in den Ehestand begeben habt, so höret auch zum Ersten das Wort Gottes, wie der eheliche Stand von Gott ist eingesezet worden.

Im ersten Buch Moses am 2. Kapitel stehet also geschrieben: Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch alleine sey, ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief, und nahm seiner Rippen eine und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott der Herr haueete ein Weib aus der Rippen, die
er

er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm, da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleische, man wird sie Männin heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden seyn beyde ein Fleisch.

Zum Andern höret, wie ihr sollt einander verpflichtet und verbunden seyn, davon geschrieben stehet Matth. 19. Christus sprach zu den Pharisäern: Was Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Wer sich von seinem Weibe scheidet, es sey denn um des Ehebruchs willen, und nimmt eine andere, der bricht die Ehe, und wer die Abgeschiedene nimmt, der bricht auch die Ehe.

Zum Dritten höret auch das Gebot Gottes, wie ihr euch gegen einander verhalten sollet; denn also spricht der heilige Apostel Paulus Ephes. am 5.: Ihr Männer, liebet eure Weiber, wie Christus geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heilige, und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort, auf daß er sie ihm selbst zurichtete, eine Gemeine, die da herrlich sey, die nicht habe einen Flecken oder Runzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey und unsträflich. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigene Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst; denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es und pfeget sein, gleich wie auch der Herr die Gemeine. Die Weiber aber seyn unterthan ihren Männern, als dem Herrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, wie nun die Gemeine Christo ist unterthan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Vierten höret auch vom gemeinen Kreuz, das Gott auf den ehelichen Stand geleyet hat.

Also sprach Gott zum Weibe: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst, du sollst mit Schmerzen Kinder gebären,

bähren, und dein Wille soll deinem Manne unterworfen seyn, und er soll dein Herr seyn. Und zum Manne sprach Gott, dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: Du sollst nicht davon essen, verflucht sey der Acker um deinet willen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang, Dorn und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen, im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist; denn du bist Erde, und sollst zur Erden werden.

Zum Fünften soll dennoch dieß euer Trost seyn, daß ihr wisset und gläubet, wie euer Stand vor Gott angenehm und gesegnet ist; denn also stehet geschrieben: Gott schuf den Menschen Ihm selbst zum Bilde, ja zum Bilde Gottes schuf Er ihn, und Er schuf sie ein Männlein und Fräulein. Und Gott segnete sie, und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Meer, und über die Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden krecht. Und Gott sahe an alles, was Er gemacht hatte, und siehe da, es war alles sehr gut. Darum spricht auch Salomon: Wer eine Ehefrau findet, der findet was Guts, und bekommt Segen oder Wohlgefallen vom Herrn.

Diesen Segen von Gott zu erlangen, betet mit mir andächtig also:

Herr Gott, ewiger Vater! der du Mann und Weib geschaffen, und zum Ehestande verordnet, auch uns jezt mit einander verbunden hast, segne uns mit Zufriedenheit und häuslicher Wohlfarth. Segne alle unsre dir wohlgefällige Geschäfte und Arbeiten, segne uns mit Frömmigkeit und Tugend, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Hierauf höret den Hundert und acht und zwanzigsten Psalm Davids, der also lautet:

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.
Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du hast es gut.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Delzweige um deinen Tisch her.
Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.
Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenlang.

Und sehest deiner Kinder Kinder, Friede über Israel.

Hierinnen vernehmet ihr, daß Gott christliche Eheleute segnen, schützen, ihnen aus Nothen helfen und sie erfreuen will, dafern sie ihm nur vertrauen, in seiner Furcht leben, ihres Berufs treulich warten, und im rechten Glauben ihn anrufen und bitten. Solches wollet ihr auch jezt beherzigen und mit der That vollbringen, euer Gebet in herzlicher Andacht zu Gott richten, damit er euren Ehestand mit allerley geistlichen und leiblichen Segen beglücken wolle. Solches zu erlangen, wollen wir über euch also beten und sprechen:

Ewiger, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der du mit deinem lieben Sohne Jesu Christo und Gott dem heiligen Geiste, bist ein Stifter und Erhalter des heiligen Ehestandes, diese zwei gegenwärtige (Adeliche) Personen haben sich jezo in solchen deinem alten und heiligen Stand begeben, und begehren darzu deinen gnädigen Segen. Derowegen bitten wir für sie herzlich und demüthiglich, siehe sie an mit den Augen deiner Barmherzigkeit. Verknüpfe und verbinde ihre Herzen durch das Band ehelicher keuscher Liebe, Pflicht und Treue, und regiere sie durch deinen heiligen Geist, damit sie solchen ihren Ehestand christlich mögen anfangen, friedsam führen und endlich dermahleinst auch seliglich beschließen, zu deiner göttlichen Ehre, und zu ihrer selbst eignen zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, der mit dir samt dem heiligen Geist lebet und regieret, wahrer Gott, hochgelobet in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w.

Anmer-

Anmerkung. Wenn eine Trauungs = Rede begehret und gehalten wird, so wird der obengesetzte erste Eingang, wie auch nach der Copula die Instruction ausgelassen, und alsobald nach geendigter Rede zu den Fragen, dem Eyd und der Einsegnung geschritten, worauf alsdenn die Ringe, wenn dergleichen vorhanden, gewechselt werden, unter folgenden oder dergleichen Worten des trauenden Predigers: Bey diesem Wechsel der aus Gold gemachten Ringe habt ihr euch zu erinnern, wie ihr in Liebe und Leid ohn End hinführo treue und liebevolle Gemeinschaft der Güter pflegen, auch mit schönen christlichen Tugenden euren Stand schmücken und zieren sollet, welches euch Gott aus Gnaden verleihe. Amen.

Z w e y t e s F o r m u l a r.

Geliebte in dem Herrn!

Bey der feyerlichen Handlung, zu welcher ihr hier zugegen seyd, ist euer Herz auf Gott gerichtet, den wohlthätigen Vater im Himmel, der bisher eure Schicksale geleitet hat. Vor seinem allsehenden Blick wollet ihr jezt einander eheliche Treue zusagen, und euch fernerhin seiner weisen und gütigen Führung anvertrauen. Betet daher also:

Herr, unser Gott! zu dir erheben wir unsre Herzen bey der wichtigen Handlung, zu der wir hier zugegen sind. Du hast den Ehestand, in welchen wir treten wollen, selbst angeordnet, und allen denen deinen Segen verheissen, die so darinn leben, wie es dir wohlgefällig ist. Laß uns die Wichtigkeit der ehelichen Verbindung jezt vor Augen haben, und solche Gesinnungen und Entschliessungen fassen, wie sie deinem Willen gemäß, und zu unsrer eignen Glückseligkeit erforderlich sind. Lehre uns thun, nach deinem Wohlgefallen und dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn. Vernimm, o Gott! jezt unsre Gelübde, siehe gnadenvoll auf uns nieder und schenke uns deinen Segen um deiner Güte willen. Amen.

Hierauf die Fragen, der Eyd und die Copulation.

Da ihr euch nun, geliebten Freunde! nach der Absicht und dem Willen unseres Gottes, als des Stifiers des Ehestandes, zu

demselben gegenwärtig öffentlich vereinigt habet: So will ich euch nun das Verhalten und die Pflichten vorstellen, denen ihr in diesem Stande nachkommen sollet. Es ist nicht gut, sagte der Schöpfer des ersten Menschen, daß der Mensch alleine sey, ich will ihm eine Gehülfin schaffen, die um ihn sey. Dieser Ausspruch lehret uns sehr deutlich die liebevolle Absicht Gottes bey Stiftung des Ehestandes. Gott wollte nehmlich dadurch den Grund zur Geselligkeit und gemeinschaftlichen Hülfsleistung, zu desto sicherer Beförderung der menschlichen Glückseligkeit legen. Rechtschaffene Eheleute sind daher verbunden, das Gute, das aus dieser Stiftung für die Menschen erfolgen sollte, nach ihren möglichsten Kräften zu befördern. Und da Uneinigkeit und Untreue, Nachlässigkeit und Unordnung die Glückseligkeit des Ehestandes, und also die Absichten Gottes hindern; so haben Eheleute, welche Gott wohlgefallen und von Ihm gesegnet seyn wollen, diese Laster, als die Feinde und Stöhrer ihres zeitlichen und ewigen Glückes, gewissenhaft zu fliehen, hingegen jener großen Schuldigkeit allzeit eingedenk zu seyn, sich einander aufrichtig zu lieben, und zur Beförderung und Erhaltung ihrer gemeinschaftlichen Wohlfahrt und Ruhe, durch Arbeitsamkeit, Ordnung, Treue und Gottesfurcht, durch Geduld und Nachsicht gegen ihre Fehler, durch liebevolle und sanfte Zurechtweisung in dem, was Einer oder der Andere, Unbilliges, Gott und guten Menschen Mißfälliges, unternehmen möchte, alles, was in ihren Kräften steht, treu und redlich beyzutragen, — ferner, und was eine hauptsächliche Pflicht rechtschaffener Eheleute ist, die ihrigen durch Unterricht und eigenes Bepispiel zur Tugend und Frömmigkeit christlich zu erziehen. Deswegen ermahnte der Apostel die Männer: Liebet eure Weiber, weil ohne Einigkeit und Liebe keine gemeinschaftliche Glückseligkeit bestehen kann. Darum ermahnte Er die Weiber: Seyd unterthan euren Männern, als den Herrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt; weil ohne Ordnung und ohne daß Jemand da ist, der hauptsächlich für alles sorgt, und das Ganze mit Nachdenken und Weisheit regiert,

keine

keine Wohlfahrt auch des kleinsten Hauses und Gewerbes, erhalten und befördert werden kann.

Das sind also, geliebten Freunde! die Pflichten, welche ihr nunmehr zur Beförderung eurer gemeinschaftlichen Glückseligkeit, nach Gottes Absicht, in eurem gegenwärtigen Stande gegenseitig zu erfüllen habet. Wenn ihr also diesen weisen Vorschriften unseres lieben Vaters im Himmel gewissenhaft folgen wollet: So werdet ihr die Sorgen, die Er mit diesem Stande nach seiner Weisheit verband, nicht so schwer finden, als es denen vorkommt, die ohne Gott und ohne seinen Willen dabey bedacht zu haben, in denselben treten. Mit Gott und mit dem Glauben an seine Vorsehung, werdet ihr mit Freuden das Brod essen, das ihr gemeinschaftlich und redlich erwerbet. — Mit Gott werdet ihr in herzlichster Liebe auch eure betrübten Schicksale, wenn Er euch solche zuschicken sollte, mit einander theilen, und sie also leichter und erträglicher finden. Mit Gott wird es euch gelingen, in den Eurigen einst arbeitsame, tugendhafte und fromme Menschen zu sehen. Er wird euer und unser Gebet erhören und euch bey einem tugendhaften und gottseligen Wandel mit mannigfaltigem Guten segnen und beglücken.

Laß nun, o allgütiger Vater! diese neuen Eheleute, durch deine Gnade und väterlichen Verheißungen zum Vertrauen gegen Dich erweckt, das Glück, womit Du den von Dir selbst gestifteten Stand der Ehe zu segnen verheißest hast, dankbar und freudig genießen. Erhalte sie in dem Dir gefälligen Sinne, der Rechtschaffenheit, Einigkeit und Liebe. Gib ihnen ihr täglich Brod und beglücke sie mit deinem Wohlthun hier und in der Ewigkeit. Amen.

D r i t t e s F o r m u l a r .

Der Ehestand, meine Geliebten! ist ein sehr wichtiger Stand, der nicht allein von Gott selbst durch die Einrichtung unserer Natur gebilligt, und von Jesu Christo durch die weisesten Vorschriften geheiligt

heiligt werden, sondern der auch bey einem vernünftigen und christlichen Gebrauch ungemein viel zur Glückseligkeit unsers Lebens beyträgt. Hört daher, was uns die heilige Schrift über diesen Stand lehrt.

Das Band der Ehe soll zuvörderst, wie unser Herr uns lehrt, fest und unauflöslich seyn. „Die Pharisäer, heißt es im Evangelio, kamen zu Jesu, versuchten ihn und sprachen: Darf sich wohl ein Mensch von seinem Weibe scheiden um einer jeden Ursache willen? Jesus antwortete ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer der Menschen anfänglich Einen Mann und Ein Weib erschaffen hat, und daß es heißt: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, und diese zwey werden gleichsam nur Eins seyn? Was nun Gott so zusammen gefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“ Eben so wenig also, als das Band der Ehe leichtsinnig geknüpft werden soll, darf es auch leichtsinnig und willkürlich wieder zerrissen werden, sondern es soll, nach der Absicht Jesu, bis ans Ende des Lebens dauern, bis der Tod dasselbe trennet.

Hiernächst belehrt uns auch die heilige Schrift über die gegenseitigen Pflichten der Eheleute. Ihr Männer, so schreibt Paulus, liebet eure Weiber, und seyd nicht bitter gegen sie. Wer sein Weib lieb hat, der liebt sich selbst; niemand hat je sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es und pfeget seyn. — Die Weiber hingegen, sollen nach des Apostels Ermahnung, züchtig und sittsam, keusch und häuslich leben, ihre Kinder lieben, und ihre Männer ehren. Denn der Mann ist des Weibes Haupt. Beyde Ehegatten aber sollen in christlicher Eintracht mit einander leben, die eheliche Treue unverbrüchlich halten, durch fromme Beyspiele sich einander zum Guten ermuntern, und vor allen Dingen die Ihrigen in der Furcht und Ermahnung zum Herrn erziehen.

Bey einer gewissenhaften Beobachtung dieser Pflichten gereicht auch gewiß der Ehestand zum grossen Segen des menschlichen Lebens. Die gegenseitige treue Hülfsleistung, die den Menschen im Glück so wohl,

wohl, als im Unglück, so unentbehrlich ist, wird dadurch am zuverlässigsten befördert, die gute und sorgfältige Erziehung der Kinder am besten erreicht, und das Wohl der Nachkommenschaft am sichersten gegründet. Darum spricht auch Salomo: Wer eine zärtliche Ehefrau, wer einen rechtschaffenen Ehemann findet, der findet was Gutes, und schöpft Segen vom Herrn!

Sehr heilig und ehrwürdig ist also der Stand, meine Geliebte! in welchen ihr heute zu treten gedenkt. Wohl euch, wenn ihr daran ernstlich gedacht, euch redlich geprüft, und den guten Vorsatz gefaßt habt, eure künftige Ehe auf eine christliche, Gott wohlgefällige Weise zu führen!

Hierauf folgen die Fragen, der Eyd und die Copulation.

Hierauf wollen wir euch Gottes Segen durch unser gemeinschaftliches Gebet ersuchen:

Herr, unser Gott! liebevoller himmlischer Vater, der du nach deiner Weisheit und Güte den Ehestand zum Besten der Menschen verordnet, und nach deiner alles leitenden Vorsehung auch gegenwärtige Personen zum ehelichen Leben mit einander verbunden hast. Wir bitten dich, vereinige ihre Herzen je länger je mehr durch die aufrichtigste gegenseitige Liebe. Laß sie nie vergessen der heiligen Zusagen, die sie sich heute einander mit Hand und Mund gelobet haben. Lehre sie stets in deiner Furcht wandeln, und freudig vollbringen, was dir wohlgefällt. (Segnest du sie mit Kindern, so gieb ihnen auch Weisheit und Kraft, sie recht zu erziehen, und gute Menschen und fromme Christen aus ihnen zu bilden.) Und wenn sie dich fürchten und recht thun: So sey du mit ihnen in ihrem Beruf und Stande, und laß sie in allen Angelegenheiten ihres Lebens erfahren, daß dein Wohlgefallen und dein Segen auf ihnen ruhe. Amen.

V i e r t e s F o r m u l a r .

Hier sind wir, Herr! vor dir erschienen.
 Sieh gnädig unser Bündniß an!
 Wir wollen dir von Herzen dienen,
 So viel die Schwachheit dienen kan.
 Du bist der Quell von aller Freude,
 Weil du, o Gott! die Liebe bist.
 So segn' uns denn und lehr uns beyde
 Thun, was dir wohlgefällig ist.

Dies, meine Geliebten! sind die Bitten und die christlichen Vorsätze, womit ihr diese Stätte betreten habt, in der Absicht, eure eheliche Verbindung feyerlich bestätigen zu lassen. Die Ehe ist unter allen Verbindungen, welche die Menschen unter einander knüpfen können, die wichtigste. Sie ist die älteste. Bald nachdem der erste Mensch erschaffen war, sprach Gott: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey. Ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey. Wunderbar schuf sie Gott, und der erste Mensch sahe sich an der Seite seiner Gehülfin glücklich. Diese Verbindung zeichnet sich durch ihre große Absicht vor allen andern aus. Gott segnete das erste Ehepaar und sprach: Seyd fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. Dieses Wort Gottes ist erfüllt worden, und soll noch immer in Erfüllung gehen. Auf Erden ist ein beständiger Wechsel. Gott läßt die Menschen sterben. Er spricht aber auch: Kommt wieder, Menschenkinder! Und zur Beförderung dieser Absicht hat der Schöpfer den Ehestand gestiftet. Dann entstehen zwar in dieser Verbindung viele Sorgen, mühsame Geschäfte und Arbeiten; aber die vertrauteste Freundschaft, und ein christlicher Sinn und Lebenswandel erleichtert jene Sorgen durch mancherley Annehmlichkeiten, indem in einer guten Ehe das Wort des Apostels ganz besonders bestätigt wird: Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung der Glückseligkeit, auch des gegenwärtigen Lebens. Mache,
 o Gott!

o Gott! So betet ihr jetzt, Geliebte! mache, o Gott! dieß an uns wahr. Gib, daß wir vor dir, der du in unser Herz siehest, einander unsre Zusagen thun mit dem heiligen Vorsatz, sie zu halten und dir durch unser ganzes Leben wohlgefällig zu seyn.

Hierauf folgen die Fragen, der Eid und die Copulation.

So seyd ihr nun nach Gottes Absicht, auf immer ehelich verbunden. Der Allgütige wolle euch auf eurem Lebenswege durch mannigfaltige Wohlthaten beglücken. Uebet aber auch Tugenden, wobey ihr von seiner wohlthätigen Liebe und Fürsorge gewiß seyn könnt.

Eheleute müssen darauf bedacht seyn, die aufrichtigste Freundschaft, durch welche sie mit einander verbunden seyn sollen, auf alle Weise zu erhalten und zu befördern. Sie werden daher durch unverbrüchliche Treue, durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit bey Verrichtung ihrer Geschäfte und durch ein wohlanständiges Verhalten sich gegenseitige Achtung und Werthschätzung gegen einander einflößen, ohne welche die Liebe und Freundschaft nicht fortdaurend bestehen kann. Sie werden alles zu vermeiden suchen, was Kaltsinn, Gleichgültigkeit und wirkliche Mißhelligkeit veranlassen kann, aber auch bey den Fehlern, die sie an einander bemerken, christliche Geduld und Schonung beweisen, und bey entstandnen Mißverständnissen alles anwenden, damit die Freundschaft nicht aufgelöst, sondern durch ein kluges und liebevolles Betragen vielmehr befestiget werde. Von dieser achtungsvollen Freundschaft redet der Apostel Paulus Ephes. 5. Die Männer sollen ihre Weiber lieben, wie ihre eignen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Ein Mensch wird Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen und werden zwey ein Fleisch seyn. Die Weiber seyn unterthan ihren Männern. Das Weib ehre den Mann. Und 1. Petr. 3. Der Schmuck des Weibes soll nicht bloß im Aeußerlichen bestehen; sondern der verborgene Mensch, die Güte des Herzens mit sanftem und stillen Geiste, das ist köstlich,

J

der

der schönste Schmuck vor Gott. Ehegatten müssen auch in allerley Unannehmlichkeiten dieses Lebens, in Beschwerlichkeiten und Leiden, die ihnen Gott in ihrem ehelichen Leben zuschickt, einander Trost, Unterstützung, Beystand und Hülfe gewähren. Vornehmlich werden sie alsdenn ihre Gott gefällige Gesinnung und ihre gegenseitige Liebe an den Tag legen, wenn Gott sie des besten Segens, nach ihrem Wunsche, theilhaftig macht. Dann werden sie, so weit es von ihnen abhängt, im Vertrauen auf Gott, treulich dahin arbeiten, daß die Ihrigen gute Menschen und Christen werden mögen. Endlich werden christliche Ehegatten nie vergessen, daß sie in der Ehe, als einer Verbindung, die durch die ganze Lebenszeit dauern soll, aufs stärkste verpflichtet sind, einander zur wahren Frömmigkeit und Tugend, durch ein gutes Beyspiel, das sie einander geben, durch Uebungen der Andacht und auf andere Weise zu erwecken, und so einander treue und nützliche Gefährten zu seyn, auf dem Wege zum Himmel.

Wohl euch, Geliebte! wenn dieß alles das Ziel ist, wornach ihr trachtet. Ja! sprecht ihr, mit Rührung des Herzens bey euch selbst:

Dieß sey das Ziel, wornach wir ringen,
 Dieß sey und bleib uns höchstes Gut!
 Herr, gieb uns Wollen und Vollbringen!
 Wenn wir ermatten, neuen Muth!
 Laß uns durch unser ganzes Leben
 Einher nach dieser Regel gehn!
 Wir bitten dich; du wirst uns geben
 Mehr, als wir bitten und verstehn.

Lasset uns für diese ehelich Verbundne beten:

Vater unser aller, und auch dieser ehelich Verbundenen. Gieb, daß sie dich von Herzen anbeten, und würdige Mitglieder in dem Reiche deines Sohnes durch gewissenhafte Vollbringung deines guten Willens seyn mögen. Schenke ihnen, was sie zur wahren Wohlfahrt dieses Lebens bedürfen, und laß sie bey dem dankbaren Genusse deiner

deiner Gaben des Lebens froh werden. Zeige dich ihnen, als den Vater, der bereit ist, ihnen ihre Fehltritte zu verzeihen, wenn sie selbst einander liebevolle Schonung und Nachsicht beweisen. Und in Augenblicken, in denen sie versucht werden, die Pflichten, die sie jetzt einander zugesagt haben, zu übertreten und zu sündigen, dann stehe ihnen, Allmächtiger Vater! bey, daß sie die Versuchungen glücklich überwinden mögen. Führe sie durch Liebe und Treue vereiniget, ihrer künftigen Vollendung entgegen. Du willst, wenn sie sich dieser grossen Hoffnung nicht unwerth machen, dieß an ihnen erfüllen, und du allein vermagst es, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

F ü n f t e s F o r m u l a r.

Bey bejahrten Personen.

Die weise und liebevolle Absicht unsers Gottes bey der Anordnung des Ehestandes war auch diese: Er wollte dem Gatten eine Gehülfin, der Gattin einen Freund geben, und beyde zur innigsten Vertraulichkeit und zur gegenseitigen Dienstleistung mit einander vereinigen.

Erkennet es, meine Theuren, wie wohlthätig auch diese Absicht des weisen Stifters der Ehe war, und bestrebt euch, sie in der ehelichen Verbindung, in welche ihr mit einander zu treten gedenkt, mit gewissenhafter Treue zu erfüllen. Vereinigt daher immer mehr eure Herzen zu gleichen Gesinnungen gegen einander und zu gleichen Absichten. Unterstützt euch gegenseitig in allen den Geschäften, die euch in eurem Stande und Berufe obliegen, und freut euch, wenn einer zu des andern Erleichterung, Bequemlichkeit und Vergnügen etwas beytragen kann. Habt Nachsicht und Geduld mit den Fehlern, von denen der eine oder der andere Theil, als ein schwacher Mensch, etwa übereilt werden möchte; traget einer des andern Last, und helft ihm mit sanftmüthigem Geist zurecht. Sucht euch euer Le-

ben einander so angenehm als möglich zu machen, und die Beschwerden desselben durch liebevollen Rath und durch gegenseitige Hülfe zu erleichtern. Ermuntert euch stets zu allem Guten, und tröstet euch durch öfteres Andenken an Gott, und durch gemeinschaftliches Gebet. So werdet ihr euren Ehestand auf eine Gott wohlgefällige Weise führen, und nicht bloß bey den Geschäften und Bedürfnissen dieses Lebens, sondern auch auf dem Wege zur Ewigkeit einander treue Gehülfin werden. Gesegnet wird eure Verbindung seyn für diese Welt, und gegründet eure Hoffnung, in jener Welt euch wieder zu finden, und zum Lobe eures wohlthätigen Gottes euch auf ewig mit einander zu vereinigen. Dazu gebe Gott euch Weisheit und Freudigkeit und Kraft um seiner Liebe willen!

Hierauf folgen die Fragen, der Eyd und die Copulation.

Eure eheliche Verbindung wolle Gott gesegnet seyn lassen. Wir stehen ihn darum an und beten für euch:

Vater unser aller, und auch ihr Vater, segne ihren Bund. Dich im Geist und in der Wahrheit zu verehren, zur Beförderung deines Reichs auch von ihrer Seite an ihren Mitbrüdern zu arbeiten, in der Uebung deines Willens und im Vertrauen auf deine Vorsehung sich zu ermuntern, dazu verleihe ihnen Muth und Kraft. Gib von den Gütern dieser Erde ihnen ihren beschiednen Theil. Trage sie mit schonender Langmuth, und flöße ihnen deinen Geist, den Geist der Sanftmuth und der Liebe, gegen einander, wie gegen ihre Nebenmenschen, ein. Stärke sie bey Versuchungen, und hilf ihnen zur Uebung jeder Pflicht. Vollende sie einst selig mit uns allen zur unvergänglichen Wonne jener bessern Welt. In deiner Hand steht ihre Zeit, ihr Heil, wie unser aller. Gelobt seyst du, Herr, für ihres Lebens Glück, wie für das unsrige, in Ewigkeit! Amen.

Gebe.

 Gebete,

welche nach der Copulation dem neuen Ehepaar vorgesprochen werden können.

I.

Allgütiger Gott und Vater, zu dir erheben wir unsre Herzen bey dem Anfang des neuen wichtigen Standes in den wir heute getreten sind. Gib uns vor allen ein Herz, das dich fürchtet und deinen heiligen Geboten gehorsam ist, daß wir alles das gewissenhaft und standhaft thun, was du christlichen Ehegatten in deinem Wort befohlen hast. Laß Liebe und Eintracht, Weisheit und Frömmigkeit unsern Sinn und Wandel immer regieren, daß wir alles sorgfältig meiden, was uns zur Sünde verführen und den Frieden unter uns stöhren könnte. Segne unsre Geschäfte und Unternehmungen, erleichtere uns die Lasten und Beschwerden, die uns treffen möchten, und laß uns immerdar deiner mächtigen Hülfe und deines trostvollen Beystandes erfreuen. Dir übergeben wir mit kindlichem Vertrauen alle Schicksale unsers Lebens, du wirst sie, wenn wir dir getreu bleiben, alle uns zum Besten dienen lassen. Erhöre uns um Christi willen. Amen.

II.

Allgütiger Gott und Vater! Dank sey dir für alles Gute, das du uns vom Anfang unsers Lebens an erwiesen hast, Dank besonders heute für deine Güte, mit der du uns bishieher geleitet, und unsre Herzen durch gegenseitige Liebe und Zuneigung verbunden hast. Wir bedürfen in dem wichtigen Theil des Lebens, den wir heute anfangen, abermahls deines mächtigen Beystandes, deines beglückenden Segens, und wir werden ihn von dir, liebevoller Vater, erhalten, wenn wir unser Herz und unsern Wandel nach deinem heiligen Willen bilden. So befestige denn in uns den frommen Entschluß, dir ganz zu gehorchen, und besonders die Pflichten, die wir heute übernommen haben, gewissenhaft zu erfüllen. Und dann segne uns mit allem

allem dem Guten, das mit unsrer wahren Wohlfahrt bestehen kann. Entferne alles, was unsern Wohlstand zerrütten und unsre Zufriedenheit stöhren kann, unterstütze uns bey unsern Geschäften und bey allen Widerwärtigkeiten, die uns treffen möchten, und laß die Tage unsrer Wallfahrt im Besiß deiner wohlthätigen Liebe und im Genuß eines ruhigen Herzens verfließen, bis du uns zu dir in dein himmlisches Reich abrußt. Dir und deiner alles vermögenden Güte übergeben wir alles, was wir sind und haben, du wirst uns zu keiner Zeit verlassen, und wirst uns nach deinem Rath leiten, und alles mit uns wohl machen. Amen.

III.

Allmächtiger, allgütiger Gott, deiner väterlichen Aufsicht, deiner segnenden Gnade übergeben wir uns mit kindlichem Vertrauen in dem wichtigen Stande, in den wir jezt unter deiner Leitung getreten sind. Wir wissen nicht, was uns in demselben erwartet, aber wir hoffen auf dich, daß du, der du überall segnest und wohlthust, alles mit uns wohl machen wirst. Erhalte uns vor allem dabey, daß wir uns stets herzlich lieben, und treu und standhaft alle die Pflichten erfüllen, die du uns in deinem Worte befohlen hast. Laß uns alles vermeiden, was unsre Eintracht stöhren, unser Glück hindern, und unsern Wohlstand zernichten könnte. Segne unsern Fleiß, und laß unsre Geschäfte und Unternehmungen einen glücklichen Fortgang haben. Hast du uns Widerwärtigkeiten bestimmt, so lehre sie uns mit Geduld und Ergebung in deinen heiligen Willen ertragen, und zur Beförderung unsrer Geisteswohlfahrt anwenden. Erhalte uns im wahren Glauben, und in rechtschaffener Frömmigkeit, damit wir im Besiß deiner Gnade glücklich bleiben, ein Vorbild der Unsrigen werden, und einst zu dir in dein himmlisches Reich mit allen Frommen und Auserwählten kommen mögen. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

IV.

IV.

Barmherziger und gnädiger Gott und Vater, wir erkennen mit dankbarer Seele deine väterliche Führung, daß du uns durch das Band der Liebe als Ehegatten mit einander verbunden hast. Laß nun auch in diesem neuen Stande, der einen so wichtigen Theil unsers Lebens ausmacht, deinen Segen und dein Wohlgefallen auf uns immerdar ruhen. Verleihe uns vor allem deine Gnade, daß wir die heiligen Pflichten, die wir heute übernommen haben, gewissenhaft erfüllen, daß wir durch Liebe, Eintracht und gemeinschaftlichen Fleiß unsre Wohlfahrt und Zufriedenheit gründen, daß wir in der Ehrfurcht und im Gehorsam gegen dich und deinen Sohn Jesum Christum verharren, und nichts thun, als was dir wohlgefällig ist. Segne unsre Geschäfte und Unternehmungen, und laß uns das Glück, das du uns bestimmt hast, mit dankbarem Gemüthe aus deinen Händen annehmen und genießen. Und wenn du Leiden und Widerwärtigkeiten über uns beschloßen hast, so schenke uns die Ueberzeugung, daß sie unter deiner Leitung zu unserm Glück beytragen werden, und ein festes Vertrauen auf deinen mächtigen Beystand, und auf die Gewißheit deiner göttlichen Hülfe. Wir heiligen dir unsre Herzen und unser ganzes Leben, wir übergeben dir alle unsre Schicksale, du wirst uns durch deine Macht erhalten, nach deinem Rathe leiten und einst mit Ehren aufnehmen. Amen.

V.

Grosser Wohlthäter deiner Geschöpfe, und heute vorzüglich der unsrige; wir sagen dir Lob und Dank für diesen Tag der Freude, an welchem du die Wege deiner gütigen Vorsehung an uns verherrlicht und unser Schicksal so gelenket hast, daß unsre Herzen zu gegenseitiger Liebe untrennlich verknüpft worden sind. Gieb, daß wir durch die ganze Zeit unsers Lebens, so wie heute, uns deiner gött-

göttlichen Vatermilde erfreuen. Daß wir in deiner Furcht wandeln, und uns nicht selbst durch muthwillige Sünden deiner Gnaden-erweisungen unwürdig machen. Ja, himmlischer Vater, du hast so große Schätze von Segnungen, die du deinen Kindern auf man- nigfaltige Weise zufließen lässest: auch uns wirst du segnen, o Va- ter! Segne unsern Stand mit zeitlichem Wohlseyn! Vor allen Dingen aber segne uns an der Seele, und laß uns reich an Früch- ten der Tugend werden. — Willst du, daß wir die häusliche Glück- seligkeit, die wir von deiner Huld uns versprechen, nicht ganz lau- ter, nicht ohne Beymischung von Trübsalen genießen sollen; so ver- leihe uns Geduld und tröste uns dabey durch den Gedanken, daß du uns durch sie weiser und besser machen wollest. Wir leben aber in guter Zuversicht, du werdest uns öfter Veranlassung geben, deine Wohlthaten zu preisen, als dir unsre Noth vorzutragen. Erfülle, o Gott, unsere Hoffnungen, so wollen wir dich rühmen und fröhlich seyn unser Lebenlang. Herr, erhöre uns, um der Verheißungen deines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Bei der Taufhandlung.

Erstes Formular.

Liebe Christen! wir hören alle Tage aus Gottes Wort, erfahrend auch beyde an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her alle als Sünder gebohren werden, welche nur durch den eingebohrnen Gottes Sohn, unsern lieben Herrn und getreuen Heiland Jesum Christum, zur verheißnen Seligkeit gelangen können. Weil nun dieß gegenwärtige Kind, wie wir alle, mit dem sündlichen Verderben behaftet ist, Gott aber der Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit, seinen lieben Sohn Jesum Christum der ganzen Welt, und also auch den Kindern nicht weniger als den Alten, verheißnen und gesandt hat, welcher auch der ganzen Welt Sünde getragen, und die Kinder nicht weniger als die Alten, von Sünden, Tod und Verdammniß erlöset und selig gemacht, und befohlen, man solle sie zu ihm bringen, daß sie gesegnet werden, die er auch aufs allergnädigste annimmt, und ihnen das Himmelreich verheißet: So wollet ihr denn aus christlicher Liebe, dieses gegenwärtigen lieben Kindes, vor Gott, dem Herrn Christo auf seinen Befehl und gnädige Verheißung mit wahren Glauben und herzlichem Vertrauen darbringen und beten, daß es ins Reich der Gnaden und Seligkeit auch aufgenommen werden möge, in ungezweifelter Zuversicht, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus werde solch euer Werk der Liebe, das ihr diesem lieben Kinde erzeiget, in allen Gnaden von euch auf und annehmen, und euer Gebet auch gewißlich erhören, sintemahl er die Kindlein zu ihm zu bringen selbst befohlen, und sie in sein Reich aufzunehmen verheißnen hat.

Der Nahme dieses Kindes soll heißen N.

N

Nimm

Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, beyde an der Stirn und an der Brust.

Lasset uns beten :

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! ich rufe dich an über diesem N. deinem Diener, der deiner Taufe Gabe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret. Nimm ihn auf, Herr! und wie du gesaget hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan: So reiche nun das Gute dem, der da bittet, und öfne die Thür dem, der da anklopft, daß er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, und das verheißene Reich, deine Gabe, empfahe, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns hören das heilige Evangelium St. Marci:

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu, daß er sie sollte anrühren. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen, da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich! ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzte sie, und legete die Hände auf sie, und segnete sie.

Hierauf wollen wir mit einander ein heiliges Vater Unser beten:

Vater Unser, der du bist im Himmel, geheiliget werde dein Nahme, zukomme dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brodt gieb uns heut, und vergieb uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

N. Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an bis zu ewigen Zeiten.

Die Vathen nennen das Kind. N.

N. Entsagest du dem Teufel? Ja.

Und allen seinen Werken? Ja.

Und allem seinem Wesen? Ja.

Die Vathen nennen das Kind. N.

N. Gläubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?

Antwort: Ich gläube.

N. Gläubest du an Jesum Christum seinen einigen Sohn unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja, ich gläube.

N. Gläubest du an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und nach dem Tode ein ewiges Leben?

Antwort: Ich gläube.

N. Willst du auf solchen Glauben getauft seyn?

Antwort: Ich will.

Die Vathen nennen das Kind. N.

N. Ich taufe dich, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Die Vathen rühren das Kind an, zum Zeugniß der Taufe.

Dann spreche der Prediger, indeß dem Kinde das Taufhäublein aufgesetzt wird, also:

Nimm hin das reine, weiße, unbefleckte Kleid, welches bedeutet die Unschuld unsers lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi,

um welches willen dich Gott zu einem Kinde und Erben des ewigen Lebens an und aufgenommen hat. Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich anderweit geböhren hat durchs Wasser und den heiligen Geist, dich in das Reich seines lieben Sohnes aufgenommen und mit allen Rechten seiner Kinder begnadiget hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Im Abtreten von der Taufe.

Der Friede Gottes sey mit dir, durch Jesum Christum, das wahre Licht der Welt. Amen.

An die Gevattern.

Zum Beschluß ermahne ich euch Pather aus Pflicht und Kraft der christlichen Liebe, die ihr jezt an dieses Kindes statt bey der Taufe gethan habt, wenn es ja seiner Eltern, durch Todes- oder andern Unfall beraubet würde, (welches doch der allmächtige treue Gott lange verhüten und aufhalten wolle,) daß ihr erstlich, wenn und wo es die Noth erfordert, ihm seiner ächten ehelichen Geburth und christlichen Taufe wollet ein gebührendes Zeugniß geben.

Zum andern, daß ihr nach der Lehre des heiligen Apostels Pauli es fleißig und treulich wollet auferziehen helfen zu Gottesfurcht, Tugend und Ehrbarkeit, und vornehmlich darauf bedacht seyn, daß es in den vornehmsten Hauptstücken unserer christlichen Religion möge wohl unterrichtet werden, damit es den christlichen Glauben sowohl, als die Pflichten gegen Gott und unsern Heiland, gegen sich selbst und andere Menschen recht kennen lerne, Gott im Geist und in der Wahrheit anrufe, das Vater Unser und andere christliche Gebete lerne und ihm recht diene, bis Gott an ihm erfülle, was er jezt in der Taufe angefangen hat, und es ein Erbe des Himmelreichs und der ewigen Seligkeit werden möge.

Das helfe Gott diesem lieben Kinde, uns, und allen rechtgläubigen frommen Christen, um seines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers

fers einigen Herrn und Heilandes willen, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer einiger Gott, hochgelobet von nun an und in alle Ewigkeit. Amen.

Anmerk. Wenn bey adlichen Kindtaufen eine Tauf-Rede gehalten wird, so bleibt der obengesetzte Eingang weg und wird nach Endigung der Rede angefangen: der Rahme des Kindes soll heißen 2c.

Z w e y t e s F o r m u l a r .

Vater unsers Herrn Jesu Christi, und durch ihn auch unser Vater, wir preisen dich mit vereinigten Herzen dafür, daß wir Christen sind. Vor wie vielen schädlichen Irrthümern und Vergehungen hat nicht der christliche Unterricht, den wir von Jugend auf genossen, uns bewahrt? Und wie oft hat nicht Jesu Lehre uns beruhiget, wo uns nichts anders beruhigen konnte? O Gott! wie viele Vorzüge genießen wir vor Tausenden unserer Mitmenschen, die Jesum Christum nicht kennen! Möchten wir auch jetzt zum ernstlichen Nachdenken über den hohen Werth des Christenthums und zur treuen Anwendung dieser Wohlthat erweckt werden, damit die heilige Handlung, zu welcher wir hier versammelt sind, uns allen zum Segen gereichen möge! Amen.

Geliebten Freunde! Sie wünschen mit Recht, daß gegenwärtiges Kind, welches sie heute durch die Taufe der Verehrung des Herrn weihen wollen, aller Wohlthaten des Christenthums, deren sie sich erfreuen, gleichfalls theilhaftig werden möge. Denn, wahrlich! das ächte Christenthum ist das sicherste Mittel, zum weisen, zufriedenen Genuß des Lebens, und zur getrostesten Erwartung einer seligen Ewigkeit. Und wer es recht kennt, wer seine beseligende Kraft erfährt, der wird gewiß voll herzlichen Dancks gegen den göttlichen Stifter desselben das Bekenntniß ablegen: Herr! wohin sollte ich gehen? welchen bessern Führer zur Tugend und Glückseligkeit könnte ich mir wünschen? du, du hast Worte des ewigen Lebens!

Nichts

Nichts muß daher billig christlichen Eltern über die Sorge gehen, ihre Kinder von Jugend an zur Erkenntniß Jesu zu führen, und ihren Herzen frühzeitig die Gefinnungen einzulösen, die uns seinem Bilde ähnlich, und dadurch des Wohlgefallens Gottes fähig machen. Und dieß versprechen sie vor Gott und Menschen, wenn sie ihre Kinder durch die heilige Taufe zum Christenthum einweihen lassen. Zur Vollbringung dieser rührenden Feyerlichkeit, die Jesus selbst verordnet hat, sind wir hier versammelt. Wir wollen dieses Kind zum Christenthum einweihen. Sie, geliebten Freunde! sollen Zeugen davon seyn.

Der Name dieses Kindes soll heißen N.

Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, (beyde an der Stirn und an der Brust) du sollst in die Gemeine Jesu des Gekreuzigten aufgenommen werden.

Lasset uns beten:

Großer, gütiger Gott! der du Schöpfer und getreuer Versorger der Menschen bist, und uns Christen besonders deine Vaterliebe geoffenbaret hast, siehe gnädig auf dieß Kind herab, welches wir dir heute weihen. Es ist dein, bester Vater! dein Geschenk, dein Kind! deiner Verehrung sey es auch von seiner ersten Jugend an gewidmet! Nimm dich seiner gnädig an, denn von dir hängt seine ganze Wohlfahrt ab! Ist es ihm gut, so erhalte ihm den frohen Genuß dieses Lebens, welches du ihm geschenkt hast; und wenn du es ihm erhältst, so schenke ihm auch den Sinn, dich einst durch sein ganzes Leben zu preisen! Leite es stets nach deinem Rath, und mache es mit uns theilhaftig der Seligkeit, die du uns verheißten hast durch Jesum Christum. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium Marci:

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu, daß er sie sollte anrühren. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen, da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein

lein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich! ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzte sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Hierauf wollen wir mit einander ein heiliges Vater Unser beten:
Vater unser u. s. w.

R. Die Güte des Herrn sey über dir, jetzt und immerdar.
Beliebten Freunde!

Da sie in der Absicht zugegen sind, es als Zeugen zu bestätigen, daß dieses Kind nach dem Befehl Jesu Christi getauft worden ist, zugleich aber auch an dessen Statt die Zusage des Glaubens und der Gottseligkeit zu leisten, so werden sie an seiner Statt jetzt folgende Fragen beantworten:

Die Pathen nennen das Kind. R.

R. Glaubest du an Gott den Vater u. s. w.

R. Glaubest du an Jesum Christum u. s. w.

R. Glaubest du an den heiligen Geist u. s. w.

R. Willst du als ein Christ, dem die heilsame Gnade Gottes erschienen ist, verläugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig gerecht und gottselig leben in dieser Welt?
Antwort: Ja.

R. Willst du auf diesen Glauben, der durch Frömmigkeit und Tugend thätig seyn soll, getauft seyn? Antwort: Ich will.

Die Pathen nennen das Kind. R.

R. Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Die Pathen rühren das Kind an, zum Zeugniß der Taufe.

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich durch die heilige Taufe wiedergeboren und zu seinem Kinde angenommen hat, der stärke dich durch seine Gnade zum ewigen Leben. Amen.

An die Gevattern.

Sie aber, geliebte Freunde! erfüllen sie nun die heiligen Pflichten, wozu sie sich jetzt vor dem allgegenwärtigen Gott verbindlich gemacht haben. Lassen sie sich vor allen Dingen die ewige Wohlfahrt dieses Kindes empfohlen seyn. Wachen sie, so weit es Gelegenheit und Umstände verstatten, mit christlicher Sorgfalt über seine Erziehung, führen sie es durch liebevolle Erinnerung und durch ein frommes Beyspiel zu allem Guten an, damit es fest beharre bey dem Glauben, bey der Tugend, und bey der Hoffnung, die den Christen beglückt. Sorgen sie aber auch, und besonders, wenn es seine ersten Freunde und Erzieher durch den Tod verlihren sollte, durch Rath und liebevolle Theilnehmung für seine leibliche Wohlfarth, helfen sie und dienen sie demselben immer mit Freuden, daß es dereinst sich dankbar ihrer Liebe erinnere, und sie als die Beförderer seines zeitlichen und ewigen Glücks, segnen möge. Dazu gebe ihnen Gott seinen Beystand, und leite sie selbst in aller Weisheit und Tugend, um seiner Liebe willen! Amen.

D r i t t e s F o r m u l a r .

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte und andächtige Mitchristen!

Wir sind hier vor dem allgegenwärtigen Gott versammelt, dieses neugebohrne Kind durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufzunehmen, und zu dem Bekenntniß und der Ausübung der christlichen Religion einzuweihen. So befahl es Jesus seinen Aposteln, wenn er sprach: Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Die Taufe ist also nach der Vorschrift Jesu eine höchst feyerliche Handlung, durch welche die Menschen in die christliche Gemeine aufgenommen-

genommen, und aller Vorrechte und Hoffnungen der Christen theilhaftig gemacht, zugleich aber zum Gehorsam gegen Gott, und den er gesandt hat, Jesum Christum auf das stärkste verpflichtet werden. Wer getauft wird, übernimmt damit die heilige Pflicht, aller Sünde und Ungerechtigkeit zu entsagen, und mäßig, gerecht und gottselig in der Welt zu leben, an Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist zu glauben, und diesen Glauben durch eine standhafte Frömmigkeit zu beweisen. Er erhält aber dargegen die theure Versicherung, daß ihm Gott alle Segnungen und Wohlthaten, die er den Menschen durch Jesum bestimmt hat, den vollen Genuß seiner väterlichen Liebe, Unterricht und Trost aus seinem heiligen Worte, Vergebung der Sünden, Beystand zu allem Guten, und einst den Lohn des wahren Glaubens, die ewige Seligkeit, gewiß mittheilen werde. Es ist daher die Taufe als ein Bund anzusehen, durch den wir von dem unwandelbaren Gott die untrügliche Versicherung großer und unendlicher Wohlthaten erhalten, aber auch uns zur Verehrung Gottes im Geist und in der Wahrheit und zur Bewahrung eines guten Gewissens verpflichten. Diese Betrachtung dient allen christlichen Eltern zur Ermunterung, ihre Kinder frühzeitig Gott und ihrem Erlöser durch die Taufe zu heiligen, und sie dann ferner durch Unterricht und Beyspiel zu frommen Christen zu erziehen. Auch unsere Kinder selbst werden einst bey zunehmenden Verstandeskräften darinnen Trost, Beruhigung, Kraft und Antrieb zur Frömmigkeit finden, daß sie schon seit ihrer frühesten Jugend Gott geheiligt, und zu der Würde und Glückseligkeit rechtschaffener Christen bestimmt sind. Weil denn also diese Handlung so wichtig und erfreulich ist, so wollen wir sie auch mit christlicher Andacht verrichten. Der Herr sey mit uns!

Der Name dieses Kindes soll heißen N. Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, (beyde an der Stirn und an der Brust) Du sollst in die Gemeine Jesu des Gekreuzigten aufgenommen werden.

Lasset uns beten :

Allmächtiger Gott, der du unser aller, und dieses Kindes güti-
ger und erbarmender Vater bist, wir bitten dich demüthigst, du wol-
lest es nach deiner Gnade in die Gemeinschaft deines Sohnes aufneh-
men, damit es in dieser Verbindung alles des Segens theilhaftig
werde, den du uns durch ihn, unsern Herrn und Heiland geschen-
ket hast. Wir übergeben es dir in deine Vaterhand und heiligen es
dir ganz und gar. Erhalte, schütze und leite es auf allen seinen We-
gen. Bewahre es für schädlichen Irrthümern, muthwilligen Sün-
den, und für den Verführungen der Welt. Heilige es durch deinen
Geist zu allem Guten, bilde und stärke es durch die Belehrung dei-
nes Wortes, daß es der Sünde und dem Laster muthig widerstehe,
und im Glauben und in der Gottseligkeit standhaft beharre, damit
es einst mit allen Gläubigen das verheißene ewige Leben erlangen mö-
ge, durch Jesum Christum. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium Marci:

Zu der Zeit brachten sie Kinder zu Jesu, daß er die Hände auf
sie legen, und sie segnen sollte, aber die Jünger verwehrten es denen,
die sie brachten. Da es Jesus sahe, ward er unwillig über sie, und
sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht,
denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich, ich sage euch, wer nicht
das Reich Gottes nimmt, wie ein Kind, wer meine Lehre nicht mit
der Willigkeit und Sorgsamkeit eines Kindes annimmt, der wird
nicht hinein kommen. Und legte sodann voll Liebe die Hände auf sie
und segnete sie.

Vater unser u. s. w.

R. Der Herr segne und behüte dich für allem Uebel.

Der Herr wache über dein Leben und über alle deine Schicksale.

Der Herr heilige deine unsterbliche Seele, und schenke dir einst
des ewige unsterbliche Leben.

Ge-

Geliebte Mitchristen!

Da Sie in der Absicht zugegen sind, es als Zeugen zu bestätigen, daß dieses Kind nach dem Befehl Jesu Christi getauft worden ist, zugleich aber auch an dessen Statt, die Zusage des Glaubens und der Gottseligkeit zu leisten, so werden Sie an seiner Statt jetzt folgende Fragen beantworten:

Die Patren nennen das Kind. R.

R. Glaubest du an Gott den Vater u. s. w.

R. Glaubest du an Jesum Christum u. s. w.

R. Glaubest du an den heiligen Geist u. s. w.

R. Willst du als ein Christ, dem die heilsame Gnade Gottes erschienen ist, verläugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt? Antwort: Ja.

R. Willst du auf diesen Glauben, der durch Frömmigkeit und Tugend thätig seyn soll, getauft seyn? Antwort: Ich wills.

Die Patren nennen das Kind. R.

R. Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Die Patren rühren das Kind an, zum Zeugniß der Taufe.

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich durch die heilige Taufe wiedergeboren und zu seinem Kinde angenommen hat, der stärke dich durch seine Gnade zum ewigen Leben.

Der Friede des Herrn sey mit dir. Amen.

Andächtige in Christo Jesu!

Da der allmächtige Gott nach seiner großen Gnade diesem Kinde die heilige Taufe hat angedeihen lassen, so wollen wir ihm dafür herzlich danken, und ihn bitten, daß er es noch ferner in seiner Gnade erhalten wolle.

Lasset uns demnach andächtig beten :

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du diesem Kinde die Gnade verliehen hast, daß es durch die Taufe in deinen Bund und in die Gemeine deines Sohnes aufgenommen worden ist. Wir bitten zugleich demüthig, du wollest dieses dir geheiligte Kind bey der empfangnen Wohlthat gnädig bewahren, und seine Erziehung segnen, daß es in allem, was uns dein Sohn gelehret, und zu halten befohlen hat, wohl unterwiesen, und zu einem frommen Sinn und Wandel nach deinem Wohlgefallen gebildet werde, damit es zu deiner Ehre, zur Freude seiner Eltern und zum Besten der Welt aufwachsen, und einst mit allen die Belohnung des Glaubens und der Gottseligkeit in deinem himmlischen Reich empfangen möge, durch Jesum Christum. Amen.

Fernere Ermahnung.

Ich ermahne Sie sämmtlich, geliebten Freunde, dieses Kind nunmehr nach empfangner Taufe als ein Mitglied der christlichen Gemeine anzusehen, dem alle Vorrechte und Verheissungen des Evangelii bestimmt sind, und daher allen Fleiß anzuwenden, daß es christlich und Gott gefällig erzogen werde. Besonders ist es die heilige Pflicht der Eltern, ihre Kinder zur Erkenntniß Gottes und Jesu Christi und zu allen christlichen Tugenden anzuhalten. Aber auch die Gvattern und Verwandten werden, wo es nöthig ist, dafür sorgen, daß das Kind den benöthigten Unterricht in der christlichen Lehre erhalte, damit es die Wohlthaten erkennen lerne, die ihm Gott in der Taufe geschenkt hat, damit es auch nachher seinen Glauben freudig bekenne und nach demselben lebe, der Sünde und allen bösen Werken entsage, dem Herrn Jesu in willigem Gehorsam nachfolge, unter ihm lebe und bey ihm bleibe, und als ein wahres Glied seiner Kirche viele Früchte der Gottseligkeit bringe, zum Lob und Preis Gottes, zur Erbauung seiner Gemeine und zu seiner ewigen Seligkeit. Amen.

V i e r t e s F o r m u l a r .

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi u. s. w.

Geliebte Mitchristen!

Wir haben jetzt die Absicht, dieses geliebte Kind unserm Heilande darzubringen, und dasselbe durch die heilige Taufe in seine Gemeinde aufzunehmen. So wollen wir denn mit freudiger Anbetung an Ihn gedenken, dem der Vater alles unter seine Füße gethan hat, und den er gesetzt hat zum Haupt der Gemeinde. In dieser göttlichen Würde und Hoheit zeigte sich unser Heiland, als er die heilige Taufe einsetzte, denn da sprach er: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Als Jesus diese Worte sprach, da war die Anzahl seiner Freunde und Bekenner noch klein. Aber Er, der alle Gewalt im Himmel und auf Erden hat, wußte, daß Er alle Hindernisse, die der Einführung und Erhaltung seiner heilbringenden Lehre entgegenstehen würden, überwinden und auf Erden eine Gemeinde stiften würde, welche keine Macht würde überwältigen können. Daß dieses Wort unsers Heilandes immer fort in Erfüllung gehe, und seine Gemeinde auf Erden immer fort-daure, davon wird auch die Taufe dieses Kindes ein Beweis seyn. Auch dieses Kind soll an allen Wohlthaten Antheil nehmen, welche der Vater im Himmel durch die Sendung seines Sohnes den sündigen Menschen erwiesen hat. Diese Versicherungen von Gottes Liebe, von Vergebung der Sünden und ewiger Seligkeit, gehen auch dieses Kind an; und wenn Gott sein Leben verlängert, so wird es durch den Glauben an Jesum schon in früher Jugend erleuchtet werden; es wird Gott und Jesum verehren und lieben lernen, und erwecket werden, durch wahre Besserung und Frömmigkeit nach
der

der Seligkeit zu trachten, welche uns durch unsern Heiland erworben worden. Daß dieses geschehen, und dieses Kind in der christlichen Lehre treulich unterrichtet, und christlich erzogen werden möge, dazu verpflichten sich die Eltern dieses geliebten Kindes, da sie dasselbe durch die heilige Taufe unserm Heilande als ein neues Mitglied seiner Kirche auf Erden, darbringen lassen. Und wie heilig muß ihnen und uns allen diese Verpflichtung seyn, wenn wir erwägen, daß der Sohn Gottes sich nicht geschämt hat, der Bruder der Menschen und auch dieses Kindes zu werden, und daß er in seiner Herrlichkeit zur Rechten Gottes sitzend, seine Erlöseten als seine Brüder liebt.

Der Name dieses Kindes soll heißen N.

Nimm hin das Zeichen des Creuzes (an der Stirne und an der Brust), wobey wir bedenken, das dieses Kind Jesu gewidmet werde, der auch für dasselbe den schmerzlichen Creuzestod erduldet hat. Er, der erhabene Kinderfreund, von welchem der Evangelist Marcus im 10 Cap. also schreibet:

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu, daß er sie sollte anrühren. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen; da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und Er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Vater unser u. s. w.

Du bist, erhabner Freund der Kinder, die auch durch dich Erlöste sind, zur Rechten Gottes jetzt nicht minder holdselig gegen sie gesinnt. Du bleibest unsre Zuversicht, vergiffest ewig unser nicht.

Dir sey auch dieses Kind empfohlen, dir dessen Treu unwandelbar! Wir bringen's, wie du selbst befohlen, dir in der heiligen Taufe dar. Du segnest es, Herr Jesu Christ, so wahr sie deine Stiftung ist!

Lasset

=====
Lasset uns beten :

Zu dir, erhöheter Heiland und Bruder der Menschen, der du sitzest zur Rechten des Vaters und für deine Gemeine auf Erden sorgest, erheben wir unsre Herzen und preisen dich für alle Wohlthaten, welche du durch deine Zukunft, durch dein Leben, Leiden und Sterben, und deine Erhöhung zur Rechten des Vaters, uns Allen, und auch diesem Kinde, erwiesen hast und erweisen wirst. Seine Schicksale sind für unsern Augen verborgen; aber wir sind gewiß, du wirst dieses Kind, als ein Glied des Leibes, wovon du das Haupt bist, so leiten und führen, wie es zu seiner ewigen Wohlfahrt am heilsamsten seyn wird. Hilf, erhabner Heiland! daß dieses Kind einst die Erweckungen zum Glauben und zur Tugend gewissenhaft anwende, deiner Lehre und deinem Vorbilde folge, und auf dem Wege der wahren Frömmigkeit beharre bis ans Ende. So wollen wir es nun dir, dem guten Hirten, der für seine Schaafse das Leben gelassen hat, übergeben. O daß es einst seinen Glauben mit eben der Freudigkeit bekenne, und mit eben der Aufrichtigkeit dir beständige Treue und Gehorsam zusagen möge, mit welcher jezt die Taufzeugen, die an sie ergehenden Fragen, an seiner Statt beantworten werden. Erhöre unsre Bitten, um deiner Liebe willen. Amen.

Die Pathen nennen das Kind. R.

R. Glaubest du an Gott den Vater u. s. w.

R. Glaubest du an Jesum Christum u. s. w.

R. Glaubest du an den heiligen Geist u. s. w.

R. Willst du als ein Christ, dem die heilsame Gnade Gottes erschienen ist, verläugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt? Antwort: Ja.

R. Willst du auf diesen Glauben, der durch Frömmigkeit und Tugend thätig seyn soll, getauft seyn? Antwort: Ich will.

Die Pathen nennen das Kind. R.

R. Ich

N. Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Die Pathen rühren das Kind an, zum Zeugniß der Taufe.

Geliebtes Kind !

Das du jezt ein Mitglied der sichtbaren Kirche Jesu auf Erden geworden bist, Gott führe dich durch dieses Leben in das unsichtbare Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, welchem sey Preis und Ehre jezt und in Ewigkeit. Amen.

An die Pathen.

Ihr seyd nun, geliebte in dem Herrn! Zeugen, daß dieses Kind der Gemeine Jesu einverleibet worden. Ihr werdet nun nicht nur so oft es nöthig ist, ein Zeugniß von seiner Taufe ablegen; sondern es wird euch euch erfreulich seyn, wenn ihr Gelegenheit haben werdet, zu einer christlichen Erziehung durch Rath oder That das Eurige beyzutragen. Solche Gelegenheiten werdet ihr um so eher nutzen, jemehr ihr erwäget, welche große Wohlthat Gottes es sey, daß wir als Christen geböhren und erzogen werden, daß wir Jesum und durch ihn den Vater im Himmel schon in unsrer Kindheit kennen lernen, und daß schon so zeitig der Saame zu christlichen Gesinnungen in unser Herz gelegt wird. O laßet uns auch jezt bey dem Anblick dieses Kindes, Gott für diese unverdiente Wohlthat danken, denn nur seiner unerforschlichen Gnade müssen wir es zuschreiben, daß wir in der Christenheit geböhren und erzogen worden sind, und dadurch einen Vorzug genießen, welchen viele tausend Menschen auf Erden entbehren. Lasset uns aber auch bedenken, wie wichtig die Verpflichtungen sind, die uns durch diese Wohlthat auferlegt werden. Auch diese Taufhandlung soll uns erwecken, an unsern eignen Taufbund zu denken und Gott wiederum zu versprechen, daß wir, unter seinem Beystande, ernstlich uns bestreben wollen, unsre christliche Erkenntniß, unsern Glauben an Jesum zu zieren durch einen frommen Sinn und Wandel.

Wandel. Dazu stärke uns, o Gott! damit einst wir alle und dieses Kind mit uns in jene himmlische Gemeine der vollendeten Gerechten eingehen mögen. Amen.

Fünftes Formular.

Bei einem schwachen Kinde.

Beliebte und andächtige Freunde!

Es ist der ausdrückliche Befehl unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, daß jedes neue Mitglied seiner Kirche durch die heilige Taufe feyerlich in seine Gemeinschaft aufgenommen, und dadurch so wohl zum Genuß aller Vorrechte rechtschaffener Christen, als auch zur Annahme und Befolgung seiner Lehren und Vorschriften eingeweiht werden soll. So gebot er kurz vor seiner Himmelfahrt seinen Jüngern Matth. am 28: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, machet alle Völker zu meinen Jüngern, und taufet sie im Nahmen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Diesen Befehl wollen wir nun auch diesem Kinde mit der Ehrfurcht und Folgsamkeit, die wir unserm göttlichen Erlöser schuldig sind, vollziehen. Erhebet also eure Herzen zu Gott, und betet mit wahrer Andacht:

Barmherziger Gott und Vater! Mit demüthigem Vertrauen auf deine unermessliche Liebe, bitten wir für dieses schwache Kind. Stärke es, wenn es deinen weisen und guten Absichten gemäß ist, zu einem längern Leben, laß es zu deiner Ehre erwachsen, und durch Liebe und Frömmigkeit zum Besten andrer viel Gutes wirken. Soll es aber die Welt bald wieder verlassen, so befehlen wir seinen Geist in deine Hände. Du, o Gott! bist die Liebe selbst, du weißt am besten, was uns nützt, du wirst alles mit ihm wohl machen. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel u. s. w.

Die Vathen nennen das Kind. N.

N. Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Die Vathen rühren das Kind an zum Zeugniß der Taufe.

Der barmherzige Gott, der seine Güte an dir verherrlichet und dich zu seinem Kinde aufgenommen hat, stärke dich durch seinen Geist zu allem Guten und erhalte dich zum ewigen Leben durch Jesum Christum. Amen.

Lasset uns Gott für seine Güte inbrünstig danken: Wir loben und preisen dich, gütigster Gott, daß du dieses Kind durch die heilige Taufe in deinen Bund und in die Gemeine deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, aufgenommen hast. Wir übergeben es nun dir, deiner alles wohlmachenden Weisheit und Güte. Du, Herr! hast ihm das Leben gegeben und kannst es auch erhalten. Wir trauen auf dich. Zu diesem Vertrauen wollest du, barmherziger Vater! besonders die Eltern dieses Kindes stärken, damit sie den Weg, den du ihr geliebtes Kind führen wirst, für den besten halten. Sollte es in deinem Rath beschloffen seyn, es zu dir hinaufzuführen und zu Jesu, dem liebevollen Freunde der Kinder: o dann laß die trauernden Eltern und uns alle durch den Glauben getröstet werden, daß es zeitig in die Herrlichkeit eingegangen sey, nach welcher wir alle trachten. Aber was du willst, das geschehe! Wir werden dich preisen für sein Leben und für sein Sterben. Denn wir mögen leben oder sterben: So sind wir dein! Amen.

Wann es die Umstände zulassen, kann auch noch folgendes gelesen werden:

Geliebte und andächtige Mitchristen!

Da nun dieses Kind durch die heilige Taufe in die Gemeine der Christen aufgenommen, und zur Verehrung Gottes und seines Sohnes Jesu Christi verpflichtet worden ist, so erinnern wir uns billig der Lehren und Vorschriften, die das Christenthum seinen Bekennern giebt, und worin auch dieses Kind unterrichtet und erzogen werden soll.

Wir

Wir glauben an Gott den Vater u. s. w.

Wir glauben an Jesum Christum u. s. w.

Wir glauben an den heiligen Geist u. s. w.

Wir halten uns nach dem Gebot Jesu verpflichtet, Gott zu lieben, von ganzem Gemüth und aus allen Kräften, und unsern Nächsten als uns selbst.

Diese Lehren und Vorschriften sind es, deren Kenntniß und Befolgung uns mit Ruhe und Trost erfüllet, und zum Widerstand gegen die Sünde und zum Fortgang im Guten stark macht, und zu der gewissen Hoffnung der Gnade Gottes und der zukünftigen Seligkeit erhebt. So wie wir uns in dem Besiz derselben glücklich fühlen, so soll auch dieses Kind, wenn ihm Gott sein Leben verlängert, dadurch zur Weisheit und Frömmigkeit, und zu einer ewig daurenden Glückseligkeit geleitet werden. Die Eltern desselben verpflichten sich hiebey, dasselbe, sobald es seine Jahre erlauben, mit dem trostvollen Evangelio bekannt zu machen, und durch Unterricht und Beyspiel zur Kenntniß und Ausübung des Christenthums zu führen. Auch Sie, (hochgeschäzte) wertheste Taufzeugen, geloben, das Ihrige dazu beizutragen, und durch vereinte Bemühungen, so viel es ihre Kräfte, Zeit und Umstände gestatten, für dessen Bestes, besonders für dessen geistliche und ewige Wohlfahrt zu sorgen. Gott stärke Sie dazu mit seiner Gnade und lasse Ihre Bemühungen mit dem gesegnetsten Erfolge begleitet seyn. Amen.

S e c h s t e s F o r m u l a r.

Geliebte im Herrn!

Jesus Christus, unser Herr, hat die Taufe zur feyerlichen Aufnahme in die Gesellschaft der Christen angeordnet. Es ist billig und recht, daß auch unsre neugebohrne Kinder an dieser wohlthätigen Anordnung durch unsre Vermittelung antheil nehmen, damit sie durch Unterricht in der christlichen Lehre angeleitet werden zum Bekenntniß und zur Anwendung dessen, was wir glauben, und worin wir unsre

Glückseligkeit finden. Ihr wollet also, wertheste Mitschriften, bey der heutigen Handlung Zeugen seyn, daß dieß Kind durch sie zu der Zuversicht, den Pflichten und Hofnungen, die uns die Lehre Jesu anweist, eingeweihet worden. Unterstützet denn auch den künftigen Unterricht von seinem Glauben und seinen Pflichten, wodurch es zum Genuß solcher Vortheile gelangen soll, dereinst durch eure Aufmunterungen, Warnungen und gute Beyspiele, damit es zur Ehre Gottes, zum Nutzen seiner Mitmenschen, und zur Beförderung seiner eigenen zeitlichen und ewigen Glückseligkeit lebe! Wir bitten Gott um seinen Segen dazu:

Allmächtiger, ewiger Gott! der du diesem Kinde das Leben geschenkt, und mit dem Leben dasselbe zu einer seligen Unsterblichkeit bestimmt hast, wir danken dir, unserm Schöpfer dafür, und empfehlen es dir wiederum in deine Vaterhände. Laß es Theil haben an allem dem Guten, das uns Jesus Christus, dein Sohn und unser Erlöser, durch Lehren und Beyspiel, durch Leiden und Tod verschaffet hat. Bewahre es vor dem Wege der Sünde und des Lasters, und führe und erhalte es auf dem rechten Wege der Tugend und Gottseligkeit. Gieb deswegen Segen zu seiner Erziehung, damit es dein Wort recht verstehen lerne, und durch dasselbe geleitet werde sein Lebensbelang, und endlich den Eingang habe zu jener Herrlichkeit, die du uns nach diesem Leben durch Jesum Christum verheissen hast.

Laß deinen Segen auf ihm ruhn,
 Es deine Wege wallen;
 Und lehre du es selber thun
 Nach deinem Wohlgefallen;
 Daß es das Glück der Lebenszeit
 In deiner Furcht genieße,
 Und seinen Lauf mit Freudigkeit,
 Wenn du gebeutst, beschliesse! Amen.

Der Nahme dieses Kindes soll heißen N.

Nimm

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes, woben wir bedenken, daß dieses Kind Jesu gewidmet werde, der auch für dasselbe den schmerzlichen Kreuzestod erduldet hat. Er, der erhabene Kinderfreund, von welchem der Evangelist Marcus im 10ten Cap. also spricht:

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu, daß er sie sollte anrühren. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen; da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wähet ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und Er herzte sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Vater unser u. s. w.

Der barmherzige Gott und Jesus, das Haupt seiner Gemeinde, führe dich durch seinen Geist in wahrer Frömmigkeit zum ewigen Leben. Amen.

Geliebte Mitchristen!

Da Sie in der Absicht zu gegen sind, es als Zeugen zu bestätigen, daß dieses Kind nach dem Befehl Jesu Christi getauft worden: So erinnern wir uns vorher an den Glauben des Christen und an seine Verpflichtung zur Tugend und Gottseligkeit.

Wir glauben an Gott den Vater u. s. w.

Wir glauben an Jesum Christum u. s. w.

Wir glauben an den heiligen Geist u. s. w.

Wir glauben, daß ein Christ, dem die heilsame Gnade Gottes erschienen ist, verläugnen müsse alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

Erkläret Ihr, daß dieses Kind auf diesen Glauben, der durch Frömmigkeit und Tugend thätig seyn soll, getauft werden soll? Antwort: Ja!

Die Patren nennen das Kind. R.

R. Ich

N. Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Die Pathen rühren das Kind an, zum Zeugniß der Taufe.

Der allgütige Gott, der dich in die Gemeine seines Sohnes, unsers Heilandes, aufgenommen hat, bewahre und erhalte dich in seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Lasset uns beten:

O Vater, unsers Herrn Jesu Christi! Leite dieß Kind durch die Lehre deines Sohnes, daß es, so wie seine Fähigkeiten sich entwickeln, und sein Nachdenken erweckt wird, dich recht erkenne und von Herzen liebe, damit sein Wandel rein und lauter und dem Vorbilde deines Sohnes immer ähnlicher werde. Segne du es, o Gott! mit den Gütern deines Geistes, die in Ewigkeit dauern, und sey mit denen, welche, so wie dein Sohn, der Kinder sich annahm, und sie deines Gnadenreichs fähig erklärte, sich dieses Kindes annehmen, und es zu dir und zu seiner wahren Wohlfahrt führen. Amen.

An die Pathen.

Ihr aber, Geliebte! lasset euch diese feyerliche Handlung dazu erbaulich seyn, daß ihr euch erinnert, wie auch ihr als zarte Kinder auf gleiche Weise in Jesu Gemeine seyd aufgenommen worden, um zu würdigen Gliedern derselben unter dem Beystande der Eurigen heranzuwachsen. Möchtet ihr doch alle ernstlich euch fragen: Habe ich mich nach allen mir von Gott verliehenen Kräften bemühet, das zu werden, was die Meinigen von Gott erfleheten, daß er es mich möchte werden lassen? Wo fehlt es, wenn ich es noch gar nicht, oder noch nicht ganz bin? Wie kann ich täglich noch weit vollkommener werden? — Und möchtet ihr euch nun diese Fragen mit strenger Unpartheiligkeit beantworten, und diesen Antworten gemäß, heilige Entschlüsse fassen! Wie segenvoll wird alsdenn diese Taufhandlung für euch seyn! Der Herr unser Gott stärke euch zu diesen heiligen Entschliessungen und gebe euch und uns Allen Kraft, zu trachten
nach

nach jenem himmlischen Kleinode, welches wir noch nicht ergriffen haben, damit wir, als Erlösete Jesu, durch wahre und immer wachsende Tugend, ihm nachfolgen, und so einst eingehen in sein ewiges Reich. Amen.

Von der Noth = Taufe.

Wenn das Kind in der Noth daheim getauft ist, und bleibt lebendig, so soll man es doch nachmals mit gebetenen Pathen und andern Zeugen in der Kirche bey dem Tauf = Stein öffentlich dem Prediger vorstellen, da sollen sie alle mit dem Kinde zum Prediger treten, und der Prediger soll sie also verhören:

Habt ihr das Kind getauft? Antwort: Ja.

Wer ist dabey gewesen? Antwort: Diese und Jene.

Wer hat's getauft? Antwort: Ich.

Was habt ihr für Form und Weise dabey gebraucht?

Wir habens getauft mit Wasser, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Wollt ihr vor Gott und der Welt solches geständig seyn? Antwort: Ja.

Welche sind gebeten zu Pathen? Antwort: Wir.

Ihr sollt auch insonderheit Zeugen seyn, daß dieß Kind nach dem Befehl Christi recht getauft ist mit Wasser, im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Weil ihr also getauft, wie Christus befohlen, und solches geständig seyn wollet, und wie Christus saget: In zwey oder dreyer Munde bestehet alle Zeugniß; so bekenne ich auch, und wills bekennen, daß es recht getauft sey, und es keiner andern Taufe bedürfe.

Zum andern, so höret auch die Worte Christi aus dem Evangelio, da er die Kinder annimmt zum ewigen Leben.

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu u. s. w.

Zum

Zum dritten, so höret auch den Glauben, auf welchen dieß Kind getauft ist, in welchem es auch soll auferzogen werden.

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Und an Jesum Christum u. s. w.

Ich glaube an den heiligen Geist u. s. w.

Zum vierten, (der Prediger legt die Hand auf das Kind) so lasset uns auch für dieß Kindlein beten, daß es möge in dem Glauben erhalten werden, und denselben bekennen.

Knieend mit den Patheren und andern wird gebetet:

Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w.

Dann stehend:

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich in das Reich seines lieben Sohnes aufgenommen und mit allen Rechten seiner Kinder begnadiget hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Der Friede Gottes sey mit dir, durch Jesum Christum, das wahre Licht der Welt. Amen.

Anrede, bey der Einsegnung eines in der Noth getauften Kindes.

Beliebte Christen! Ihr wißet den ausdrücklichen Befehl unsers Herrn Jesu Christi, diejenigen, die seine Lehre annehmen, und durch den Glauben an ihn, Christen werden wollen, im Nahmen, oder auf das Bekenntniß der Lehre von dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste zu taufen. Ihr wißet auch, daß wir Christen verbunden sind, unsre Kinder frühzeitig Gott und unserm Heilande zu seinem Dienste und zu seiner Verehrung zu widmen, und sie durch die Taufe zu Gliedern der christlichen Gemeinde aufnehmen zu lassen, damit sie die Seligkeit des Christenthums genießen, und aller Segnungen der Erlösung Jesu theilhaftig werden. Ich frage euch also u. s. w.

Ein Schlußgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du dieß Kind durch die heilige Taufe in deinen Bund und in die Gemeine deines Sohnes Jesu Christi aufgenommen, und bisher sein Leben bewahret hast. Erhalte es, wenn es deinem heiligen Rathschluß gemäß ist, zu einem längern Leben, beschütze es vor allen Gefahren, und laß es, so wie an Alter, auch an Weisheit und Frömmigkeit einst zunehmen, und zu deiner Ehre, zur Freude seiner Eltern und Verwandten, und zum Wohlgefallen aller rechtschaffnen Christen heranwachsen. Erleuchte seinen Verstand durch dein göttliches Wort und heilige sein Herz zur willigen Befolgung deines guten Willens, damit es den Segen deiner frommen Kinder erlange, und einst mit uns Allen an der Seligkeit jenes himmlischen Lebens Theil nehme. Erhöre uns um Jesu Christi Willen. Amen.

Einsegnung, oder Einleitung einer Sechswöchnerin.

Wenn das Kind noch lebt.

Erstes Formular.

Der Herr behüte euren Eingang und Ausgang von nun an bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Ihr erscheint heute vor Gott, um ihm für seine Erbarmung, die sich an euch verherrlicht hat, zu danken. So bedenket nun, wie Gott in den Tagen, da ihr seyd schwanger gewesen, alle eure Tritte bewahret, und euch in keine schädliche Gefahr hat verfallen lassen. Bedenket, wie Gott zur Stunde der Geburt euch behütet hat, und da aller Menschen Hülfe zu wenig war, euch sammt der Frucht erhalten und erfreuet, ja euer liebes Kind durch die Taufe seiner Gemeine einverleibet, daß es zum Reiche Gottes wiedergeboren ist, ihm die Engel Gottes dienen, und es allezeit bewahren. Für dieses alles sollet ihr von Herzen dem Vater aller Barmherzigkeit danken, und ihn im Namen seines geliebten Sohnes Jesu Christi ferner bitten, auch selbst allen möglichen Fleiß anwenden, (da ihr davon am Jüngstentage Rechenschaft geben sollt) auf daß euer Kind zu wahrer Gottes-Erkennniß und zur wahren Verehrung Gottes, ja euch selbst zum Trost und zur Freude in aller Zucht und Ehrbarkeit auferzogen werde, und sein Leben nach Gottes Willen und Wohlgefallen führen und enden möge. Derowegen so erhebet eure Herzen zu Gott, und betet mit mir also:

Herr, Gott, ewiger Vater! wir danken dir alle von Herzen, für den Trost und deine Hülfe, die du deiner Dienerin in Empfängniß, Tragen und Gebahren ihres Kindes erzeiget hast, und sie gnädiglich in aller Noth erhalten, und mit Freuden ihrer tragenden Bürde entbunden hast. Wir bitten dich durch deine große Barmherzigkeit,

keit, du wollest sie mit ihrer Leibesfrucht, die deinem Sohn Jesu in der Taufe zugeeignet worden, in deinen ewigen Gnadenschuß auf und annehmen, deine Gnade an ihr vermehren, in christlichem Glauben und gottseligem Leben erhalten, und aus deinem milden Segen ihr alles, was zu ihrer geistlichen und leiblichen Wohlfahrt nöthig ist, verleihen, durch Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet wahrer Gott, hochgelobet immer und ewiglich. Amen.

Vater unser u. s. w.

Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes bleibe bey euch für und für, und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Z w e y t e s F o r m u l a r.

Gott bewahre und segne euren Ausgang und Eingang, um Jesu Christi Willen. Amen.

Beliebte Freundin in Christo! Gott, der reich ist an Gnade und Barmherzigkeit, hat euch bisher so viele und grosse Wohlthaten erwiesen, daß ihr nun billig, mit Dank und Freuden erfüllt, vor ihm erscheint. Er hat euch während der Zeit, da ihr euer liebes Kind unter eurem Herzen truget, bey allen euren Geschäften vor Schaden und Unglück bewahrt; er hat euch zur Geburt eines seiner herrlichen Geschöpfe gestärkt, und mit dem Anblick eines gesunden und wohlgestalteten Kindes erfreut; er hat demselben in der heiligen Taufe seine Gnade und Kindschaft versichert. Nun kommet ihr heute, mit Gesundheit und Kräften neu gestärkt, in das Haus unsers gnädigen Vaters; wie billig ist es, daß ihr ihn mit lobpreisendem Dank demüthigst verehret.

G e b e t.

Gott, der du barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue bist, wie kann ich alle die großen Wohlthaten würdig genug rühmen, die du an mir gethan hast? Meine Seele erhebe dich,

mein froher Geist preise deinen herrlichen Namen. Nie will ich vergessen, was du nach deiner Vatertreue an mir gethan hast. Immerhin soll die Grösse deiner Wohlthaten vor meinen Augen seyn. Ach, gedenke nur meiner Felher nicht, mit denen ich mich etwa während dieser Zeit an dir versündigt habe; vergieb mir nach deiner Gnade um Jesu Willen; reinige und befreye mich von aller Sündenschuld; regiere mich und die Meinigen mit deinem heiligen Geist, daß wir uns bestreben, fromm und unsträflich vor dir zu wandeln. Breite über uns aus deinen Segen und deine Gnade; schütze uns durch deine Macht vor allem Uebel, und laß es uns an keinem Gute fehlen, das zu unserer wahren Glückseligkeit nöthig ist. Dafür wollen wir dich hier in der Zeit und dort ewiglich loben und preisen. Amen.

Nun so gehet denn hin in Segen, und gebrauchet das von Gott euch erhaltene und gleichsam aufs neue geschenkte Leben, zur Verherrlichung Gottes im Fleiß guter Werke; bemühet euch von Grund des Herzens, das von Gott euch erhaltene liebe Kind, nicht nur, was den Leib betrifft, wohl zu versorgen, sondern, was das allerwichtigste ist, in Ansehung seines unsterblichen Geistes, nach Gottes Willen zu erziehen, und zur ewigen Seligkeit vorzubereiten. Gott, der der Seinen Gebet und Flehen so gerne erhört, erhöere auch diese unsere demüthigen Bitten um Jesu Christi Willen. Amen.

D r i t t e s F o r m u l a r .

Herr, unser Gott, schaue gnädig herab auf diese Mutter und auf ihr Kind, und thue beyden wohl nach deiner Barmherzigkeit, um Christi Willen. Amen.

Andächtige Freundin! Billig erscheint Sie heute mit dem gerührtesten Herzen in dieser öffentlichen Versammlung, wenn Sie an die nächst verfloffenen Wochen gedenkt. O! es sind die wichtigsten Wohlthaten, mit welchen Sie von Gott ist begnadiget worden; Ihr ganzes Herz müsse den Werth derselben recht zu empfinden suchen. Sammle Sie also Ihre Gedanken, und erinnere sich der angstvollen
Stun.

Stunden da Sie sich nach Hülfe sehnte! Gott, der gütige Vater der Menschen, erhörte Ihr geheimes Seufzen, und verwandelte durch den Anblick eines gesunden Kindes Ihre Angst in Freude. O! danke Sie dem Herrn, denn er hat sich auch gegen Sie unaussprechlich freundlich bewiesen. Die schrecklichsten Schmerzen hat er Sie glücklich überstehen lassen, und Ihr dieselbe durch tausend Freuden ersetzt. Mit neuen Kräften gestärkt, kann Sie heute mit fröhlichem Herzen in der Versammlung Ihrer Mitchristen die väterliche Barmherzigkeit Ihres Gottes rühmen. Thue Sie dieses mit dem dankbarsten Gefühl; erhebe Sie Ihr ganzes Herz zu Gott, Ihrem gütigsten Vater, und bete Sie mit Inbrunst also:

99. Liebreichster Erhalter und Vater der Menschen! Ich preise mit gerührtem Herzen deine milde Güte, die du mir erzeiget hast. Ich flehte zu dir in der Stunde der Angst, und du erfreuest mich mit deiner mächtigen Hülfe. Du hast mein Leben und meine Gesundheit in der größten Gefahr beschützt, und mich mit einer glücklichen Geburt begnadiget. Mit neuen Kräften gestärkt, kann ich heute öffentlich deine Vatergüte dankbar erheben, und meinen Lauf in dieser Welt fortsetzen. Deiner gnädigen Aufsicht empfehle ich ferner mein Leben und meine Gesundheit. Erhalte nach deinem gütigen Willen das theure Kind, das du mir geschenkt hast, und laß dereinst die Bemühungen, die wir zu einer christlichen Erziehung desselben anzuwenden entschlossen sind, wohlgelingen. Laß mich dankbar an deine Güte denken, so lange ich lebe. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! Amen.

Ja, andächtige Freundin, nie zu vergessen der übergrossen Güte Gottes, die Sie erfahren hat, dazu ermuntere Sie Sich heute, und erwecke sich zu einer sorgfältigen Beobachtung der Mutterpflichten, die Ihr gegen Ihr theures Kind obliegen.

Gott hat Ihr Mutterliebe ins Herz gegeben; diese treibe Sie an, aus allen Kräften zu vermeiden, was dem Leben und der Gesundheit Ihres Kindes Gefahr bringen kann, und durch sorgfältige Aufsicht
und

und Pflege sich desselben anzunehmen. Ihr Kind, durch dessen glückliche Geburt Gott Ihr Herz erfreuet hat, ist dazu bestimmt, wenn Gott das Leben desselben erhält, seinen Nebenmenschen nützlich zu werden, und sich zu einer seligen Unsterblichkeit vorzubereiten. O! wie viel hat Sie da auszurichten, um alles, was in Ihrer Gewalt steht, beyzutragen, daß Ihr geliebtes Kind dereinst zu einem nütlichen Mitgliede der menschlichen Gesellschaft und zu einem Genossen des Himmels zubereitet werde! Entschliesse Sie sich dann zu einer redlichen Erfüllung dieser Pflichten, und Gott wird das Gebet erhören, in welchem wir für Sie und Ihr zartes Kind zu ihm flehen.

Grosser Gott! gütigster Vater der Menschen! siehe gnädig herab auf diese unsre Mitschwestern, die du so hoch begnadiget hast. Sieh, daß sie der grossen Wohlthaten, die du ihr erzeiget hast, sich oft dankbar erinnere, und sich durch dieselben anreizen lassen möge, sich in christlichen Gesinnungen und in der Tugend immer vollkommener zu machen. Laß Sie mit aller Gewissenhaftigkeit für das leibliche Wohl ihres Kindes sorgen, und zur christlichen Unterweisung und Erziehung desselben, bey seinen zunehmenden Jahren, ihre Kräfte redlich anwenden. Sieh Ihr Gesundheit, und alles, was Sie für dieses Leben bedarf, und laß Sie auch in Kummer und in Leiden allezeit Trost und Hülfe bey dir finden.

Deinem gnädigen Schutz und deiner Leitung, o Gott, unser Vater! empfehlen wir dieses Kind, das du durch die heilige Taufe zum Besiz deiner Gnade aufgenommen hast. Erhalte das Leben desselben, und laß es zur Freude seiner Eltern, und zum Nutzen der menschlichen Gesellschaft heran wachsen. Sieh, daß es bey zunehmenden Jahren durch den Unterricht deines Wortes zu christlichen Gesinnungen und zur Tugend gebildet werde, daß es viel Gutes in der Welt ausrichten und stiften, und dereinst zur seligen Unsterblichkeit gelangen möge. Erhöre uns, gütiger Gott und Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Viertes Formular.

Wertheſte Freundin!

Wir Menſchen empfangen von unſerm gütigen Gott und Vater ſo viele und große Wohlthaten, daß wir täglich neue Urſachen zum Lobe ſeines heiligen Namens bekommen. Außer ſeiner beſtändig fortwährenden Fürſorge für die Erhaltung unſers Lebens ſchenkt er uns noch öfters ſo manche beſondere Beweiſe ſeiner gütigen Auſſicht, ſo manche Hülfe in der Noth, ſo manche andere häuſliche Freuden, daß wir dadurch auch billig zu einem brünſtigern und außerordentlichem Dank gegen ihn verpflichtet werden. Hierher gehören ohnſtreitig manche angenehme Vorfälle im Eheſtande, die Vater- und Mutterfreuden, welche für zärtliche Herzen ſo viele Süßigkeit haben. Was kann wohl Eltern willkommener ſeyn, als die glückliche Geburt eines geſunden Kindes, und welch eine Wohlthat Gottes iſt es, wenn die Mutter nicht nur in Kindesnöthen bewahret, ſondern auch bald zur vorigen Geſundheit wieder hergeſtellt wird.

Auch Ihnen hat Gott abermals die Freude bereitet. Er hat Sie nicht nur währent Ihrer Schwangerschaft ſicher geleitet, ſondern Sie auch in der Stunde der Entbindung durch ſeine mächtige Gnade unterſtüzt und aus den damit verbundenen Gefahren glücklich errettet. Er hat Ihnen ein geſundes und wohlgeſtaltetes Kind geſchenkt, Sie ſelbſt mit dieſem lieben Kinde bisher erhalten, und Sie ſo weit wieder geſtärkt, daß Sie ſich heute feyerlich Ihrer völligen Wiederherſtellung freuen können. Billig erwägen Sie auch jezt dieſe neue Proben der göttlichen Hülfe mit ernſthaftem Nachdenken. Billig preiſen Sie den guten Gott, der Ihnen und Ihrem Hauſe dieſe Barmherzigkeit erwieſen hat, mit fröhlichem Munde und kindlichem Herzen. Billig rufen Sie voll Demuth und Dankbarkeit mit Maria aus: Der Herr hat großes an mir gethan, der da mächtig und deſſen Name heilig iſt; und mit David: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele,

Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Dies Opfer des Dancks ist das Erste, was wir Gott bey dem Empfang jeder Wohlthat darzubringen schuldig sind. Aber billig denken wir auch zugleich auf die rechte Anwendung derselben, um eben dadurch seine Absichten wirklich zu erfüllen und ihm thätig dankbar zu werden. Billig erwägen also auch Eltern, wenn ihnen Gott Kinder giebt, daß es nun ihre Pflicht sey, dieselben nicht nur als ein köstliches Pfand anzusehn, sondern auch allen Fleiß anzuwenden, damit sie zur Ehre Gottes, zum Dienst der Welt und zu ihrem eignen wahren Glück auferzogen werden mögen. Groß ist freylich diese Verpflichtung und mannigfaltig die mit diesem Geschäfte verbundene Sorgen und Arbeiten. Aber groß auch die Freude, und groß die Belohnung, wenn wir durch unsere Wachsamkeit und Treue den Grund zur Glückseligkeit eines Menschen legen, und wenn wir dadurch Freudigkeit erlangen, einst vor dem Richter und Vergelter unserer Handlungen auftreten und sagen zu können: siehe, hier sind wir und die Kinder, die du uns gegeben hast!

Ich hoffe gewiß, Geliebte, Sie werden diese Ihre Verpflichtung ebenfalls erkennen und jetzt vor dem Angesichte Gottes die Entschliessung fassen, dieß Ihnen von ihm geschenkte Kind in seiner Furcht christlich zu erziehen, und es durch Lehre, Warnung und gutes Vorbild auf den Weg der Tugend und Gottseligkeit zu leiten. Gott der unser und unsrer Kinder Vater ist, wird Sie selbst hiezu mit seiner Gnade unterstützen; er höret gern unser Gebet; er giebt gern Weisheit, wenn wir ihn darum bitten. Lasset uns jeso für diese Mutter und ihr Kind Gott anrufen und beten:

Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater! wir preisen deinen Namen für alle die Barmherzigkeit, die du an dieser lieben Mutter und ihrem Kinde erwiesen hast. Du hast ihr in Kindesnöthen väterlich beygestanden, sie in ihrem Wochenbette für gefährlichen Zufällen

len

len bewahret, ihre Kräfte aufs neue gestärkt und sie so weit gebracht, daß sie dir nun heute für ihre Wiederherstellung feyerlichen Dank darbringen kann. Ja, Herr! du hast noch mehr an ihr gethan, indem du ihr auch ein gesundes Kind gegeben, solches auch bis diesen Tag erhalten hast. Laß nun deine Gnade ferner über dasselbe und über dessen geliebte Mutter groß werden. Stärke dieselbe ferner, verleihe ihr dauerhafte Gesundheit und alles übrige Wohlergehen, so wie es deinem weisen und gütigen Rathe gemäß ist. Laß beyde Eltern recht viele Vater- und Mutterfreuden an ihren sämtlichen geliebten Kindern erleben. Laß insonderheit dieß gegenwärtige zarte Kind zu ihrer Freude aufwachsen. Bewahre dasselbe unter so manchen Gefahren, die seinem Leben gleich in den ersten Jahren drohen. Erhalte ihm die Gesundheit als das köstlichste Gut dieses Lebens. Leite es aber auch durch deinen Geist auf allen seinen Wegen, daß es bey zunehmenden Verstandeskraften alle heilsame Lehren, die ihm bey seiner Erziehung gegeben werden, recht fasse und anwende. O Herr! laß du deine Gnade nie von ihm weichen, damit es an Alter, zugleich aber auch an Weisheit und Gnade bey Gott und Menschen zunehme, und endlich ein Erbe der höheren Güter, der verheissenen ewigen Seligkeit werde. Erhöre uns um Jesu Christi, unsers Heilandes Willen. Amen.

Nun die Gnade des Herrn sey mit Ihnen und diesem lieben Kinde, jezt und in Ewigkeit. Amen.

F ü n f t e s F o r m u l a r.

Dir sey mein ganzes Leben,
 Mein Vater! übergeben,
 Dir sey mein Herz geweiht.
 Du sollst zu allen Zeiten,
 Mein Gott seyn, und mich leiten;
 Du leitest stets mit Gütigkeit.

Geliebte Freundin! Ihr nahet euch zu Gott mit einem Herzen voll Dank und saget: Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! * Jezt denket zurück, wie gut Gott Euch geleitet hat, da das geliebte Kind, (welches jezt auf Euren Armen ruhet) noch unter Eurem Herzen lebte. Ihr preiset ihn, den Vater über alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, der die Menschen wunderbar bildet und das Licht der Welt erblicken läßt. Ihr preiset ihn für jeden überstandenen Schmerz und für jede Freude, die er Euch schon in den verfloßnen Wochen durch das Leben Eures Kindes geschenkt hat. Erweget nun, daß dieß geliebte Kind Gottes Geschöpf und Kind sey. Er bestimmte die Zeit und den Augenblick seiner Geburt. Er gab ihm seine Seelen- und Leibeskräfte. Er schrieb alle Tage desselben, die es hienieden leben soll, auf sein Buch. Freut Euch also, Mutter dieses Kindes zu seyn. Jesus Christus schämt sich nicht, sich seinen Bruder zu nennen. Freuet Euch, die Mutter eines unsterblichen Menschen zu seyn, der einst da leben soll, wo Jesus lebt. Diese Freude erwecket Euch aber auch zu dem heiligen Vorsatz, die Pflichten einer treuen Mutter an Eurem Kinde zu erfüllen, nicht nur für sein zeitliches Leben mit aller Gewissenhaftigkeit zu sorgen; sondern auch künftig, wenn es Gott erhält, sein ewiges Heil durch eine fromme und christliche Erziehung befördern zu helfen. Dazu stärke Euch Gott und versüße Euch die Mühe und die Beschwerlichkeiten, die damit verbunden sind, durch Erfahrungen von seiner Hülfe und seines Segens.

Zu ihm erhebt nun Euer Herz und betet:

Allmächtiger Vater im Himmel! der du mich gewürdiget hast, dieß dein Kind mir anzuvertrauen, welches deinem Sohne Jesu Christo, meinem und seinem Heilande durch die heilige Taufe gewidmet worden, du hast meinem Herzen eine innige Liebe zu meinem Kinde eingefloßt. ** O so stärke mich, daß ich diese Liebe durch treue Fürsorge für seinen Leib und einst für seine Seele beweisen möge. Laß mich

es nie vergessen, daß ich auch von den Pflichten, die ich als Mutter habe, dort einst werde Rechenschaft geben müssen. Gieb mir Kraft und Muth, auch unter vielen Beschwerlichkeiten, zu thun, was mir gebühret, und schenke mir die Freude, daß ich an diesem Kinde einen Freund deines Sohnes Jesu und einen künftigen Bürger des Himmels möge aufwachsen sehen. Erhöre mich, o Vater! der du willst, daß allen Menschen geholfen werde, um deiner Liebe Willen. Amen.

Lasset uns nun zu Gott für diese Mutter und ihr Kind beten:

Wir preisen dich, Vater im Himmel! für alle Wohlthat, die du dieser Mutter und ihrem Kinde erwiesen hast. Erfülle, wenn es deinem heiligen und guten Willen nicht entgegen ist, die Wünsche ihres Herzens, und erfreue sie ferner durch das Leben, die Gesundheit und das Wachsthum ihres Kindes. Segne sie, nebst ihrem Ehegatten, wenn sie die Freude haben werden, dasselbe zu erziehen, mit dem Gelingen ihrer treuen Bemühungen, und erhöre ihr Gebet und das Gebet aller frommen Eltern, wenn sie zu ihrem Heilande flehen:

Hilf, daß wir zu deiner Rechten,
Heiland! unsre Kinder sehn.
Dort, wo freudig die Gerechten,
Ew'ger Bonn' entgegen gehn;
Laß uns sagen: Heiland, sieh!
Hier sind wir, hier sind auch die,
Die dein Vater uns verliehen,
Sie dem Himmel zu erziehen.

Der Allbarmherzige schenke allen Eltern an jenem Tage diese Freude. Ihm sey Ehre und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Nach einer gefährlichen Entbindung wird gebetet:

Bey * Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Bey ** Die um desto inniger ist, weil du es mir nach so viel überstandner Gefahr geschenket hast.

S e c h s t e s F o r m u l a r .

Bey einer Wöchnerin, deren Kind lebt, deren Ehegatte aber gestorben ist.

Gelobet sey Gott, der unser Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von uns wendet. Amen.

Andächtige Freundin!

Sie kommt heute an diese Stätte, um Gott mit gerührtem Herzen zu preisen für die Unterstützung, durch welche er sich unter mancherley Leiden und Betrübniß an Ihr verherrlicht hat. In der Stunde der Geburt hat er Ihr väterlich beygestanden, Sie nach der Angst erfreuet durch den Anblick Ihres geliebten Kindes. Er hat Ihre Thränen gesehen, die Sie geweint hat, als Ihr treuer Gatte zu ihm gieng. Auch unter diesen Leiden hat er Sie gestärkt. Jetzt denkt Sie lebhaft an den Verlust, den Sie und Ihr Kind erlitten hat. Es ist eine der vorzüglichsten Wohlthaten, die christliche Ehegatten genießen, daß sie an Leiden und Freuden, die ihnen wiederfahren, aufrichtigen Antheil nehmen. Wie würde sich der entschlafne Vater mit Ihr heute freuen über das Leben und die Gesundheit des geliebten Kindes. Diese Freude ward Ihr heut nicht zu Theil. Wie erfreulich ist es, wenn Eltern sich einander rathen und unterstützen können bey der Fürsorge für ihre Kinder. Diese Erleichterung hat Sie nicht. Doch, andächtige Freundin! das Nachdenken über das, was uns betrübt, muß vornehmlich uns dazu dienen, um uns zu Gott zu führen, nicht aber uns noch betrübter zu machen. Und so merke Sie denn auf die Leitungen Gottes und auf alles das, wodurch er Ihr die Sorge für Ihr Kind erleichtern, und auf mancherley Art Sie beruhigen und erfreuen wird. Sie vermisset zwar Ihren verewigten Gatten; aber eben dieß wird Sie nur desto eher zu Gott führen und Sie aufmerksam machen auf die Beweise seiner Güte, wodurch er den erlittnen Verlust erträglich machen wird. Ihr gelieb-

geliebtes Kind hat seinen irdischen Vater verlohren; aber der himmlische Vater, der da weiß, was wir bedürfen, ohne dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt, hört nie auf für uns zu sorgen, und selbst unter Leiden, die er uns sendet, bleibt er der sorgende Vater, der alles zu unserm Besten lenket. Er ist ein Vater der Waisen und behütet sie; Er erhält die Wittwen. Nicht selten verfallen wir in den Fehler, daß wir uns auf die guten und geliebten Menschen, mit denen uns Gott verbunden hat, allzusehr verlassen. Wir vergessen es bisweilen, daß sie nur Werkzeuge Gottes sind; und daß Gott auch ohne sie, und auf andere Weise, für unser wahres Wohl sorgen könne. Gott wolle Ihr in Ihren künftigen Tagen viele Erfahrungen von seiner weisen Güte verschaffen, der da weit mehr Mittel und Wege zu unserm wahren Wohl kennt, als wir. Besonders gebe Gott Ihr immer Kraft und Willigkeit, Ihr geliebtes Kind, wenn Gott sein Leben erhält, zu erziehen, und dabey guten Rath und liebevolle Unterstützung treulich zu befolgen und bestens zu benutzen; dieß und alles, was zum Besten Ihres Kindes gereichen kann, kommt von Gott. Dieses Aufsehen auf Gott wird Ihr auch dann Geduld und Aufmunterung geben, wenn die mütterliche Fürsorge für Ihr Kind, Ihr mühsam und beschwerlich werden, und Sie dabey etwan denken wird, daß diese Fürsorge nicht so mühsam, nicht so beschwerlich seyn würde, wenn Ihr bester Freund lebte, um den Sie trauert. Mit je größrer Anstrengung und Treue wir thun, was Gott wohlgefällt, um desto gewisser können wir seyn von seiner Liebe, um desto getrostet auch auf erfreuliche Belohnungen unsrer Treue schon in dieser Welt hoffen. Es ist ja schon Belohnung Gottes, wenn er uns unsre Bemühungen gelingen läßt, da dieses Gelingen von ihm allein abhängt. Er schenke Ihr diese Freude und segne die Treue, die Sie gegen Ihr Kind beweisen wird, mit dem Erfolge, den Sie als Christin sich wünscht, nemlich in ihm einen wahren Christen aufzuwachsen zu sehn. Das ist, o Vater! So bittet Sie jetzt, das ist, o Vater! mein inniger Wunsch. Dieß flehe ich von dir! Ist es dein Wille,

Wille, mir das Kind, das Du mir geschenkt hast, zu erhalten: So stärke mich immer zur Treue und zur rechten dir wohlgefälligen Weisheit, daß ich einst nicht nur für das leibliche Wohl meines Kindes sorge, sondern alles thue, was ich vermag, um es durch christliche Gesinnungen dir zuzuführen. Hilf mir, daß ich auch unter Beschwerlichkeiten und Leiden den Muth nicht verliere, und erfreue mich, wenn es dein heiliger Wille ist, durch Erfüllung meines Wunsches, an meinem Kinde dereinst Freude zu erleben. Dich will ich vor Augen haben, und in meinem Wittwenstande meine Hoffnung auf dich stellen. Aber auch dankbar merken auf alle deine Wohlthaten, und dadurch meine Hoffnung und mein Vertrauen zu dir stärken. O Vater! der du schon jezt dich an mir durch deinen Beystand und deine Hülfe verherlicht hast, laß ferner deine Güte an mir groß werden. Ich will dir danken, Herr, mein Gott! von ganzem Herzen, und rühmen deinen Namen ewiglich.

O mein Gott! dein freu' ich mich,
 Hoffnungsvoll erheb' ich dich,
 Daß du mir ein Vater bist,
 Welcher meiner nie vergißt!

Wohl allen, die auf ihn trauen! Der Herr erquickte Ihre Seele, er führe Sie auf rechter Straße, um seines Namens Willen. Amen.

S i e b e n t e s F o r m u l a r .

Wenn eine Wöchnerin Zwillinge's Kinder geböhren hat, deren Eines todt, das andere noch am Leben ist.

Sie kommt, geliebte Mitchristin! mit einem Herzen voll Dank an diese Stätte, und spricht: Lobe den Herrn, meine Seele, der dein Leben vom Verderben erlöset und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ja, der allmächtige und allgütige Vater über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, hat sich an Ihr durch sei-
 ne

ne Hilfe und durch seinen Beystand, welchen Sie erfahren hat, wohlthätig verherrlicht, hat Ihr, während Ihrer Wochenzeit viel Gutes gethan und Ihr Herz mit Freude erfüllet. Sie ist Mutter geworden von zwey geliebten Kindern. Aber das Eine lebt im Himmel; das Andere auf Erden und ist Ihrer mütterlichen Sorgfalt anvertraut. So verschieden, so unerforschlich sind die Schicksale der Menschen. Warum fand der Allweise es für gut, das Eine Ihrer Kinder zu erhalten und mit dem irdischen Leben zu beglücken, und das Andere bald in das himmlische Leben zu versetzen? Dieß wissen wir nicht. Wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Sie wird also diesen unerforschlichen Willen Gottes demüthig verehren, und fest glauben, daß Alles, was Gott beschließt, weise und gut sey. Sie wird aber auch über diesen Weg Gottes, in Ansehung Ihrer beyden Kinder nachdenken, um davon einen christlichen Gebrauch zu machen. Traurig würde es für Sie gewesen seyn, wenn auch das lebende Kind dem Andern nachgefolgt wäre. Gott hat Ihr aber neben einem betäubten Anblick auch einen erfreulichen gewähret, wie er denn oft Leiden und Traurigkeit auf mancherley Weise mildert und erträglich macht. Wenn es Gott gefallen hätte, auch das Andere geliebte Kind am Leben zu erhalten: So würde Sie, als eine treue Mutter, nebst der doppelten Freude, auch die damit verbundene doppelte Fürsorge, unter Gottes kräftigen Beystande, gern übernommen haben. Gott hat dieß nicht gewollt. Und so wird Sie um desto williger gegen das Ihr geschenkte lebende Kind die Pflichten einer gewissenhaften Mutter erfüllen. Gott gebe Ihr jederzeit dazu Munterkeit und Kräfte, und wenn Gott das Leben Ihres Kindes fernerhin erhält, so begleite er Ihre Sorgfalt für desselben Aufzueziehung mit dem besten Erfolg.

Lasset uns für diese Mutter beten:

Preis und Dank bringen wir dir, himmlischer Vater! für das Leben, die Gesundheit, und alle Wohlthaten, die du dieser Mutter erwiesen hast. Gib, daß die Freude über deine Hilfe sie stärken und

und erwecken möge, ihr Vertrauen in allen Schickungen ihres Lebens auf dich zu setzen, und zu glauben, daß du auch dann, wenn du die Deinen betrübst, doch ihr gütiger Vater bleibst, der uns nicht über unser Vermögen versucht; sondern die Leiden nach unsern Kräften abmilt. Erhalte das geliebte Kind zur Freude seiner Eltern; ihnen aber gieb Weisheit und Kraft zu desselben Auferziehung. Und wenn sie bey ihrem frommen Wandel trachten nach dem, das droben ist: So laß sie oft durch den Gedanken erfreuet werden, daß Eines ihrer Kinder schon dort oben ist, wo sie einst auch zu seyn, hoffen. So wird die traurige Erinnerung schon hier anfangen, sich in Freude zu verwandeln. Dir, dem Allgütigen, sey Preis und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Wenn das Kind gestorben ist.

Erstes Formular.

Der Herr behüte Euren Eingang und Ausgang, von nun an bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Ihr erscheinet heute vor Gott, um ihm für seine Erbarmung, die sich an Euch verherrlicht hat, zu danken. Denn obgleich der ewige, allmächtige Gott Euer Kind nach seinem Rath und Willen, durch den zeitlichen Tod aus diesem Leben abgefordert hat, so sollet Ihr ihm danken, und Euren Willen seinem Willen unterwerfen, denn Gott schicket und ordnet alle seine Werke, die er mit uns, als mit seinen Creaturen vornimmt, zu seiner göttlichen Ehre und uns zum Besten, daß wir für alles Gott unsern Herrn loben und preisen sollen. Derowegen erhebet Euer Herz zu Gott, und sprecht mit mir also:

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger, lieber Vater! wir danken dir von Herzen, daß du durch deine milde Güte und allmächtige Gnade und Gewalt, dieser gegenwärtigen Sechswöchnerin, deiner Dienerin, aus ihren schweren Banden und harten Schmerzen
gnädig-

gnädiglich nicht allein geholfen, sondern sie auch mit einer lebendigen Leibesfrucht erfreuet und getröstet hast, und bitten, du wollest sie ferner an ihrem Leibe gnädiglich stärken, und durch den Trost deines heiligen Geistes erhalten. Herr, himmlischer Vater! wenn es dein gnädiger Wille gewesen wäre, daß dieß Kind bey dem Leben hätte bleiben sollen, würden es seine Eltern in deiner Furcht und Gehorsam gerne gottselig erzogen und zu allem Guten angehalten haben. Weil du es aber aus diesem Leben durch den zeitlichen Tod nach dem Rath deiner unerforschlichen Weisheit abgefordert und in die ewige Freude und Seligkeit, nach deiner Zusage, in das Himmelreich genommen hast: So loben und preisen wir dich herzlich, daß du es in diesem dürftigen Leben so lange erhalten hast, bis es vor seinem Absterben, nach dem Befehl Jesu Christi deines geliebten Sohnes getauft, und zu einem Erben der ewigen Seligkeit geheiligt werden konnte, und bitten dich in Demuth unsers Herzens, du wollest des Kindes Eltern in ihrer habenden Betrübnis trösten und stärken, und Gnade verleihen, daß sie ihres Leides vergessen, und ihren Willen gehorsam deinem Willen unterwerfen, um Jesu Christi deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Willen. Amen.

Vater unser u. s. w.

Gehet hin im Friede des Herrn, der sey bey Euch allezeit. Amen.

Z w e y t e s F o r m u l a r .

Geliebte Mitchristin! Sie erscheint an dem heutigen Tage zwar mit dankbarem, aber auch mit betrübtem Herzen vor Gott, der nach seiner weisen Güte die Menschen erfreuet, aber auch oft wieder in heilsame Traurigkeit versetzt. Er betrübet uns zwar, aber er tröstet auch wieder: er läßt uns nicht versuchen über unser Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß wir es können ertragen. Darum danken wir ihm billig allezeit in allem, und sprechen: Gott, du bist wunderbar, deine Wege sind unausforschlich! doch ist deine Liebe alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

In dieser Ueberzeugung, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen, erhebet Euer Herz mit mir zu Gott, und betet also:

Gütiger Gott, barmherziger Vater! ich preise dich mit dankbarem Herzen, daß du mich bisher erhalten, unter allen Fährlichkeiten erhalten, unter den Schmerzen der Geburt gestärkt, mit deinen Tröstungen erquickt, und auch während der Wochen mich gnädig beschirmet hast. Allmächtiger Schöpfer, Herr unsers Lebens! der du unsern Tagen ein Ziel gesetzt hast, das wir nicht überschreiten, der du auch allein verstehst, ob es besser für uns sey, hier auf Erden zu leben, oder bald in dein herrliches Reich aufgenommen zu werden; in deinen gnädigen und väterlichen Willen ergebe ich mich ganz und gar; mache es mit mir, und mit allen den Meinen, wie dir es wohlgefällt; nimm das Lobopfer, das ich dir heute, zwar mit betrübtem, aber dankbarem Herzen darbringe, gnädig an; erhalte uns in deiner Furcht und Liebe; segne unsern Fleiß nach deiner Gnade; bewahre uns für allen schädlichen Nebeln, und führe uns endlich ein in dein herrliches Reich, da wir dich loben und preisen werden, immer und ewiglich.

Wir erheben unsre Herzen zu Gott und beten für diese Mutter.

Wir preisen dich, himmlischer Vater! für alle Hülfe und Wohlthat, die du dieser Mutter erwiesen hast, und flehen dich an: Stärke sie, daß sie mit christlicher Ergebung sich deinen allezeit guten Willen gefallen lasse und bey ihrer Traurigkeit denke, daß das Kind, welches sie gebohren hat, jezt bey dir lebe und in deinem unsichtbaren Reiche, nach welchem wir uns alle sehnen, erzogen werde. * Laß diese Mutter und alle Eltern erwegen, daß alle Freuden, die wir uns in dieser Welt wünschen, deine Gaben sind, auch die Freuden, welche sich Eltern von ihren Kindern versprechen. Gieb, o Vater! daß alle fromme Eltern, durch diese Betrachtung nur desto mehr mögen bewogen werden, dich für das Leben ihrer Kinder, und für alles Gute, das du ihnen erzeigest, innig zu preisen, und sie als deine Kinder zu erziehen, und dir zuzuführen. Und wenn es dir gefällt, ihre Kin-

der zeitig von dieser Welt hinweg zunehmen: So erquickte die betrübten Eltern durch den Gedanken, daß sie ihre Kinder für den Himmel geböhren und erzogen haben. Erhöre dieses Gebet um deiner Liebe Willen. Amen.

(Wenn einer Mutter schon mehrere Kinder gestorben sind, wird noch hinzugesetzt:)

Bey * Wo sie es, mit allen ihren geliebten Kindern, die Gott schon zu sich genommen hat, einst wiederfinden wird.

D r i t t e s F o r m u l a r .

Gott sey Euch gnädig und barmherzig; der Geist der Gnaden erfreue Eure Seele durch die Tröstungen des Wortes Gottes. Am.

Ihr seyd hier, werthe Freundin! dem Herrn Eure Gelübde zu bezahlen, ihm zu danken für die vielen Wohlthaten, die er Euch erzeiget hat, und Euch seiner fernern Fürsorge demüthig zu empfehlen. So betet denn mit mir im kindlichen Vertrauen zu Gott also:

Allmächtiger Gott! der du nach deiner unerforschlichen Weisheit alles lenkest und regierest! ich danke dir mit gerührtem und demüthigen Herzen, daß du mich bisher und sonderlich in der letzten Zeit meines Lebens, so gnädig beschützet und erhalten hast. Du hast mich während der Wochen in deinen väterlichen Schuß genommen, und vor so manchen Nebeln bewahret, die andere treffen; du hast mich bis auf diese dir geheiligte Stunde, erhalten. Deinem unerforschlichen Rathschluß unterwerfe ich mich, da es dir nicht gefallen hat, das Kind, das du mir schenkest, in meinen Armen zu lassen. Du bist der Herr, und kannst thun, was dir wohlgefällt; du bist der Allgütige, und pflegest nichts über uns zu verhängen, was uns nicht nützlich ist. Sey du mir nur gnädig, vergieb mir alle meine Sünde; erhalte mich in deiner Liebe, und in dem redlichen Entschluß, dich stets mit meinem tugendhaften Wandel zu verehren. Segne und beschütze alle die Meinigen, daß wir dir in unverrückter Treue dienen, und nicht nur hier durch deine Gnade und deinen Segen ruhig und glücklich leben, sondern einst auch ewig selig werden mögen. Amen.

Es hat zwar, theuerste Freundin! dem allmächtigen Gott nicht gefallen, Euer geliebtes Kind am Leben zu erhalten; aber er hat es zu sich in seine herrliche Wohnung aufgenommen. Es ist bald vollkommen worden, und hat viele Jahre erfüllt; seine Seele gefiel Gott wohl, er eilte mit ihm aus diesem mühseligen Leben. Es wird zwar nicht wieder zu uns kommen, wir werden aber zu ihm kommen, und uns vor Gott freuen mit unaussprechlicher Freude. Lasset uns denn also leben, daß wir mit Grund erwarten können, der gnädigen Verheißung Gottes theilhaftig werden zu können, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

V i e r t e s F o r m u l a r .

Deine Güte, Herr! sey über uns, wie wir auf dich hoffen.
Amen.

Andächtige Mitschristin!

Wenn es für eine wahre Christin zu jeder Zeit der größte Trost ist, mit Ueberzeugung denken zu können: Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn, der ist ihre Hülfe und Schild. Er richtet auf, die niedergeschlagen sind; Der Herr denket an uns, und segnet uns: So wird Sie, andächtige Freundin! vornehmlich in diesen Augenblicken, da Sie kommt, dem Herrn zu danken und sich zugleich zu beruhigen, sagen: Der Herr war meine Hülfe und Schild. Ich hoffte in jenen schmerzenvollen Stunden nicht vergeblich auf ihn. Er erhielt mich, er stärkte mich, er ließ den Augenblick der Freude kommen, an welchem ich mein geliebtes Kind erblickte! Aber diese Erinnerung, die Sie zum Preise Gottes erweckt, betrübt zugleich Ihr Herz. Nicht lange dauerte die Freude; sie verwandelte sich in Traurigkeit. Aber Gott war es, der dieß wollte; Er, der die Niedergeschlagenen aufrichtet. Gott nahm Ihr Kind so zeitig zu sich. Stärken und beruhigen muß Sie eben dieß, daß Ihr verewigtes Kind bey Gott ist, der alles an ihm erfüllet, was die treueste Mutter nur wünschen kann. Was wünscht eine christliche Mutter inniger, als daß
sie

sie ihr Kind zu allem Guten erziehen könne. Wie manche Sorge und Mühe verursacht dieß. Wie oft irrt man bey dem besten Willen und begeht Fehler in der Erziehung, die sich schwer oder gar nicht wieder gut machen lassen. Ihr geliebtes Kind genießt die Erziehung des weisesten Vaters im Himmel, der niemals irrt. Von ihm, und in einer Welt, wo keine Versuchung, keine Verführung zur Sünde mehr ist, wird es erzogen und gebildet. Wie sorgt doch eine christliche Mutter dafür, daß ihr Kind von Leiden und Unglück bewahrt werde. Allem Leiden, allem Unglück entnommen, ist, andächtige Freundin! auf immer, Ihr verewigtes Kind, auf ewig in Sicherheit gebracht. Was wünscht eine treue Mutter mehr, als ihr Kind einst glücklich zu sehen. Und wenn Sie jetzt Thränen vergoße: so müßte Sie dieß aufheitern, daß man Ihr, nach Gottes Worte, die Versicherung geben kann: Ihr geliebtes Kind ist glücklich! Es hat das unvergängliche, unbefleckte, und unverwelkliche Erbe erlangt, das allen denen, die Gott lieben, im Himmel aufbewahrt wird. Gott stärke Sie zu dem festen Glauben an alle diese Wahrheiten. Sie wird daraus nicht nur Beruhigung schöpfen, sondern sich auch zum Preise Gottes ermuntert fühlen.

So ist es denn, Vater im Himmel! dieß betet Sie zu Gott, dein Wille gewesen, daß das Kind, das du mir gegeben hast, nach einem kurzen Leben auf Erden, hat ein Bewohner des Himmels werden sollen. Es hat diese Welt nicht kennen gelernt. Es ist bald dahin gelangt, wo kein Schmerz und kein Tod mehr ist. Gieb, o Vater! daß meine Betrübniß sich in Freude und Dank verwandle, denn mein Glaube siehet ja die Seligkeit meines Kindes. Stärke mich, daß ich bey der Betrübniß, die ich bey dem Andenken an den Verlust meines Kindes empfinde, zu dir aufsehe, und an deine gütigen Absichten denke. Laß mich aber auch, wenn ich Dunkelheiten bemerke, bedenken, daß wir uns deinem allweisen Willen, den wir nicht allemal verstehen und begreifen können, demüthig unterwerfen und sagen sollen: Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und heilig in allen

allen seinen Werken. Und so hilf mir, o Vater! auch dazu, daß ich alles dieß zur Beförderung des Vertrauens zu dir, recht anwenden möge. Gib mir fernerhin in allen Umständen meines Lebens getrostem Muth, damit ich dir meine Wege befehle, mit der Ueberzeugung, daß du alles wohl machen werdest. Herr! du bist meine Zuversicht! Mein Gott, auf den ich hoffe. Dir sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

Gott, der Allgütige, wolle Ihr Gebet, welches Sie ihm dargebracht hat, erhören; Sie segnen und leiten nach seinem Rath; denn

Gott ist gut,

Was er thut

Ist voll Lieb' und Güte.

Er nur weiß in allen Sachen,

Groß an Rath,

Wie an That,

Alles wohl zu machen. Amen.

F ü n f t e s F o r m u l a r.

Gelobet sey Gott, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, der uns tröstet in allen unserm Leiden.

Andächtige Freundin!

Gott vergleicht seine Liebe mit der Liebe, die er dem mütterlichen Herzen eingepflanzt hat. So wenig ein Mutter ihres Kindes vergessen kann; so wenig will der allgütige Vater im Himmel uns vergessen. Setzt denket Sie zurück an Ihr geliebtes Kind, welches Gott Ihr geschenkt hatte, aber so zeitig wieder zurückgefordert und zu sich genommen hat. Nach den schmerzvollen Stunden der Geburt erhob Sie freudig Ihr Auge zu Gott, der da hilft. Sie gedachte nicht mehr der Angst, um der Freude Willen, daß Ihr Kind gebohren war. Sie wünschte sein längeres Leben. Sie hoffte Ihre Mutterpflichten einst treulich an ihm erfüllen zu können. Sie flehte zu Gott, daß diese Hoffnung, wenn es seinem Willen gemäß wäre, nicht vergeblich seyn möchte; aber sie ging nicht in Erfüllung!

So hat

Hat es Gott gewollt, Gott der auf Ihre Betrübniß mit Vatergüte herabsieht, denn er ist's, der die Liebe Ihr ins Herz gab, ohne welche diese Betrübniß, die Sie empfindet, nicht seyn würde. Aber wenn Sie aus mütterlicher Liebe, wegen des frühen Absterbens Ihres Kindes trauert: So ist Gott größer als Ihr Herz, und aus Liebe, die alle Mutterliebe weit übertrifft, hat er Ihr geliebtes Kind zu sich genommen. Zu diesem Glauben stärke Sie Gott: So wie er seine Güte schon durch die Hülfe, die er Ihr bey der Geburt Ihres Kindes erwiesen, und durch mancherley Wohlthaten, die Sie in Ihrer Wochenzeit erfahren, verherrlicht hat: So hat er, der immerdar bleibt, wie er ist, gewiß auch mit dem Tode Ihres geliebten Kindes liebevolle Absichten, so unbekannt sie uns auch seyn mögen. Genug, daß wir Eine mit Zuverlässigkeit wissen, nehmlich diese: daß auch diese Schickung Gottes Ihr zur Uebung der christlichen Tugend und Gottseligkeit dienen soll. Der Mensch ist in seinem Leben, besonders in den ersten Tagen seines Lebens, wie Gras, er blühet, wie eine Blume auf dem Felde, welche schnell verwelket. (O wie theuer müssen Ihr auch darum Ihre lieben Kinder werden, deren Sie sich noch jetzt erfreuet, wenn Sie die Hinfälligkeit des menschlichen Lebens erwäget! Wie wird Sie sich auch durch diesen Wink Gottes zur gewissenhaften Fürsorge dieser Unmündigen aufs neue erwecken lassen.) Ihr verewigtes Kind war Ihr von Gott gleichsam nur geliehen. Sie sollte es anfangen zu lieben, und diese Liebe sollte Ihr Herz hinziehen zur Unsterblichkeit, dahin, wo die früh verblühte Blume viel schöner wieder aufblüht. Gott spricht zu Ihr, geliebte Freundin:

Das Kind, das Du geliebet,

Gab ich, der alles giebet,

Dir nur auf kurze Zeit.

Doch was ich Dir entrissen,

Sollst Du nicht ewig missen;

Drum freu' Dich der Unsterblichkeit!

Sie hat nun eine Veranlassung mehr, Ihr Herz oft dahin zu erheben,

ben, wo wir alle einst zu seyn wünschen. Droben lebt Ihr geliebtes Kind, und wird schneller und weiser, als es hienieden möglich war, von dem Vater, über alles was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, erzogen und zu höherer Vollkommenheit und Seligkeit gebildet. An solche heilsame Absichten Gottes denke Sie und ergebe sich willig in den Willen des Allweisen, der alles wohl macht.

Ja, so betet Sie: Ja, Vater! auch im Schmerz kannst du unser Herz zur Heiterkeit erheben! Ich preise dich für alles, was du mir, für alles, was du meinem nun seligen Kinde in seiner kurzen Lebenszeit, Gutes gethan hast. Erhalte mir immer den festen Glauben an deine Güte, damit ich mit getrostem Muthe in allen deinen Führungen mich deinem Rathschlusse unterwerfe. (Stärke mich aber auch, daß ich immer so, wie ich es innig wünsche, mit dem Bewußtseyn, eine treue Mutter der Kinder, die du mir gegeben hast, zu seyn, zu dir aufblicken könne.) Bornehmlich aber hilf mir trachten nach dem, das droben ist, wo die Klagen über solche Trennungen euf ewig verschwunden sind. Erhöre mich, um deiner ewigen Liebe Willen. A.

Gott, der die Seinen zwar bisweilen betrübet, aber auch wieder erfreuet nach seiner Güte, sey mit Ihr. Ihm sey Preis und Ehre immerdar. Amen.

S e c h s t e s F o r m u l a r.

Wenn das Kind todtgeboren ist.

Geliebte Mitchristin! Gott erleichtert uns die Leiden dieses Lebens dadurch, daß er uns, bey der Traurigkeit die sie verursachen, immer noch mancherley Gutes giebt, wofür wir ihn preisen können, und daß er uns Gedanken und Betrachtungen möglich macht, die uns erfreulich seyn müssen. Sie, geliebte Mitchristin! erscheint zwar hier mit einer betrübten Erinnerung, aber Ihr Herz ist auch über die Hülfe Gottes, welche sich an Ihr verherrlicht hat, gerührt, und Sie preiset den Allgütigen für Kraft und Gesundheit und so vieles andere Gute, das er Ihr erzeiget hat. Sie ist Mutter worden; denn obgleich
Ihr

Ihr Kind nicht so lange gelebt hat, bis es das Licht dieser Welt erblicken konnte; so hat es doch gelebt, und sein unsterblicher Geist lebt noch, und wird auf eine, uns freilich unerforschliche Weise in der unsichtbaren Welt zu höherer Vollkommenheit geleitet. O, denke Sie, Geliebte! daß das Kind, das Sie mit Schmerzen gebahr und mit Betrübniß erblickte, nicht verlohren sey. Und wenn Sie erweget, daß Sie nicht nur darum Mutter ist, um Menschen für die Erde zu gebähren, sondern auch für den Himmel: So freue Sie sich, daß Sie in Ihrem Kinde der unsichtbaren Welt einen seligen Bewohner gegeben habe. So spreche Sie denn jetzt: Ich preise dich, mein Gott und Vater! für alle diese Tröstungen, die du mir in meiner Betrübniß giebst. Stärke mich aber auch, mich deinem unerforschlichen Willen geduldig zu unterwerfen, da du allein weißt, warum und zu welcher Absicht dieß Kind, schon da ich es noch unter meinem Herzen trug, sterben mußte. Ganz gewiß hast du Alles mit ihm und mit mir wohl gemacht. Hilf, daß ich dieses Leiden zur Übung meines Vertrauens zu dir, zur Beförderung meiner Gottseligkeit (und zur gewissenhaften Vollbringung meiner mütterlichen Pflichten gegen meine lebende Kinder) treulich anwenden möge. So werde ich von deiner Liebe immer mehr versichert werden, und immer fester glauben, alles was du thust, sey wohlgethan. Amen.

Erhöre, Vater im Himmel! das Gebet, das diese Mutter dir dargebracht hat! Verherrliche deine Güte an ihr (und an ihren Kindern) und laß sie immer fester überzeugt werden, daß alle deine Wege gut und für uns wohlthätig sind. Auch uns wollest du in diesem Glauben stärken. Dir sey Preis in Ewigkeit. Amen.

S i e b e n t e s F o r m u l a r .

Wenn es einer Sechswöchnerin nach dem Willen Gottes ergangen ist.

Beliebte in dem Herrn! Ihr wisset, was unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus sagt Matth. 10. Cap., daß kein Haar von unserm Haupte könne versehret werden ohne den Willen seines himmlischen Vaters, wodurch er uns erinnert der göttlichen ewigen Vorsehung, daß uns und den Unfrigen ohne den gnädigen Rath und Willen Gottes, kein Uebel noch Schaden an Leib und Seel, Gut und Ehre könne begegnen und wiederfahren. Tröstet Euch dadurch in diesem Euren betrübten Unfall, da es Euch mit Eurer tragenden Leibesfrucht nach dem gerechten und gnädigen Willen Gottes ergangen. Unterwerfet Euren Willen dem göttlichen Willen in christlicher Geduld und wahrer Demuth. Derothalben erhebet Euer Herz zu Gott, und betet mit mir also:

Herr, erbarme dich mein!

Christe, erbarme dich mein!

Herr, erbarme dich mein!

O Herr, hilf deiner Dienerin, denn ihr Vertrauen stehet zu dir! O Herr, erhöre unser Gebet, und laß unser Geschrey vor dich kommen!

O Allmächtiger, barmherziger, ewiger Gott, der du uns in der heiligen Schrift gelehret hast, daß wir dich zu aller Zeit loben, und um Hülfe tröstlich anrufen sollen, der du auch den Deinen alles läsest zum Besten gereichen: Wir danken dir und loben dich, daß du diese Sechswöchnerin aus ihren schweren Banden und harten Schmerzen errettet hast, und bitten dich, du wollest ihr gnädiglich verzeihen und vergeben, wofern sie aus Unwissenheit zu solchem Unfall, welcher ihr wiederfahren ist, Ursach gegeben hätte, und wollest sie und alle schwangere Weiber für solchem und dergleichen Jammer forthin in Gnaden

den behüten. Verleihe ihr auch, lieber Herr, daß sie ihre Kraft und Stärke wieder bekomme, auf daß sie im Gehorsam deines Worts das vollbringen mag, darzu du, gütiger Vater! sie berufen hast, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Sprecht alle von Herzen Amen.

Vater Unser u. s. w.

Gehet hin in Friede des Herrn, der sey bey Euch alle Zeit. Amen.

Anmerk. Bey den Formularen zu Einleitungen findet ebenfalls die Bemerkung statt, welche hinter dem ersten Formular bey Kranken-Communionen steht: Jeder Pastor wird nach Gelegenheit der Person und ihres Zustandes sich zu richten und gebührend zu verhalten wissen. Denn es lassen sich bey Einleitungen unzählige mögliche Fälle gedenken, auf welche Rücksicht zu nehmen, man für nützlich halten kann. Z. E. Eine Wöchnerin wird als Wittwe eingeleitet. Sie kann aber zugleich ein todttes Kind gebohren haben, oder das Kind kann gestorben seyn. u. s. w.

Intonationen und Collecten.

Zur Adventszeit.

1. Pastor. Freue dich Zion: Siehe dein König kommt zu dir.
Halleluja!
- Chor. Ein Gerechter und ein Helfer. Halleluja!
2. P. Des Menschensohn wird einst kommen in seiner Herrlichkeit.
Ch. Denn wird er einem jeden vergelten nach seinen Werken!
3. P. Jesus Christus ist gekommen in die Welt die Sünder selig zu machen.
Ch. Das ist gewislich wahr, und ein theures werthes Wort.
4. P. Gott hat seinen eingebornen Sohn gesandt, daß wir durch ihn leben sollen. Halleluja!
- Ch. Gott ist die Liebe. Halleluja!
5. * P. Bereitet den Weg dem Herrn.
Ch. Machtet seine Steige richtig.

C o l l e c t e n.

I.

Lasset uns beten:

Dank und Preis sey dir gebracht, Herr Gott himmlischer Vater! daß du dich unseres Geschlechtes gnädig erbarmet, und deinen geliebten Sohn uns zum Erlöser verordnet hast; bereite unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir durch Glauben und Liebe immer würdiger werden, die grosse Seligkeit zu empfangen, die er den Seinen geben wird, — wenn er kommt in seiner Herrlichkeit, — damit wir dir einst Lob und Dank sagen, immer und ewiglich. Amen!

II.

Bersöhner der Welt und Richter alles Fleisches, Jesu Christe! der du in die Welt kamst, zu suchen, was verlohren war, aber auch
künftig

künftig erscheinen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten; wir bitten dich, regiere uns mit deinem heiligen Geiste, damit wir aller Ungerechtigkeit entsagen, und uns deiner letzten Zukunft freuen mögen, um deines heiligen Namens Willen!

III.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! der du durch die Sendung deines eingebornen Sohnes allen Menschen Heil hast wiederfahren lassen; wir bitten dich, laß durch die Erkenntniß seiner Lehre unsern Verstand erleuchtet, unser Herz gebessert werden, damit wir uns seiner Zukunft freuen, und durch ihn gerecht und selig werden, um dieses deines lieben Sohnes unsers Herrn Willen!

IV.

Gelobet seyst du, Herr, unser Gott und Vater! daß du uns gesegnet hast mit geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum. Lehre uns nun den Segen seiner Zukunft in die Welt recht erkennen und gebrauchen, damit wir durch den Glauben an seine Lehre und Versöhnung, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit erlangen mögen, um deiner ewigen Liebe und Erbarmung Willen.

Am Weihnachtsfeste.

1. P. Mache dich auf! werde Licht!
- Ch. Denn dein Licht kommt!
2. P. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr. Halleluja!
- Ch. Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Halleluja!
3. P. Meine Seele erhebet den Herrn. Halleluja!
- Ch. Und mein Geist freuet sich Gottes des Heilandes. Hallel.
4. P. Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Hall.
- Ch. Er heißt: Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig, Vater, Friedefürst. Halleluja!

5. * P. Ein Kind ist uns geboren. Halleluja!
 Ch. Ein Sohn ist uns gegeben. Halleluja!
6. * P. Euch ist heute der Heiland geboren. Halleluja!
 Ch. Welcher ist Christus der Herr in der Stadt David. Hall.
7. * P. Das Wort ward Fleisch. Halleluja!
 Ch. Und wohnete unter uns. Halleluja!

I.

Gnädiger, barmherziger Gott und Vater! Gelobet sey dein herrlicher Name in allen Landen, daß du deinen geliebten Sohn uns zum Erlöser geschenkt hast. Sey gepriesen für deine Liebe und Vätertreue, daß du durch ihn Leben und Seligkeit zu geben verheissen hast. Nimm hin unsere Herzen zu einer dir geheiligten und wohlgefälligen Gabe. Dich wollen wir immerdar loben, dir dienen mit gehorsamer Seele, dich hier und dort preisen immer und ewiglich.

* II.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken deiner grossen Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebornen Sohn in unser Fleisch kommen und durch ihn uns von Sünden und dem ewigen Tode gnädiglich hast helfen lassen. Wir bitten dich, erleuchte unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir für solche deine Gnade dir dankbar seyn und derselben in allen Nöthen und Anfechtungen uns trösten, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn.

N e u j a h r.

1. P. Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, das da frühe blühet und bald welk wird.
 Ch. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten. Halleluja.
2. P. Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist seinen heiligen Namen. Halleluja!
 Ch. Lobe ihn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Halleluja!

3. P.

3. P. Sein Name ward genennet Jesus.
 Ch. Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinn sie selig werden können.
- 4* P. Da die Zeit erfüllet ward. Halleluja!
 Ch. Sandte Gott seinen Sohn, geböhren von einem Weibe. Halleluja!

I.

Ewiger, unveränderlicher Gott und Vater! der du allein Unsterblichkeit hast, und von Ewigkeit zu Ewigkeit bleibest; wir bitten dich, laß deine Güte und Treue auch in diesem Jahre über uns neu werden, und beglücke uns mit geistlichem und leiblichen Segen, bis wir nach deinem Willen unser Lebensziel erreichen und zu einem bessern Leben übergehen werden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn Willen.

II.

Getreuer Gott und himmlischer Vater! der du durch Jesum Christum, deinen Sohn, auch im verwichenen Jahre deine Gnade uns so reichlich erwiesen hast. Habe Dank für deine unaussprechliche Güte; habe Dank für alle heilsame Lehren deines göttlichen Wortes, für deinen mächtigen Beystand zu allen guten Werken, und für alle Tröstungen in unserm Leiden. Stärke uns, daß wir dich verherrlichen durch einen tugendhaften heiligen Wandel, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn Willen. *)

F e s t d e r W e i s e n .

1. P. Finsterniß bedecket das Erdreich und Dunkel die Völker.
 Ch. Aber über dir, Zion! gehet auf der Herr und die Herrlichkeit des Herrn erscheinet über dir. Halleluja!
2. P. Gelobet sey Gott, der Herr, der allein Wunder thut. Hall.
 Ch. Gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Halleluja!

3.* P.

*) Auch am Schlusse des Jahres zu gebrauchen.

3. * P. Lobet den Herrn alle Heiden, und preiset ihn alle Völker. Halleluja!

Ch. Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Dank und Ruhm und Ehre sey dir gebracht, o allgütiger Gott! daß du auch über unser Volk das Licht der heilbringenden Wahrheit verbreitet hast. Erleuchte uns denn immer mehr durch den hellen Glanz deines Wortes; reinige unsere Herzen von aller Neigung zu sündlichen Werken; führe uns die Wege der Tugend und Gottseligkeit, daß wir hinkommen in dein himmlisches Reich, und dich und Christum, deinen Sohn, in Gemeinschaft des heiligen Geistes, loben immer und ewiglich!

Fest Maria Reinigung.

1. * P. Herr! nun lässest du deinen Diener in Friede fahren.

Ch. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

2. P. Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

Ch. Droben werden wir ihn sehen, wie er ist. Halleluja!

Ewiger Gott, barmherziger Vater! wir danken dir für die Offenbarung deines lieben Sohnes Jesu Christi, und bitten dich, erleuchte unsere Seelen durch die Kraft deines heiligen Geistes, damit wir in der Erkenntniß deines Sohnes fest gegründet werden, und daraus in unserm Leben und Tode Trost und Hoffnung schöpfen können, um deiner grossen Menschenliebe Willen.

Fest Maria Verkündigung und Maria Heimsuchung.

(Siehe auch Weihnachten.)

1. P. Des Herren Wort ist wahrhaftig. Halleluja!

Ch. Und was er zusaget, das hält er gewiß. Halleluja!

* Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir für deine unaussprechliche Gnade, daß du uns Sünder bedacht, deinen Sohn in unser Fleisch geschicket und um unsern Willen hast Mensch werden lassen:

sen: Wir bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist unsre Herzen erleuchten, daß wir uns seiner Menschwerdung, Leidens und Sterbens trösten, ihn für unsern Herrn und einigen Heiland erkennen und annehmen, und durch ihn mit dir und dem heiligen Geiste ewig leben und selig werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Von dem Leiden Christi.

1. P. Siehe, das ist Gottes Lamm!
- Ch. Das der Welt Sünde trägt.
2. P. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
- Ch. Ein jeglicher sey gesinnet, wie Jesus Christus auch war.
3. P. Christus hat uns geliebet und sich für uns Alle dahin gegeben.
- Ch. Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebet.
4. P. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet; sondern ihn für uns Alle dahin gegeben.
- Ch. Er wird uns mit ihm Alles schenken.
- 5* P. Christus ist um unser Missethat willen verwundet.
- Ch. Und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
- 6* P. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten.
- Ch. Und durch seine Wunden sind wir geheilet.

I.

Gütiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken dir mit demüthiger, gerührter Seele, daß du Jesum Christum, deinen Sohn, für uns strafbare Sünder in den Tod gegeben hast! Ach, laß sein bitteres Leiden an keinem von uns allen verlohren seyn! Stärke in unseren Herzen den Glauben an dich, und vermehre zu dir die kindliche Liebe; daß wir errettet von der Knechtschaft der Sünden, dir dienen in rechtchaffener Gerechtigkeit hier und dort immer und ewiglich.

II.

Ewiger Sohn Gottes! Herr Jesu Christe! der du aus Liebe

X

zu uns armen sündigen Menschen dich bis zum schmachlichen Tode am Kreuze erniedriget hast: Sey höchgelobet für deine bewundernswürdige Liebe! Nie komme das Gedächtniß deiner Leiden aus unsern Seelen! Ach, stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir in dankbarer Liebe gegen dich kreuzigen unser Fleisch sammt den Lüsten und bösen Begierden, und in Gottseligkeit und Tugend dir hier dienen und einst dich loben immer und ewiglich.

* III.

Gütiger Gott, barmherziger Vater! der du deines einzigen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle in den Tod gegeben hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir in seinem Leiden und Sterben Trost und Beruhigung suchen und finden, und als Erlösete aller Sünde und Ungerechtigkeit entsagen mögen, um dieses deines Sohnes Willen, der um unsrer Errettung willen starb, und nun bey dir lebet, hochgelobet immer und ewiglich.

IV.

Barmherziger Gott und Vater, der du durch Christum die Welt mit dir versöhnest, und eine ewige Erlösung gestiftet hast, wir bitten dich, erwecke durch diesen Beweis deiner unendlichen Liebe unsre Herzen, daß wir uns der Herrschaft der Sünde entreißen, und dir in rechtschaffener Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen, damit wir einst dahin gelangen, wo wir dich mit allen Engeln und Auserwählten loben und anbeten werden immer und ewiglich.

V.

Geliebter Sohn des Ewigen und Allgütigen, Herr Jesu Christe! der du dich aus Liebe zu uns erniedriget hast, und gehorsam bis zum Tode am Kreuz gewesen bist, laß deine großmüthige Liebe, dein schmerzhaftes Leiden und Sterben, dein unsträfliches Beyspiel und die dadurch gestiftete ewige Erlösung uns stets vor Augen und im Herzen seyn, damit wir aus Liebe zu dir, unserm Erretter, alles ungöttliche Wesen und alle Lüste der sündlichen Welt vermeiden, und so dir leben, der du nun, allen Leiden entrissen, lebest und herrschest immer und ewiglich.

VI.

Hochgelobter Erlöser und Heiland aller Menschen! wir danken dir herzlich für alle deine Leiden, durch die du uns vom Verderben errettet, und zum Trost unsrer bekümmerten Gewissen, die zuverlässige Hoffnung der Vergebung unsrer Sünden bestättiget hast, befestige uns im Glauben an dein Verdienst, in der Dankbarkeit für deine großmüthige Liebe, und in dem Eifer, dir unser ganzes Leben in wahrer Frömmigkeit zu heiligen, damit wir auch einst zu dir kommen, der du nun mit Gott lebest und regierest immer und ewiglich.

VII.

Göttlicher Erlöser, Jesu Christe! du hast uns im Leben, Leiden und Sterben ein Vorbild gelassen, dem wir als deine gläubige Verehrer nachfolgen sollen. Regiere uns alle mit deinem heiligen Geiste, daß wir, gleich dir, Ehrfurcht, Vertrauen und Gehorsam gegen unsern himmlischen Vater, Frömmigkeit und Treue in allen unsern Handlungen und Geschäften und im Leiden Muth, Ergebung und Standhaftigkeit beweisen mögen, damit wir auch einst den Lohn unserer Treue erlangen, so wie du mit Preis und Ehre gekrönt herrschest und lebest immer und ewiglich.

Grüne Donnerstag.

Hochgelobter Erlöser, Jesu Christe! wir danken dir, daß du dein heiliges Abendmahl zum Gedächtniß deines Leidens und Todes verordnet hast. Lehre uns dieses Denkmal deiner Liebe recht schätzen und würdig gebrauchen, daß wir dadurch im Glauben an deine verfühnenden Leiden gestärket, in herzlicher brüderlicher Liebe zu allen Menschen befestiget, und zu einem heiligen Sinn und Wandel erwecket werden, um deiner ewigen Liebe Willen, der du für uns gestorben bist, und nun bey Gott lebest immer und ewiglich.

Charfreitag.

Gelobet seyst du, theuerster Heiland, Jesu Christe! daß du, um uns von dem Elend der Sünde zu befreyen, so viel Leiden erdul-

Det und einem so schmerzhaften Tode dich übergeben hast. Du hast uns theuer erkauft, laß uns denn auch als dein Eigenthum mit allen Kräften des Leibes und der Seele dir ergeben seyn, und nach deinen heiligen Vorschriften und deinem erhabenen Beyspiele leben, damit wir, heiliger Erlöser! in deiner Verbindung bleiben, und einst von dir in dein himmlisches Reich eingeführt werden, in dem du mit dem Vater und Geist regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Z u D s t e r n.

1. P. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Halleluja!
Ch. Gott sey dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch Jesum Christum. Halleluja.
2. P. Christus ist um unsrer Sünde Willen dahingegeben.
Ch. Und um unsrer Gerechtigkeit Willen wieder auferwecket.
3. P. Er hat sein Leben zum Schuldopfer gegeben.
Ch. Darum wird er in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen. Halleluja!
4. P. Er wird unsern nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.
Ch. Dann wird der Tod nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerz. Halleluja!
- 5.* P. Christus von den Todten auferwecket, stirbt hinfort nimmer. Halleluja!
Ch. Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Hallel.
- 6.* P. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Halleluja!
Ch. Und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken. Hall.

I.

Wir danken dir, ewiger Gott, barmherziger Vater! daß du unseren Anführer zur Seligkeit von den Todten auferwecket, und in deine Herrlichkeit aufgenommen hast, damit unser Glaube befestiget, und unsere Hoffnung belebet werde. Hilf uns nun durch die Kraft der Auferstehung Jesu Christi, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst, sondern

sondern dem Leben, der für uns gestorben und auferstanden ist, um dieses deines lieben Sohnes, unseres Herren Willen.

* II.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du deinen Sohn um unsrer Sünde Willen dahingegeben, und um unsrer Gerechtigkeit Willen auferwecket hast, wir bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist uns schenken, durch ihn uns regieren und führen, in wahren Glauben erhalten, für allen Sünden uns behüten, und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn!

Am B e t t a g e.

1. P. Barmherzig und gnädig ist der Herr.
Ch. Geduldig und von großer Güte.
- 2.* P. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
Ch. Und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

* Herr Gott, himmlischer Vater! der du nicht Lust hast an der Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben; sondern willst, daß sie bekehret werden und leben. Wir bitten dich herzlich, du wollest die wohlverdienten Strafen unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns zur wahren Besserung deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes unsern Herrn Willen.

Am Himmelfahrtsfeste.

1. P. Trachtet nach dem, das droben ist.
Ch. Da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Halleluja!
2. P. Gott hat Jesum auferwecket und gesetzt zu seiner Rechten in den Himmel.
Ch. Er macht selig Alle, die durch ihn zu Gott kommen.
3. P. Gott hat Jesum erhöht über Alles. Halleluja!
Ch. Und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.
Halleluja!

Ewiger,

Ewiger, allmächtiger Gott und Vater! der du Jesum Christum, unsern Herrn, nach seinem Todesleiden aus dem Grabe erweckt und siegreich in den Himmel eingeführet hast! Wir danken dir und beten dich in deinem Sohne demüthig an! Erhebe auch unsere Herzen von dieser Erde zu dir empor; erzeuge in uns jenen himmlischen Sinn, der dir wohlgefällt, daß wir, als künftige Bewohner des Himmels, rein und heilig leben; bis wir einst, mit Christo, deinem Sohne verherrlichtet, eingehen in dein ewiges Reich, da wir dich und Christum, unsern Herrn, in der Vereinigung des heiligen Geistes, rühmen werden immer und ewiglich.

Am Pfingstfeste.

1. P. Was in keines Menschen Herz gekommen ist, hat uns Gott geoffenbaret durch seinen Geist.
 Ch. Denn der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.
2. P. Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen.
 Ch. Dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn.
3. P. Christus ist das Haupt der Gemeine.
 Ch. Die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Hall.
4. P. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder.
 Ch. Und Gottes Erben und Miterben Christi in der Herrlichkeit. Halleluja!
- 5.* P. Schaff in mir, Gott! ein reines Herz. Halleluja!
 Ch. Und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Halleluja!

I.

Wir preisen dich, Vater! Herr des Himmels und der Erde, daß du dich uns durch deinen Sohn Jesum Christum geoffenbaret, seine Lehre auf Erden gegründet und bisher erhalten hast. Laß dieses Licht der Welt leuchten bis ans Ende der Tage, damit du, und den du gesandt hast, Jesus Christus, immer mehr verherrlichtet werde. Stärke uns durch deinen Geist, daß wir Alle würdige Mitge-

nossen

nossen des Reiches Jesu auf Erden seyn und einst in sein himmlisches Reich eingehen mögen, der du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

* II.

Allmächtiger Herr, Gott, wir bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist in unsre Herzen geben, daß derselbe uns nach deinem Willen regiere und führe, und in allerley Anfechtung und Unglück uns tröste, auch in deiner Wahrheit wider allen Irrthum uns leite, auf daß wir im Glauben fest bestehen, in der Liebe und allen guten Werken zunehmen, und endlich selig werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn.

An Trinitatis.

1. P. Heilig! heilig! heilig! ist der Herr Zebaoth! Hallel.
 - Ch. Gott, dem Uvergänglichen und Unsichtbaren! sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Halleluja!
 - 2.* P. Wir loben Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist. Hall.
 - Ch. Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!
- Ewiger, unbegreiflicher Gott! der du dich in deinem Worte als Vater, Sohn und Geist geoffenbaret hast, wir danken dir für alle die Wohlthaten, womit uns deine göttliche Güte und Erbarmung begnadiget hat. Gelobet seyst du für die Erlösung deines Sohnes und für den Beystand deines heiligen Geistes. Erfülle uns mit Ehrfurcht und kindlicher Liebe, daß wir deinen heiligen Willen stets und überall befolgen, bis wir einst dich vollkommner erkennen und verehren werden immer und ewiglich.

Auf Johannis.

- * P. Bereitet den Weg dem Herrn.
Ch. Machet seine Steige richtig.

Allmächtiger, barmherziger Gott! der du Johannem zum Lehrer erwecktest, die Herzen der Menschen zur Annahme deines Sohnes unsers Erlösers zu bereiten, laß auch unsre Herzen bereit seyn, deinen

deinen Sohn willig anzunehmen, seiner göttlichen Lehre zu gehorchen und seinem erhabnem Beispiele zu folgen, damit wir durch ihn errettet, gerecht und selig werden, durch ihn der auf dem Throne der Herrlichkeit die Seinen beschützt, segnet und beglückt immer und ewiglich.

Michaelisfest.

1. V. Des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das verlohren ist.

Ch. Es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.

2. V. Ihr seyd gekommen zu der Stadt des lebendigen Gottes, zum himmlischen Jerusalem.

Ch. Und zu der Menge vieler tausend Engel.

3.* V. Lobet den Herrn ihr seine Engel.

Ch. Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet.

Allmächtiger Gott und Vater, der du nicht nur der Menschen, sondern auch unzählbarer höherer Geister Schöpfer und Vater bist, und sie, wo es deine Weisheit gut und nöthig findet, gebrauchest, deine Befehle auszuführen; verleihe, daß wir ihnen an Treue und Gehorsam immer ähnlicher zu werden streben, und deinen Willen, so wie sie, freudig und willig vollbringen, damit wir einst zu deinem Anschauen gelangen, und mit ihnen dich loben und verherrlichen können, immer und ewiglich.

Erndtefest.

1. V. Unser himmlischer Vater weiß, was wir bedürfen.

Ch. Er hat uns viel Gutes gethan und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Halleluja!

2. V. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

Ch. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für uns.

Alles

Alles versorgender, gnädiger Gott und Vater, wir danken dir heute von ganzem Herzen, daß du die Früchte des Landes bewahret, und uns einen ergiebigen (reichen) Vorrath zur Erhaltung und zum frohen Genusse des Lebens geschenkt hast. Gib nun auch, daß wir ihn mit dankbarem Herzen und gutem Gewissen in Friede und Ruhe genießen, und durch deine Güte in der Liebe, im Vertrauen und im Gehorsam befestiget werden, damit wir einst nach diesem irdischen Leben in jenes ewige eingehen mögen, wo höhere himmlische Güter uns sättigen und erfreuen werden (immer und) ewiglich.

Tod und Begräbniß.

1. P. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; von nun an.
Ch. Denn sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.
2. P. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen.
Ch. Auf daß wir flug und selig werden.
- 3.* P. Christus spricht, ich bin die Auferstehung und das Leben.
Ch. Wer an mich glaubt, der wird nicht sterben ewiglich.
- 4.* P. Christus hat dem Tode die Macht genommen.
Ch. Und das Leben wieder ans Licht gebracht.
5. P. Der Staub muß wieder zur Erde werden.
Ch. Der Geist kommt zu Gott, der ihn gegeben hat.

I.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, von dem allein alles Gute kommt, der du in deiner Hand hast Tod und Leben, wir bitten dich, du wollest die Seele unsers lieben Mitbruders (Mitschwester) vor deinem Throne erquickten, den Leib aber mit uns allen einst auferwecken zum himmlischen Leben, auf daß wir dir, mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste daselbst in Ewigkeit dienen und dich loben, um desselben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn Willen.

II.

Herr Gott, Vater und Herr unseres Lebens, der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder Menschenkinder. Wir wissen, daß wir hier nicht ewig leben können, sondern durch den Tod verwandelt werden müssen, darum bitten wir dich, lehre uns unser Leben in deiner Furcht führen und beschließen, damit wir zu deiner Ruhe eingehen, und dereinst ewig leben mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn.

* III.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! der du durch den Tod deines Sohnes Sünde und Tod zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung ewiges Leben ans Licht gebracht hast. Wir bitten dich, stärke unsern Glauben, und laß uns in der Hoffnung immer mehr befestiget werden, daß unsere sterblichen Leiber dereinst auferstehen und ewig leben sollen, damit wir von aller Furcht des Todes befreiet bleiben, und wenn wir sterben, durch den Tod zum Leben eingehen können, um der Auferstehung Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn Willen.

IV.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der du in allen unsern Wiederwärtigkeiten die Quelle alles wahren Trostes bist, wir bitten dich, du wollest Alle, die über den Verlust ihrer Freunde und Geliebten betrübt sind, mit deinen reichen Tröstungen erquicken, und im Vertrauen auf dich und in der Hoffnung der seligen Unsterblichkeit befestigen, daß sie sich in deinen Willen ergeben, und die frohe Zeit gelassen erwarten, wo sich alle Fromme, die hier der Tod trennte, in deinem himmlischen Reiche wiederfinden, und mit allen Auserwählten leben und sich freuen werden immer und ewiglich.

B e y K i n d e r n .

P. Christus spricht: Lasset die Kindlein zu mir kommen.

Ch. Er nimmt sie auf in sein himmlisches Reich. Halleluja!

Herr,

Herr, aller Menschen Gott und Vater! der du, nach deinem weisen Rathe, auch unmündige sterben lässest, und solche in dein Reich aufzunehmen verheißest, wir bitten dich, laß dieses verstorbene Kind in deinem Reiche ewig leben. Tröste aber auch dessen Eltern, und lehre sie deinen heiligen Willen erkennen, damit sie durch die Betrachtung seines bessern Lebens beruhiget werden, und deinen Namen auch in dieser Zulassung preisen mögen, um Jesu Christi, deines Sohnes Willen.

Bei jungen Personen.

P. Alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menschen, wie des Grases Blume.

Ch. Das Gras verdorret, die Blume fällt ab, aber Gottes Gnade währet in Ewigkeit.

Allmächtiger Gott, Herr über Tod und Leben, nach dessen heiligem Rath die Menschen gleich den Blumen verwelken. Tröste die bekümmerten Herzen, durch die erfreuliche Hoffnung des neuen Lebens, das uns nach dem Tode erwartet. Ueberzeuge uns von der Ungewißheit und Hinfälligkeit unsers Lebens, damit wir an unser Ende gedenken, und uns in steter Wachsamkeit zum Tode bereit halten, auch endlich durch den Tod zu dem bessern Leben eingehen mögen, das in deinem himmlischen Reiche dauern wird immer und ewiglich.

Bei betagten Personen.

P. Herr, du hast deinen Diener (deine Dienerin) in Friede fahren lassen.

Ch. Er (sie) siehet nun seinen (ihren) Heiland in Ewigkeit.

Herr Gott, Vater und Herr unsers Lebens, der du deinen Diener (deine Dienerin) Lebens satt und müde, in seine (ihre) Ruhe eingehen lassen, und alle Beschwerden seines (ihres) Lebens in Friede verwandelt hast. Wir bitten dich, erquickte seinen (ihren)

abgeschiedenen Geist mit himmlischer Freude, und gönne seinem (ihrem) Leibe eine sanfte Ruhe in der Erde, bis du ihn (sie) am Ende der Tage wirst auferwecken, dann laß ihn (sie) und uns alle mit ihm (ihr) in deinem Reiche ewig leben, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn Willen.

A n S o n n t a g e n.

a) Vor der Predigt.

1. P. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte.
Ch. Und ein Licht auf meinem Wege.
2. P. Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.
Ch. Denn das Evangelium von Christo ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben.
3. * P. Es segne uns Gott unser Gott.
Ch. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.
4. P. Heiliger Vater! heilige uns in deiner Wahrheit.
Ch. Dein Wort ist Wahrheit.

I.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! ohne dessen Kraft wir nichts Gutes zu denken, oder zu thun vermögen, wir bitten dich, erleuchte uns mit deinem heiligen Geiste, daß wir durch seine Wirkungen zu heiligen Gesinnungen erwecket, und zu allen guten Werken tüchtig werden, und dir im Geiste und in der Wahrheit dienen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

II.

Wir danken dir, ewiger Gott, barmherziger Vater! daß du uns Zeit und Gelegenheit zu deiner Verehrung schenkest, und bitten dich, erfülle unsere Herzen mit brünstiger Liebe zu dir und zu deinem heiligen Worte, damit wir uns dessen freuen, und durch die Kraft desselben zu deinem Dienste tüchtig gemacht werden mögen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn Willen.

III. Allgü-

III.

Allgütiger Gott, gnädiger Vater! der du durch deinen Sohn die Gemeine der Christen gestiftet hast, wir bitten dich, beweiße sie in allen ihren Mitgliedern deinen allmächtigen Schutz und gnädige Hilfe. Erhalte sie bey der Wahrheit deines Evangelii, und leite sie auf den Weg der Tugend und Gottseligkeit, damit sie dich im Geist und in der Wahrheit verehere und unverrückt nach deinem heiligen Willen lebe, um Jesu Christi Willen, der für sie gestorben ist, und nun bey dir in göttlicher Herrlichkeit lebet immer und ewiglich.

* IV.

Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir mit willigem Herzen dein Wort hören und annehmen und den Feiertag recht heiligen, damit wir durch dein Wort auch geheiligt werden, auf Jesum Christum deinen Sohn alles unser Vertrauen und unsre Hoffnung setzen, und darnach unser Leben, nach deinem Wort bessern, auch für aller Verführung zum Bösen uns behüten, daß wir durch deine Gnade in Christo ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn.

b) Nach der Predigt.

1. P. Herr, erhalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen.
Ch. Dein Wort ist unsers Herzens Trost und Freude.
2. P. Wer überwindet, der wird es alles erben.
Ch. Gott wird sein Gott seyn und er wird seyn Sohn seyn.
3. P. Selig sind, die reines Herzens sind.
Ch. Denn sie werden Gott schauen.
4. P. Selig sind, die da hungern und dursten nach der Gerechtigkeit.
Ch. Denn sie sollen satt werden.

I.

Ewiger, allmächtiger Gott und Vater! Wir danken dir für den Unterricht, den wir aus deinem heiligen Worte empfangen haben, und bitten dich, laß dieses dein Wort in unserm Verstande und Herzen befestiget werden, damit wir uns dessen in unserm ganzen Leben freuen können. Erhalte aber auch dieses kostbare Geschenk uns und unserm Nachkommen bis ans Ende der Tage, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn Willen.

II.

Wir preisen dich, Vater und Herr, Himmels und der Erden! daß du uns mit der Predigt deines heiligen Wortes erfreuest und zur Seligkeit unterweisen lässest, und bitten deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest dieses dein Wort in unseren Seelen kräftig machen, damit wir durch dasselbe geheiligt und zum ewigen Leben erhalten werden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn Willen.

III.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du uns durch dein Wort von Irrthum und Sünde hast zurückrufen und vor Unglück und Verderben warnen lassen, und bitten dich demüthiglich, neige unsere Herzen zum Gehorsam gegen deine Wahrheit, und bewahre uns vor Unglauben, damit wir ernstlich bedenken, und willig thun, was zu unserm Frieden dienet, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

IV.

Allmächtiger Gott, liebevoller Vater! Wir danken dir, daß wir abermal aus deinem Worte Trost und Unterricht zu unsrer Seligkeit empfangen haben. Erhalte ihn in unsern Herzen, daß wir dadurch im Glauben und in der Liebe befestiget, und zu wahrer Frömmigkeit erwecket werden, damit wir einst dahin kommen, wo Christus ist, und mit dir lebet und herrschet immer und ewiglich.

Collecten in der Woche und bey andern Gelegenheiten
zu gebrauchen.

* P. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Ch. Und seine Güte währet ewiglich.

* Herr Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohne Unterlaß allerley Gutes reichlich empfangen und täglich vor allem Uebel gnädiglich behütet werden, wir bitten dich, gib uns durch deinen Geist solches Alles von ganzem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir für deine milde Güte und Barmherzigkeit hier und dort dir ewiglich danken und dich loben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

* P. Bittet, so werdet ihr nehmen.

Ch. Auf daß eure Freude vollkommen sey.

*

Herr, allmächtiger Gott, gütiger Vater! der du der Unglücklichen Seufzer nicht verschmähest, und der Betrübten Verlangen nicht verachtest, erhöre unser Gebet, das wir in unsern Nothen vor dich bringen, und erweise uns deine mächtige Hülfe, daß alles, was unserm wahren Wohl zu wider ist, durch deine weise Vorsehung zerstöhret werde, damit wir errettet, mit frohem Herzen dich loben und preisen. Erhöre uns um Jesu Christi Willen, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes herrschet immer und ewiglich.

* P. Herr Gott! erhöre unsre Bitte.

Ch. Und laß unser Schreyen zu dir kommen.

Allgütiger Gott, erbarmender Vater! Du kennest uns selbst am besten, und weißt, wie leicht wir durch unsere Begierden und durch die gefährlichen Beyspiele der Bösen zur Sünde verführet werden. Stehe uns bey in diesen Gefahren und hilf uns durch
wahren

wahren Glauben an dich und dein heiliges Wort, und durch den festen Vorsatz, dir in allem zu gehorchen, die Welt und alle Reizungen der Sünde glücklich überwinden, und dir und deinem Sohn, unserm Erlöser bis ans Ende getreu verbleiben, der mit dir herrschet, und einst seine Getreuen belohnen wird immer und ewiglich.

P. Wir heben unsre Augen zu Gott, von welchem uns Hülfe kommt.

Ch. Unsre Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Allmächtiger, ewiger Gott, ein Trost der Traurigen und eine Stärke der Schwachen, da es deiner Weisheit gemäß ist, auch die, welche dich aufrichtig lieben, durch Leiden und Trübsale zu üben, und in der wahren Frömmigkeit zu befestigen, so verleihe uns Stärke und Kraft, uns in deinen heiligen Willen getrost zu ergeben, und das Leiden, das du uns zuschickst, zur Uebung des Glaubens und der Gottseligkeit anzuwenden, damit wir in deiner Liebe bleiben und einst zu der Herrlichkeit erhoben werden, die allen denen, die überwinden, bey dir und deinem Sohn im Himmel bereitet ist immer und ewiglich.

P. Aller Augen warten auf dich, daß du ihnen Speise giebest zu seiner Zeit.

Ch. Du thust deine milde Hand auf, und sättigest Alles, was lebet mit Wohlgefallen.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater, der du alle deine Geschöpfe mit Nahrung und Freude versorgest und erquickest, gieb auch uns nach dem Reichthum deiner Gnade, was wir zu unsrer Erhaltung bedürfen, und segne unsern gewissenhaften Fleiß und alle unsre Unternehmungen, Arbeiten und Geschäfte. Laß uns aber auch unsern beschiedenen Theil mit Dankagung empfangen und mit fröh-

fröhlichem, zufriedenen Herzen genießen, zum Preise deines herrlichen Namens, der du unser Erhalter und unsre Zuflucht bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

* *V.* Gott gieb Friede in deinem Lande.
Ch. Glück und Heil zu allem Stande.

*

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du aller Menschen Herzen in deiner Hand hast, und sie nach deinem Willen lenkest, wir bitten dich, steuere allem Aufruhr, Krieg und Blutvergiessen, und gieb uns deinen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann, damit wir unter deinem Schutze sicher und ruhig wohnen, und dir ohne Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn Willen!

V. Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind.

Ch. Freuet euch des Herrn und seyd fröhlich, ihr Gerechten!

Heiliger, aber auch barmherziger Gott und Vater! Du kannst die Sünde nicht billigen, und kein Wohlgefallen an uns haben, wenn wir böse und lasterhaft sind, und in unserm Ungehorsam muthwillig verharren. Laß uns dieß ernstlich erwägen, damit wir unser Unrecht erkennen und bereuen, und die Sünde ablegen, die uns von dir und deiner seligen Gemeinschaft trennet. Erhöre unser Flehen, stärke unsern guten Vorsatz, und laß uns dann Gnade finden, um Christi Willen, der für unsre Sünden gestorben, und nun zu deiner Rechten erhöht ist immer und ewiglich.

* *V.* Hilf uns Gott, unsers Heils, um deines Namens Ehre Willen.

Ch. Errette und vergieb uns unsre Sünde, um deines Namens Willen.

* Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! der du durch deinen heiligen Geist die ganze Christenheit auf Erden heiligest und

regierest, erhöere unsre Bitte und gieb gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern in wahrem Glauben durch deine Gnade dir diene, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

P. Du krönest das Jahr mit deinem Gut.

Ch. Du thust deine Hand auf, so werden wir gesättiget.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du durch deine Allmacht alle Dinge erschaffen hast und noch erhältst und regierest, wir bitten dich, du wollest deinen milden Segen über alle Früchte der Erde ausgießen, und alles Unglück, Wetter- und Feuer-Schaden gnädiglich abwenden, damit wir unsere Nothdurft aus deiner Vaterhand empfangen, und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn.

* Um Regen oder Sonnenschein.

P. Der Mensch lebt nicht allein vom Brodt.

Ch. Sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes gehet.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du gütig und barmherzig bist, und uns durch deinen Sohn verheissen hast, du wollest dich unser in allerley Noth gnädiglich annehmen. Wir bitten dich, siehe nicht an unsre Sünden, sondern unsre Noth und deine Barmherzigkeit, und schicke einen gnädigen Regen (Sonnenschein) auf daß wir durch deine Güte unser täglich Brod haben, und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Herrn.

A n m e r k u n g,

Das fünfte und zehnte Capitel der alten Agende enthält Verordnungen, welche in die neue Auflage der Agende nicht aufgenommen werden dürfen, weil jene Verordnungen theils durch neuere entweder unnöthig gemacht, oder aufgehoben worden, theils die noch stattfindenden Verordnungen auch in der Dölnischen Kirchen-Constitution Cap. VIII. 1. 2. 4. VI. I. V. stehen. Nur folgende sind aus der alten Agende hier noch beyzufügen; Es soll der Vater, der sein Kind zur Taufe schicken will, dem Pfarrherrn die Namen der Gevattern aufschreiben und mitbringen, es sey auf dem Lande oder in der Stadt &c. Ferner: Bey dem Beichtstuhle und Altar in Aus spendung des hochwürdigen Abendmahls werdet Ihr christliche Zucht und Bescheidenheit brauchen, daß Eines dem Andern nicht vorlaufe, auch zuerst die Mannspersonen und hernach die Weibspersonen fein ehrbar und züchtig herzutreten, damit also, nach der Regel des Apostels Pauli, alles ehrlich und ordentlich zugehe.

Zusatz. In dem ersten Trauungs-Formulare sind nach dem B. U. folgende Worte vergessen worden: Zuletzt vergesset auch des lieben Armuths nicht, so wird euch Gott wiederum mit Segen bedenken. Nun er gebe Euch Glück und Heil um Christi Jesu, unsers Herrn willen. Amen.

www.books2ebooks.eu